MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

469 (8.10.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-336229

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 469. Donnerstag, 8. Oktober 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Zeppelins Pläne.

* Mainz, 7. Okt. In einem Schreiben an die Bürgermeisterei zu Mainz erklärt Graf Zeppelin, dem die Stadt für den Fall, daß er hier einen Luftschiffhafen errichten wollte, Entgegenkommen zugesagt hatte, daß er nicht mehr beabsichtige, größere Dauerfahrten zu unternehmen. Er werde sich auf den Bau von Luftschiffen beschränken und bei den kurzen Probefahrten stets nach Friedrichshafen zurückkehren. Bei der weiteren Entwicklung von lenkbaren Luftschiffen werde es Sache der Städte sein, Luftschiffhäfen und Luftschiffhallen zu errichten.

Die Simultanschule.

* Stuttgart, 7. Okt. Eine vom Goethebund veranstaltete öffentliche Versammlung befaßte sich mit der Volksschulnovelle. Prof. Harnack forderte in seinen einleitenden Worten die Durchführung der Simultanschule. Sämtliche Redner waren einig in der Ablehnung der starren konfessionellen Scheidung des württembergischen Volksschulwesens.

Der Fall Schücking.

⊡ Berlin, 8. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Wie aus Husum gemeldet wird, hat Bürgermeister Schücking infolge der persönlichen Unzuträglichkeiten, die ihm infolge der Untersuchung seiner Angelegenheit entstanden sind und ihm die Amtsführung sehr erschwert haben, gestern bei der königlichen Regierung das Gesuch eingereicht, ihn wegen den durch die Untersuchung hervorgerufenen Mißverhältnissen bis zur Verhandlung vom Amte zu entbinden.

Wertzuwachssteuer in Hamburg.

* Hamburg, 8. Okt. Die Bürgerschaft nahm heute abend die Senatsvorlage über die Wertzuwachssteuer an, wonach die seit fünf Jahren in Hamburg als Teil der Einkommensteuer bestehende Wertzuwachssteuer in eine bei der Veräußerung zu erhebende Objektsteuer umgewandelt wird, um auf diese Weise die Hinterziehung der Steuer durch die zeitweilige Verlegung des Wohnsitzes außerhalb Hamburgs unmöglich zu machen.

Evangelischer Bund.

* Braunschweig, 7. Okt. Den Schluß der Tagung des Evangelischen Bundes bildete eine überaus zahlreich besuchte Hauptversammlung, die nach einem vom Abt Moldenhauer-Wolfenbüttel gehaltenen Gebete der Vorsitzende v. Lessel mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Er gedachte des schmerzlichen Verlustes, den der Regent durch den Tod seiner Gemahlin erlitten habe, sowie des um die Bundessache hochverdienten Konsistorialrates D. Göbel. Redner sagte u. a.: „Der Bund hat sich zu einem fest geschlossenen Heereshaufen entwickelt zum großen Verdrusse seiner Widersacher. Man wird sich schließlich an ihn gewöhnen müssen. Wir wollen für den Frieden arbeiten, aber wir dürfen nicht zu viel davon reden. Wir könnten den Frieden leicht haben, wenn wir den Geßlerhut grüßten und uns den Maulkorb anlegen ließen. Wir sind gegen Anhänger eines anderen Bekenntnisses duldsam bis aufs äußerste, aber die Knochen wollen wir uns nicht weich machen lassen. Wir sind da und bleiben. Den Geßlerhut grüßen wir nicht und den Maulkorb wollen wir nicht.“ — Es folgte hierauf ein Vortrag des Professors D. Sell-Bonn über Konfession und Konfessionalismus, nach welchem der Vorsitzende die Generalversammlung für geschlossen erklärte.

Das deutsche Seemannsheim in London.

* London, 7. Okt. Heute wurde in South Childs der Grundstein zu dem Neubau für das deutsche Seemannsheim durch den deutschen Generalkonsul für England, Dr. Johannes, unter der Teilnahme vieler Deutschen aus den Hafenstädten der Nordostküste gelegt. In einer Ansprache sagte Dr. Johannes: „Die Erweiterung der Räumlichkeiten, die dem wachsenden Bedürfnis entsprechen sollen, sei trotz des Interesses, das der deutsche Kaiser der Sache entgegengebracht habe, auf große Schwierigkeiten gestoßen, bis vor 2 Jahren eine Frau Hill von London für diesen Zweck ein Legat von 5000 Pfund hinterlassen habe.

Die Krankheit der Zarin.

* Petersburg, 7. Okt. Ueber das Befinden der Zarin kann die „Neue Freie Presse“ aus sicherer Quelle folgendes mitteilen: Die Krankheit der Zarin ist hochgradige Neurasthenie, welche gewisse Wahnvorstellungen der Patientin zur Folge hat, obgleich sie sonst geistig völlig normal ist. So bildete die Zarin sich ein, sie könne nur unmittelbar am Meere schlafen. Sie verbrachte infolgedessen in Peterhof die Nächte schlaflos. Ein anderesmal bildete die Zarin sich ein, sie hätte einen Sprachfehler oder könne nicht gehen; sie mußte in der Tat acht Tage im Rollstuhl gefahren werden. Dann schwanden diese Wahnvorstellungen wieder. Ein längerer Aufenthalt in südlichem Klima würde Heilung bringen, doch will die Zarin nur mit dem Zaren fahren, der wiederum in der jetzigen Zeit Rußland nicht verlassen möchte. Schließlich wird die Zarin doch nachgeben müssen, wenn die Uebersiedlung nach Peterhof wiederum andauernde Schlaflosigkeit zur Folge haben wird. Ein längerer Aufenthalt in den Schären ist infolge der Kälte unmöglich. Ob die Zarin dann in die Krim oder ins Ausland fährt ist nicht entschieden, ins Ausland wird sie aber vom Zaren schwerlich begleitet werden. Alle anderen über Krankheit der Zarin und deren Ursache verbreiteten Nachrichten sind unwahr. Die häufige Gemütsbewegung während der letzten Jahre erklärt die Neurasthenie der Zarin zur Genüge.

* * *

⊡ Berlin, 8. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Oppeln wird gemeldet: Die Gastwirtsfrau Julie Worpitz wurde gestern in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Die Tötung erfolgte durch Axtschläge. Als Täter kommt der Ehemann Karl Worpitz inbetracht, der flüchtig ist.

⊡ Berlin, 8. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Essen wird gemeldet: Auf der Zeche „Eisendorf“ sind 2 Bergleute verunglückt, der eine fiel vom Förderkorb in den Schacht, der andere ist durch Abstürzen von Gesteinsmasse getötet worden.

Die Annexion Bosniens.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

tz. Wien, 6 Okt.

Wenn diese Zeilen in Druck gehen, werden die Amtsblätter in Wien und Budapest bereits die kaiserlichen Handschreiben und die Proklamation veröffentlicht haben, durch die das bisher nur „okkupierte“ — besetzte — Gebiet von Bosnien und der Herzegowina „annektiert“ also in Besitz genommen wird. Mit dem 7. Oktober erlischt demnach das Souveränitätsrecht des Sultans, das bisher fortbestanden hat und der Länderkomplex von Oesterreich-Ungarn erfährt eine Vergrößerung um 51 000 Quadratkilometer. Freiherr von Aehrenthal hat es vortrefflich verstanden seine Pläne geheimzuhalten und so wirkt jetzt ein Entschluß überraschend, der schon seit drei Wochen feststand. Die Umwandlung Bosniens und der Herzegowina in ein Reichsland, die ja früher oder später kommen mußte, wird trotzdem nur der Not gehorchend durchgeführt, denn es wäre widersinnig gewesen, den Völkern dieser Provinzen eine Verfassung zu geben, solange nicht endgültig entschieden war, zu welchem Staate die beiden Länder gehören. Die absolutistische Herrschaft aber läßt sich nicht länger aufrecht erhalten, da die Forderung nach dem Mitbestimmungsrecht jenseits der Save mit jedem Tag nachdrücklicher erhoben wird. Darum blieb nichts anderes übrig, als die Annexion und diese hätte auch erfolgen müssen, wenn Fürst Ferdinand von Bulgarien nicht zum Könige ausgerufen worden wäre. Mag man nunmehr gegen die Entschließungen Oesterreich-Ungarns jetzt den einen oder anderen völkerrechtlichen Einwand erheben: der Habsburgerstaat kann das wichtige Argument der Notwendigkeit für sich ins Treffen führen. Von den Mächten, die den Berliner Vertrag unterschrieben haben, droht allerdings kein bedenklicher Widerstand. Rußland ist in die Absichten des Freiherrn von Aehrenthal rechtzeitig eingeweiht worden und an alle in Betracht kommenden Herrscher ergingen in den letzten Tagen kaiserliche Handschreiben, durch welche die Aenderung des staatsrechtlichen Verhältnisses zwischen der Monarchie und dem bisherigen Okkupationsgebiete zur Kenntnis gebracht wurde. Deutschland steht ganz auf der Seite Oesterreich-Ungarns und unterstützt dessen Aktionen tatkräftig. Von den anderen Staaten wird der Entschluß des Kaisers Franz Joseph zwar nicht ausdrücklich gutgeheißen, aber es steht fest, daß bis auf England keine Macht einen Widerspruch erhebt und König Eduard wird es sicherlich nicht zu einem Konflikte kommen lassen, obgleich die englische Presse mit den gröbsten Mitteln hetzt. Sowohl der Türkei als auch Italien wurde die ruhige Haltung durch einen klugen Schachzug des Freiherrn von Aehrenthal wesentlich erleichtert Oesterreich-Ungarn nimmt nicht nur ein bis nun wenigstens formell türkisches Gebiet in Besitz, sondern es räumt gleichzeitig auch das Sandschak Novi Bazar, in dem es nach dem Berliner Vertrage seine Truppen aufstellen durfte und aufgestellt hat. Schon vor einigen Tagen sind die Familien der im Sandschak untergebrachten österreichischen Garnisonen zurückberufen worden und der Abmarsch der k. k. Truppen kann jede Stunde erfolgen. Die Freigebung des Gebietes von Novi Bazar ist für den Sultan eine große Genugtuung und sie muß auch der türkischen Bevölkerung schmeicheln. Andererseits wird es in Italien Befriedigung erregen müssen, daß der Habsburgerstaat die Hand, die er bis Mazedonien vorgestreckt hatte aus freiem Willen zurückzieht. Das Sandschak Novi Bazar war für Oesterreich-Ungarn nur eine Last, denn dieser Staat mußte kostspielige Garnisonen unterhalten, ohne auf die Verwaltung des Bezirkes Einfluß nehmen zu können und ohne irgendwelchen wirtschaftlichen Nutzen zu haben. Zudem wäre das Beisammensein der türkischen und österreichisch-ungarischen Bataillone in der nächsten Zeit voraussichtlich ganz unleidlich geworden, weil im Reiche des Padischahs ein starkes politisches Selbstbewußtsein in die Erscheinung tritt, das Reibereien im Gefolge gehabt haben würde. Freilich durch die Preisgabe des Sandschaks ist auch der Bau der Sandschak-Bahn so gut wie hinfällig geworden.

Die Annexion wird in Oesterreich-Ungarn allgemein begrüßt. Von den Deutschen muß anerkannt werden, daß die Reichsregierung keinen anderen Ausweg hatte, während die Slaven sehr erfreut sind und mit einer Verbesserung ihrer Stellung rechnen. Die Magyaren sind für die Annexion gleichfalls gewonnen; allein sie beginnen schon jetzt die vergilbten Blätter ihres Staatsrechtes aufzuschlagen und Ansprüche geltend zu machen, denen man vor der Hand dadurch zu entgehen sucht, daß man die Frage, ob Bosnien und die Herzegowina zu Oesterreich oder zu Ungarn beziehungsweise zu Kroatien gehören sollen, derzeit ausschaltet und ein Reichsland schafft. Auf die staatsrechtliche Formulierung des künftigen Verhältnisses von Bosnien und der Herzegowina zum Reiche hat das österreichische Herrenhausmitglied, Professor Sammasch, maßgebenden Einfluß genommen, der von den Ministern zu den Beratungen herangezogen wurde. Die Annexion wird nicht bloß die österreich-ungarischen Delegationen, die am 8. ds. Mts. in Budapest zusammentreten beschäftigen, sondern auch das österreichische und das ungarische Parlament. Aber während es vor dreißig Jahren große Mühe gekostet hat die Zustimmung des österreichischen Abgeordnetenhauses zur Lösung der bosnischen Frage zu erlangen, werden die Hindernisse in den Parlamenten diesmal mutmaßlich gering sein.

Die strenge Geheimhaltung der Annexionsabsichten und die Verkündung vor der Verlesung der Thronrede, mit der Kaiser Franz Josef die Delegationen begrüßen wird, hat ihren guten Grund. Man wollte der Großserbischen Agitation zuvorkommen, die auf eine so nahe bevorstehende Aktion nicht vorbereitet war. Bis zur Stunde sind die Nachrichten, die aus Sarajevo eintreffen, insoweit erfreulich, als es zu Ruhestörungen noch nicht gekommen ist. Die Serben und ein Teil der Mohammedaner im bisherigen Okkupationsgebiete sind Gegner der Besitzergreifung und sie haben ihre Hoffnungen auf die jetzt beseitigte Unklarheit der Zugehörigkeit gestützt. Man rechnet in Wien immerhin mit der Möglichkeit, daß sich die großserbischen Hetzer durch das fait accompli nicht einschüchtern lassen und daß die überraschten Belgrader Politiker um so wütender an die Brandlegung schreiten werden. Die Regierung ist natürlich nicht ungerüstet und sie hat alle Maßnahmen getroffen, um eventuellen Unruhestiftungen sofort energisch entgegenzutreten. In Bosnien und der Herzegowina stehen ohnedies vierzig Infanteriebataillone, eine Eskadron Ulanen, acht Gebirgsbatterien, sechs Festungsartillerie- und zwei Pionierkompagnien, was einer ganz respektablen Mannschaftsziffer gleichkommt. Außerdem ist das dreizehnte Armeekorps für den Einmarsch nach Bosnien bereitgestellt worden, obgleich diese Tatsache in den Aemtern geleugnet wird. Sogar die kleine Donauflottille ankert abfahrtbereit, denn man hat es unterlassen, sie wie gewöhnlich abzurüsten. Da die Regierung auf alles vorbereitet ist, glaubt man vollständig beruhigt in die Zukunft blicken zu können. Die Annexion Bosniens und der Herzegowina wird nach menschlichem Ermessen zur Verwirrung der Verhältnisse im Orient nichts beitragen, und man darf sogar hoffen, daß sie die Klärung zu fördern vermag.

Der Ernst und die Schwierigkeit der gegenwärtigen Situation im Osten Europas liegt in den gespannten Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien. Wenn man nun behauptet, Oesterreich-Ungarn begünstige einseitig das neue Königreich, so ist das falsch. Der Habsburgerstaat begleitet die Entwicklung der Türkei mit nicht geringerem Wohlwollen und daran ändert auch nichts das erfreuliche Einvernehmen, das in den allerletzten Jahren zwischen Sofia und Wien herrscht.

* * *

Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

In einem Teile der auswärtigen Presse wird immer der Verdacht ausgesprochen, daß Deutschland die österreichisch-ungarische Regierung zu ihrem Vorgehen in der Angliederungsangelegenheit angeregt und aufgestachelt habe. Diesen Unterstellungen tritt eine halbamtliche Note entgegen:

MARCHIVUM

Den in politischen Dingen unterrichteten Kreisen ist es vollkommen bekannt, daß Oesterreich-Ungarn ohne jede Anregung von deutscher Seite die Angliederung Bosniens und der Herzegowina vorgenommen hat. Dieses selbständige Vorgehen Oesterreich-Ungarns ändert nichts daran, daß man auf deutscher Seite dem bestehenden, durch 30 Jahre bewährten Bundesverhältnis Rechnung tragen und, sofern es nötig werden sollte, Oesterreich-Ungarn in dieser Frage unterstützen wird. Was die Einberufung eines Kongresses anbelangt, die anscheinend zurzeit zwischen Rußland, England und Frankreich besprochen wird, so würde Deutschland keine grundsätzlichen Bedenken tragen, an einem solchen Kongreß teilzunehmen. Man darf sich aber nicht verhehlen, daß dem Plane doch auch recht erhebliche Bedenken entgegenstehen und daß, wenn man nach Aeußerungen der österreichisch-ungarischen Presse urteilen darf, in Oesterreich-Ungarn sehr geringe Neigung vorhanden ist, einen solchen Kongreß zu beschicken, zum wenigsten insoweit, als er sich mit der Frage der okkupierten Provinzen zu befassen haben würde. Sobald man der Frage eines Kongresses praktisch näher tritt, zeigen sich auch noch Schwierigkeiten anderer Art. So würde zum Beispiel die Türkei auf einem solchen Kongresse vielleicht nicht geneigt sein, Bulgarien als gleichberechtigtes Mitglied anzuerkennen, und auf der anderen Seite würden die Bulgaren, nachdem sie ihre Unabhängigkeit einmal ausgesprochen haben, nicht gewillt sein, anders denn als gleichberechtigter, selbständiger Staat mit der Türkei auf dem Kongresse zu erscheinen. Im übrigen sind wir der Ansicht, daß es wohl vor allem der Türkei zukommt, Anträge über die Behandlung der schwebenden Fragen zu stellen, denn schließlich ist doch sie in erster Linie beteiligt; bisher ist eine türkische Note, die die Einberufung eines Kongresses fordert, den Mächten aber nicht zugegangen.

Eine Note Oesterreich-Ungarns an die Pforte.

Der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini überreichte gestern der Pforte eine Note, in der der Schritt Oesterreich-Ungarns ausführlich begründet wird. Zum Schluß heißt es:

Bosnien und die Herzegowina sind heute dank der fleißigen Arbeit der österreichisch-ungarischen Verwaltung zu einem hohen Grade materieller und geistiger Kultur gelangt. Der Augenblick scheint also gekommen, das unternommene Werk zu krönen und diesen Provinzen die Wohltat des von der Bevölkerung gewünschten selbständigen und verfassungsmäßigen Regimes zu gewähren. Oesterreich-Ungarn muß indessen, um seine edeln Absichten zu verwirklichen, die Lage in beiden Provinzen genau regeln und für wirksame Maßnahmen gegen Gefahren sorgen, die die Festigkeit des im Jahre 1878 eingeführten Regimes bedrohen könnten. Oesterreich-Ungarn sieht sich daher vor der gebieterischen Notwendigkeit, sich der in der Konstantinopeler Konvention enthaltenen Vorbehalte zu entledigen, und was Bosnien und die Herzegowina betrifft, seine frühere Aktionsfreiheit wiederzuerlangen. Es glaubt, daß die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei frei von der Unsicherheit der Lage in Bosnien, der Herzegowina und im Sandschak, mit der endgültigen und regelmäßigen Sachlage, die wir herstellen wollen, gewinnen werden.

Trotzdem die Ueberreichung der österreichisch-ungarischen Note vorausgesehen war, machte das Erscheinen des österreichisch-ungarischen Botschafters auf die Pforte sichtlichen Eindruck. Der Hauptinhalt und der türkenfreundliche Ton der Note wurden in den Kreisen der Minister bald bekannt und lebhaft besprochen. Bald darauf fand eine Kommissionsberatung statt. Den erschienenen türkischen Redakteuren wurde die Bekanntgabe des Inhalts der Note verweigert und gesagt, daß vorläufig nichts beschlossen worden sei. Das ottomanische Komitee erklärt, daß es sich gegenwärtig nicht mit der Frage der Annexion, sondern ausschließlich mit den bulgarischen Verkündigungen und Mazedonien befasse. Auch die Leiter der türkischen Presse befürchten eine Rückwirkung auf Mazedonien. Nachmittags fand eine große Versammlung in der Sophienmoschee statt. Ein Ulma hielt eine Rede über die allgemeine Lage, worin er ausführte, man müsse dafür sorgen, daß die Parlamentswahlen rasch und ordnungsmäßig stattfinden, weil die politischen Verhältnisse kritisch seien. Was die bulgarische Frage anlange, so müsse man ihre Lösung der Regierung überlassen.

Die Losreißung Kretas.

Schon gestern wurde bekannt, daß auf Kreta ein Staatsstreich zu erwarten sei, durch den die Vereinigung mit Griechenland ausgesprochen werde. Das Erwartete ist sehr bald eingetreten, selbstverständlich als eine Folgeerscheinung der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens und der Angliederung Bosniens und der Herzegowina an Oesterreich-Ungarn. Wir erhalten folgendes Telegramm:

*** Athen, 7. Okt. Infolge des bulgarischen Staatsstreiches hat gestern die Bevölkerung Kretas beschlossen, seine Angliederung an Griechenland zu proklamieren. Heute ist dieser Beschluß ausgeführt worden. Auf der ganzen Insel sind in öffentlichen und kommunalen Anstalten hellenische Behörden installiert worden. Das Volk von Kreta strömt in Tausenden in Kanea zusammen, um dort seiner Begeisterung für Griechenland Ausdruck zu verleihen.**

Alles wankt, möchte man angesichts dieser neuesten Amputation der Türkei sagen. Zu erwarten war wohl, daß Kreta durch die Vorgänge in Bulgarien und den okkupierten Ländern ermunkert werden würde, die Losreißung von der Türkei zu betreiben, um die es seit 20 Jahren in heißen Kämpfen gerungen.

Auf Kreta hatte der unversöhnliche Gegensatz der Christen und Türken trotz ihrer Stammesverwandtschaft infolge des Bruchs des Vertrags von Helepa (1878) und der Aufzwingung einer beschränkenden Verfassung (1889) zu blutigen Auftritten geführt, die in der Hoffnung auf eine Einverleibung der Insel durch das Mutterland trotz der Blockade der griechischen Häfen durch die Mächte schon 1886 immer größeren Umfang annahmen. Als es 1896/97 zu neuen Feindseligkeiten kam, besetzte der griechische Oberst Vassos mit 2000 Mann am 15. Februar 1897 Platina auf Kreta und nahm die Insel im Namen des Königs Georg in Besitz. Der Gouverneur Georg Berowitsch Pascha verließ Kreta; die Mächte erhoben gegen diese Verletzung des Völkerrechts Einspruch, beschossen von ihren Schiffen aus die Aufständischen und blockierten die Insel. Als Griechenland auch gegen ein Ultimatum der Mächte seine Truppen nicht zurückzog, erklärte die Pforte am 17. April 1897 den Krieg. Das türkische Heer rückte unter Edhem Pascha in Thessalien ein und besiegte das mangelhaft disziplinierte und organisierte griechische Heer unter dem griechischen Kronprinzen Konstantin bei Turnawos, Larissa, Pherfala (Pharsales), Domokos und in Epirus. Am 19. Mai kam durch Vermittlung der Mächte ein Waffenstillstand, unterm 18. September 1897 der Friede zu Konstantinopel zustande, wonach Hellas einige Grenzbezirke im Norden Thessaliens verlor und eine Kriegsentschädigung von 4 Millionen Pfund türkisch = 75 Millionen Mark zu zahlen versprach. Als schwerste Strafe wurde ihm auf Deutschlands Vorschlag die Kontrolle seiner Finanzen auferlegt, durch deren Krisis Deutsche die meiste Einbuße erlitten hatten. Von Kreta zog Hellas seine Truppen zurück. Die Insel erhielt vollständige Selbstverwaltung unter der Souveränität des Sultans und dem griechischen Prinzen Georg als Statthalter.

Nun ist auch die Scheinsouveränität verloren gegangen. In die ungemein verwickelte Lage wird dadurch ein neuer störender Umstand geworfen. Tatsächlich war durch das Eingreifen der Mächte, aus deren Konzert Deutschland sich zurückgezogen hatte, Kreta nach einem letzten Aufstand der Regierungsgewalt der Pforte entzogen worden, und nur eine Flaggenstange mit dem roten Halbmondbanner erinnerte daran, daß der Sultan einmal auf der Insel geherrscht hatte. Die vier Schutzmächte England, Rußland, Frankreich und Italien hatten allerdings bis jetzt den unruhigen Kretern jedesmal, wenn sie die „Enosis", die Vereinigung der Insel mit dem Königreich Hellas, verlangten, erklärt, die Zeit dazu sei noch nicht gekommen. Sie halten auch jetzt noch schwache Garnisonen auf der Insel, im übrigen aber regierten sich die Kreter nach Gutdünken. Der erste Oberkommissär Prinz Georg von Griechenland verstand es nicht, mit der Bevölkerung auszukommen, die nach altgriechischer Sitte den Hader der Parteien kräftig betrieb. Jetzt ist der frühere griechische Minister Salmis als Oberkommissär tätig, dem es anscheinend gelungen ist, sich eine bessere Stellung zu erwerben. Man darf gespannt sein, was die Schutzmächte, in deren Ländern jetzt so große Empörung über Oesterreich-Ungarn und Bulgarien herrscht, zu diesem Schritt ihrer Schützlinge sagen werden. Die Türkei muß sich durch die Verkündung der Vereinigung Kretas mit Griechenland ebenso verletzt fühlen wie durch die Losreißung Bulgariens. Man wird sich in Konstantinopel vielleicht daran erinnern, wem die tatsächliche Ablösung Kretas vom ottomanischen Reich zu verdanken war. Unsern guten Freunden wird es diesmal besondere Schwierigkeit bereiten, Mittel zu finden, um Deutschland als den Urheber hinzustellen.

* * *

*** Athen, 8. Okt. Die Gerüchte von einem Attentat auf den Kronprinzen Konstantin sind unbegründet.**

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 8. Oktober 1908.

Die Budgetbewilligung.

Bekanntlich ergriff auf dem sozialdemokratischen Parteitage in Nürnberg auch der frühere Reichstags- und gothaische Landtagsabgeordnete Wilhelm Bock das Wort, um zu der Frage der Budgetbewilligung zu sprechen. In seinen Ausführungen teilte er mit, daß die gothaischen sozialdemokratischen Abgeordneten einmal dem Etat zugestimmt hätten. Mit dieser Bekundung hat sich Bock damals nicht nur mit der Wahrheit in Widerspruch gesetzt, sondern er hat auch einer Erklärung, die gewiß nicht ohne sein Wissen im „Gothaischen Volksblatt" wenige Tage zuvor erschienen war, widersprochen. Einige Tage vor dem Parteitage erschien nämlich in dem im Verlage Bocks erscheinenden „Volksblatt" ein Artikel, in dem die Frage der Budgetbewilligung erörtert wurde, und in demselben wurde zugegeben, daß auch die gothaischen sozialdemokratischen Abgeordneten in den Jahren 1899 bis 1903 fünfmal dem Etat zugestimmt hätten. Als Erklärung für dieses ihr Verhalten wurde angeführt, daß man den Minister v. Strenge habe zur Vorlage eines zweijährigen Etats (gegenüber einem bis dahin vierjährigen) zwingen wollen, auch sei das Domänenabkommen in der Schwebe gewesen, und man habe endlich den Staatsminister Hentig, den Nachfolger Strenges, gegen seine agrarischen Widersacher schützen wollen. In Gotha erregte es deshalb nicht geringes Aufsehen, als Bock sich in Nürnberg in offenen Widerspruch zu diesem Eingeständnis setzte. Die gothaischen Sozialdemokraten scheinen sich, wie dem „Berl. Tgbl." von dort geschrieben wird, mit diesem zum mindesten sehr eigentümlichen Verhalten ihres Führers noch nicht beschäftigt zu haben, wenigstens enthält der Bericht über eine Versammlung, in der ihnen über den Parteitag Bericht erstattet wurde, nichts, was darauf schließen ließe.

In einer von 300—400 Personen besuchten Parteiversammlung in München erstatteten die Genossen Bohl und Eisner Bericht über den Parteitag. Genosse Bohl sprach über den Geschäftsbericht des Parteivorstandes, über die Maifeier und hauptsächlich über die Budgetfrage. Er erbeidigte die Haltung der Süddeutschen und empfahl die Zustimmung zu der Erklärung der 66. Genosse Eisner beklagte, daß der Parteitag sehr unfruchtbar gewesen sei und 2½ Tage auf die Behandlung der Frage verwendet habe, ob in bestimmten Fällen ja oder nein zu sagen sei. Infolgedessen habe man für anderweitige wichtige Dinge keine Zeit gefunden. Eisner sprach hauptsächlich über die Bildungsdebatte und wandte sich scharf dagegen, daß man Genossen Dinge unterschieben wolle, die sie gar nicht gesagt haben, sowie überhaupt gegen die parteigenössische Diskussion, wie sie jetzt üblich sei, indem man nicht mehr gegen die Gründe kämpfe, die ein Genosse vorbringe, sondern gegen die, von denen man behaupte, daß ein anderer sie habe.

Reichsgesetzliche Regelung des Arbeitsnachweises.

Der Verband gemeinnütziger Arbeitsnachweise in Baden, der kürzlich in Konstanz tagte, beschäftigte sich eingehend mit dem Entwurf eines Reichsgesetzes, den der Beigeordnete der Stadt Straßburg, Regierungsrat Dominicus, ausgearbeitet und sämtlichen gemeinnützigen Arbeitsnachweisanstalten im Deutschen Reich zur Kenntnisnahme zugeschickt hat. Nach dem Vorschlag von Dominicus soll durch Reichsgesetz die Errichtung öffentlicher Arbeitsnachweise für eine obligatorische Aufgabe der Gemeindeverwaltung in allen Gemeinden über 10 000 Einwohner erklärt werden. Auf Anordnung der höheren Verwaltungsbehörde kann auch für kleinere Gemeinden ein Arbeitsamt eingerichtet werden. Der Geltungsbereich des öffentlichen Arbeitsnachweises soll alle männlichen und weiblichen Lehrlinge, Arbeiter und Angestellten umfassen, mindestens insoweit sie der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung unterliegen. Die neue Eröffnung eines Gewerbebetriebs für Stellenvermittlung sowie die Errichtung eines Arbeitsnachweises durch eine Gemeinschaft von Interessenten (Arbeitgeber oder Arbeitnehmer) ist von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig zu machen; das Bedürfnis gilt als nicht vorhanden, wenn in der betreffenden Gemeinde oder mit Wirkung auch für deren Bezirk eine öffentliche Arbeitsnachweisstelle besteht. In solchen Gemeinden, für die ein Bedürfnis nach einer anderen als der öffentlichen Arbeitsvermittlung nicht besteht, darf die etwa bestehende Konzession eines gewerbsmäßigen Vermittlers weder verlängert noch auf andere übertragen werden. Die Tätigkeit eines von Arbeitgebern oder Arbeitnehmern betriebenen Arbeitsnachweises ist nach einer von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Uebergangszeit, spätestens aber nach zwei Jahren nach dem Inkrafttreten des von Dominicus vorgeschlagenen Reichsgesetzes und dem Erlöschen des Bedürfnisses zu schließen. Eine Entschädigung soll nicht gewährt werden. Die Benutzung des öffentlichen Arbeitsnachweises ist für Arbeitgeber wie für Arbeitnehmer unentgeltlich; die Verwaltung soll streng unparteiisch gehandhabt werden; im Fall von Streiks oder Aussperrungen wird die Vermittlung fortgesetzt; dem die Arbeitsstelle benützenden Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind etwaige Streiks und Aussperrungen in geeigneter Weise mitzuteilen. Die Aufsicht über sämtliche Nachweisstellen führt ein Reichsarbeitsamt, zu dessen Aufgabe die Herbeiführung einer einheitlichen Arbeitsnachweisstatistik, sowie die Fürsorge für Ausgleichung des Arbeitsmarktes im ganzen Deutschen Reiche gehört. Die Kosten werden teils von der Gemeinde, teils von den Bundesstaaten bzw. von den Kommunalverbänden, teils vom Reich getragen. Im großen und ganzen erklärte sich die Konstanzer Versammlung mit den Vorschlägen des Beigeordneten Dominicus einverstan-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Zur Feiervorstellung am nächsten Sonntag beginnt der Billettverkauf heute Donnerstag, 8. Oktober, nachmittags 3 Uhr, an der Tageskasse II. Den Abonnenten, welche Logen in allen vier Abteilungen abonniert haben, bleiben diese Plätze, soweit sie nicht für eingeladene Personen in Anspruch genommen sind, bis morgen mittag vorbehalten. — In der „Freischütz"-Aufführung am Freitag singt Lilly Hafgren-Waag zum ersten Male die Agathe. — Die heutige Première der Operette „Der Prinzpapa" von Wilhelm Jacoby, Musik von Heinz Lewin, beginnt um 8 Uhr. — Die heutige Aufführung von Hebbels „Gyges und sein Ring" beginnt um 7 Uhr. Die Rhodope spielt diesmal Betty Ullerich. — In der heutigen Erstaufführung der neuen Operette „Der Prinzpapa" von Heinz Lewin sind die Hauptrollen besetzt mit den Herren: Alfred Sieder, Karl Neumann-Hoditz, Hugo Voisin, Hans Capoun, Lothar Liebenwein, Gustav Trautschold und den Damen: Rose Kleinert, Marg. Beling-Schäfer. Die Regie führt Herr Gebrath, die musikalische Leitung Herr Gaul.

Neues Operettentheater (Apollo). Wie wir erfahren, ist Herr Adolf Lußmann, der mit glänzenden Stimmmitteln ausgestattete Tenorist des Neuen Operettentheaters, für das Mannheimer Hoftheater auf 5 Jahre verpflichtet worden. Für das Neue Operettentheater ist Herr Lußmann noch bis September n. Js. verpflichtet.

Neues von Richard Strauß. Dr. Richard Strauß, den der Kaiser kürzlich, ebenso wie Dr. Muck von der Berliner Hofoper, zum Generalmusikdirektor ernannt hat, erklärte einem Berliner Interviewer, daß er die Partitur seiner „Elektra" (Dichtung von Hugo von Hofmannsthal) nunmehr vollendet habe. Die Oper, die etwa ein gleiches Orchester wie „Salome" in Anspruch nehme, werde im Januar in Dresden ihre Uraufführung erleben und im Februar in Berlin aufgeführt werden. Zur Zeit ist Strauß, der ein Jahr lang Urlaub nimmt, bereits mit einer neuen und zwar einer komischen Oper beschäftigt, deren Text gleichfalls von Hofmannsthal bearbeitet wird. Wie verlautet, trägt sie den Titel „Tartüffe".

Manuskriptfunde aus Paganinis Nachlaß. In dem Besitze eines Enkels des großen Virtuosen, dem Baron Paganini, hat man eine Anzahl alter Manuskripte aufgefunden, die dem Nachlaß des dämonischen Geigenspielers entstammen, und die bis heute unbekannt geblieben waren. Wie der „Gaulois" mitteilt, befinden sich darunter unveröffentlichte Niederschriften von Mozart, von Rossini und von Farinelli; es ist eine Fülle Materials, das auf das Künstlerleben Paganinis neues Licht wirft.

— **Von Michelangelos Arbeitsweise.** Man hat sich die Arbeitsweise Michelangelos bisher als eine dämonische Wut des Schaffens vorgestellt, als eine aus dem Unbewußten geborene leidenschaftliche Vision. Das beste Bild solchen Produzierens bot sich in den Beschreibungen seiner Arbeit mit Meißel und Hammer, die von der außerordentlichen Schnelligkeit u. der wilden Gewalt beim Herausheben der Figur aus dem Stein erzählte. Aber wie bei jedem großen Genie so ist auch bei Michelangelo der innere Schöpferdrang von einer höchsten geistigen Ueberlegung geleitet, und die eingehende Betrachtung erkennt in der Konzeption und Produktion seiner Werke eine kluge Berechnung und Ordnung. Dies erläutert Adolf Gottschewski in einem eingehenden Aufsatz, den das nächste Heft der von Dr. Georg Biermann herausgegebenen inhaltsreichen Monatshefte für Kunstwissenschaft veröffentlichen wird. Die Riesenunternehmungen des Meisters erforderten umfassende Kalkulationen über Wegebauten, Transporte und über die Verwendung eines ganzen Arbeiterheeres. Aber auch bei der einzelnen Statue schuf der Meister nicht etwa, wie man bisher annahm, nach einem kleinen flüchtigen Modell und überließ durchaus nicht alles der genialen Eingebung, sondern er hat große Modelle angefertigt, nach denen dann der Marmor von den Steinmetzen in großen Zügen bereits zugehauen wurde. Gottschewski hat ein solches Modell für einen der an den Medicäer-Gräbern geplanten Fußgänger entdeckt, und er weist nun des Näheren nach, daß Michelangelo solch große Modelle auch für die anderen Gebilden eigenhändig gefertigt hat. Wir besitzen nämlich Notizen Michelangelos für ein Jahr seiner Tätigkeit an den Medici-Gräbern, die fast täglich seine Arbeiten und Ausgaben verzeichnen; aus ihnen geht hervor, daß diese Figuren-Modelle aus Tonerde und Scheerwolle gemacht wurden. Der Meister ließ von Tischlern zunächst das Gerüste der Figur aus Holz aufbauen und legte selbst mit Hand an, um den Gliedern schon im Holz die von ihm beabsichtigte Bewegung zu geben. Diese großen Gestelle, zu denen beträchtliche Holzmengen verwendet waren, wurden dann mit Werk bekleidet und dieses mit Bindfaden oder auch mit Draht umschnürt. Auf dem so gewonnenen Kern wurde dann die eigentliche Modellermasse aufgetragen, die aus Ton bestand und mit Kleister, Leim und Scheerwolle vermischt war. Sechs Wagenladungen solcher Tonerde wurden verwendet, dazu noch drei Doppelzentner weißer Erde, die als oberste Schicht diente, um dem Ganzen eine Aehnlichkeit mit dem Marmor zu geben. Diese von Michelangelo selbst sorgsam ausgeführten Modelle dienten dann als Vorlage für die Steinmetzen, die die Behauung des Marmors unternahmen. Der Meister behielt sich nur die letzte Vollendung vor.

* * *

Neues Operettentheater.

Frühlingsluft.

Strauß-Reiterers Operette Frühlingsluft, die gestern neu herauskam, ist bezeichnend für die Art, wie heute eine „Wiener Operette" zustande kommt. Hinterließ da Josef Strauß einige nette Melodien, ein paar lustige Walzer und hübsche Melodien und was von dem reichen Tische fiel, war gerade genug, um eine neue Operette zu ergeben — man war diesmal wenigstens so ehrlich, einzugestehen, woher die Melodien stammten. Der Text ward zu den Tänzen und Melodien hinzufabriziert — im wahren Sinne des Wortes — und die Musik zweckmäßig auf die einzelnen Akte verteilt; dazu von Ernst Reiterer hübsch instrumentiert, am anmutigsten im 2. Akt, wo auch die Melodie am leichtesten fließt, die Walzer am schmeichelndsten klingen. Dazu hatte hier der

den. Lediglich der Oberbürgermeister von Konstanz, Dr. Weber, äußerte Bedenken darüber, ob es möglich sei, die gewerbsmäßige Stellenvermittlung gänzlich zu beseitigen; auch würde den Gemeinden eine große Last auferlegt und gewissermaßen ein Eingriff in ihre Selbstverwaltungsrechte gemacht werden. Interessant war die Mitteilung, daß eine Versammlung von 15 Gemeindearbeitsnachweisstellen in Elsaß-Lothringen den Entwurf von Dominicus mit allen gegen eine Stimme genehmigt hat. Auf ihrer nächsten Tagung am 12. Nov. d. J. wird sich die Verbandsversammlung der deutschen Arbeitsnachweise eingehend mit den Vorschlägen von Dominicus beschäftigen.

Badische Politik.

Gegen die Elektrizitätssteuer.

* Furtwangen, 7. Okt. Der Gautag des Schwarzwälder Gewerbevereine, der hier am Sonntag stattfand, hat nach Referaten der Herren Kirnbeck und Elektrizitätswerksdirektor Pietzsch über die Elektrizitätssteuer folgende Resolution angenommen:

„Die auf dem Gautag in Furtwangen versammelten Vertreter der Schwarzwälder Gewerbevereine betrachten die vom Reiche geplante Einführung einer Elektrizitätssteuer als eine hohe wirtschaftliche Gefahr und eine Schädigung für die Handwerker. Für viele Gewerbetreibende im Schwarzwald stellt heute der elektrische Antrieb ein unmittelbares Lebensmittel dar . . . so daß durch die Verteuerung der Elektrizität die Existenzfähigkeit vieler kleiner Betriebe ernstlich bedroht wird. Ja, in unserem mit Wasserkräften reichgesegneten Lande würde die gesamte Entwickelung der Ausnützung dieser Kräfte, für die sich gerade jetzt günstige Aussichten eröffnen, gestört und aufgehalten werden."

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 8. Oktober 1908.

Zum Besuch des Großherzogspaares.

Das Programm für den Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hat insofern eine Aenderung erfahren, als am Samstag nachmittag 3 Uhr der Besuch der Fabrik von Heinrich Lanz und der Rheinischen Gummi- und Zelluloidfabrik stattfindet, während auf Montag nachmittag 3 Uhr die Besichtigung der Gasmotorenfabrik von Benz u. Co., der Germaniamühlenwerke und ev. des städtischen Elektrizitätswerkes verlegt ist. Der Beginn des Gottesdienstes am Sonntag vormittag ist auf 10 Uhr festgesetzt. Weiter ist bekannt geworden, daß die Großherzogin während der hiesigen Anwesenheit verschiedene Anstalten besuchen wird und zwar am Samstag, 10. Oktober von nachmittags 2.15 Uhr ab das Allgemeine Krankenhaus, Israelitische Krankenhaus, Diakonissenhaus und Marien-Waisenhaus, Sonntag, 11. Oktober von 5 Uhr ab das Großherzogliche Institut und Luisenhaus, Montag, 12. Oktober von nachmittags 2.15 Uhr ab das Lanz-Krankenhaus, Krippe sowie die Volks- und Milchküche in der Neckarstadt und das Niederbroner Schwesternhaus. Am letzteren Tage nachmittags 4.30 Uhr wird dann die Landesfürstin den Vorstand des hiesigen Frauenvereins und Delegierten verschiedener anderer hiesiger Wohltätigkeitsvereine im Schlosse in gemeinsamer Audienz empfangen.

Spalierbildung der Schuljugend.

Wie wir erfahren, wird die Schuljugend bei der Ankunft des Großherzogspaares am Samstag vom Bahnhof bis zum Schloß Spalier bilden und zwar die Volksschüler vom Hotel „zum Kronprinzen" durch den äußeren Kaiserring und die Bismarckstraße bis zum Bezirksamt und die Mittelschüler von da bis zum Schloß.

Die Huldigungsfeier der Schuljugend,

die am Montag vormittag 11 Uhr im Nibelungensaal stattfindet, ist in folgender Weise projektiert: Das Podium wird von einem 800 Köpfe starken Knabenchor, je zwei Klassen der Höheren Mädchenschule und der Volksschule, die Reigen aufführen, und denjenigen Mädchen eingenommen, die zu den Reigenaufführungen den von Herrn Hauptlehrer Stürer verfaßten verbindenden Text sprechen. Im Saale nehmen die geladenen Damen und Herren Platz. Die vorderste Stuhlreihe bleibt für die Großh. Herrschaften und ihr Gefolge reserviert. Die Empore und Galerie fällen die 7. und 8. Mädchenklassen der Volks- und Bürgerschule. Da die Mädchen, die die Volksschule in ihrer Gesamtheit vertreten sollen, weiß gekleidet sein werden und nur von weißgekleideten Lehrerinnen beaufsichtigt werden dürfen, wird sich ein überaus reizendes Bild ergeben. Das Arrangement der Feier liegt in den Händen des Herrn Hauptlehrers Stürer, der bereits im Jubiläumsjahre bewiesen hat, daß er derartige Veranstaltungen ausgezeichnet vorzubereiten versteht. Der Knabenchor wird zu Beginn und am Ende der Feier je ein vierstimmiges Lied singen.

* **Prüfung.** Wie die „Karlsr. Ztg." von zuständiger Seite erfährt, wird die nächste Frühjahrsprüfung der Rechtspraktikanten (2. juristische Prüfung) in der 2. Hälfte des Monats Januar l. J. beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats Oktober in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

* **Personalien.** Den Schutzleuten Franz Klein, Albert Moser, Mathias Hilbmann, Reinhard Weißmann, Philipp Kemm und Paul Schwebs in Mannheim wurde die Beamteneigenschaft verliehen.

* **Handwerkskammer Mannheim.** Am 6. Okt., nachmittags halb 6 Uhr, fand im Sitzungssaal der Handwerkskammer unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Groß, eine Konferenz der Vorsitzenden hiesiger gewerblicher Vereinigungen statt, bei welcher nach einleitenden Referaten des Sekretärs und seines Stellvertreters eine Aussprache über nachstehende Fragen stattfand und wobei völlige Einmütigkeit über die zu treffenden Maßnahmen erzielt wurde. Die Abänderung der Gewerbeordnung vom 30. Mai 1908 betr. den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis; die gemeinsame Vorlage der Normalpreisverzeichnisse an den Stadtrat und die Art ihrer Behandlung; die Abänderung der Arbeiterversicherung; die Aufstellung der Vorschlagslisten von Sachverständigen für das Sachverständigeninstitut. Anwesend waren die Obermeister resp. Vorsitzenden von 16 Innungen und Meistervereinigungen. Es wurde beschlossen, im November eine allgemeine Mitgliederversammlung abzuhalten. Das Arrangement soll dem Gewerbeverein und Handwerkerverband übertragen werden.

* **Oberrh. Verein für Luftschiffahrt, Sektion Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg.** Der Ballon „Zähringen" unternimmt morgen seine erste Nachtfahrt. Fahrtteilnehmer sind Herr Otto Bochringer, Herr Lt. Ruland und Herr Lt. Pawel. Die Führung hat Herr Sauerwein aus Frankfurt a. M. Der Aufstieg erfolgt morgen abend 6.30 vom Gaswerk Luzenberg.

MM. **Luftballonfahrt.** Zu der Fahrt des Ballons „Zähringen" am vergangenen Sonntag, die wir bereits in unserem Blatte erwähnt haben, erfahren wir noch folgendes: Der Aufstieg ging um 10 Uhr von statten mit 3 Zentner Ballast und vier Personen unter Führung des Herrn Leutnant Vogt aus Saarburg, Mitfahrer Herr J. A. Raichle, Ingenieur Tesseraux und Leutnant Pawel. Das Wetter war leicht neblig, Windrichtung Südwest. Der Ballon überflog zunächst in mäßiger Höhe Bensheim, Groß-Umstadt und kreuzte den Main um 12 Uhr bei Niedernburg. Während dieser ganzen Reise war das Automobil des Herrn Tesseraux unter der glänzenden Führung des Herrn Stoffel fortwährend dem Ballon „auf den Fersen". Die Luftschiffer konnten deutlich die dichten Staubwolken des in rasender Fahrt dahinsausenden Automobils erkennen. Während nun vom Ballon der Spessart überfahren wurde, verlor man das verfolgende Automobil. Dieses mußte einen riesigen Umweg machen. Um 4½ Uhr überflog das Luftschiff Kissingen und landete glatt in Damenlandung um 5½ Uhr bei Althausen. Es hatte eine Höhe von 1600 Metern erreicht. Zahlreiche Landleute waren sofort zur Stelle. Der Ballon wurde mit dieser Hilfe schnell geborgen und zur Station Münnerstadt gefahren, als plötzlich auf dem vorliegenden Berg die Lichter des Automobils auftauchten. Es war dem Führer desselben tatsächlich gelungen, den Weg des Ballons, nachdem der Spessart über Gemünd und Hammelburg gekreuzt war, wieder zu finden und mit Hilfe von Umfragen den Landungsplatz bald nach der Landung zu erreichen. Nur sehr selten, oder noch niemals, ist es gelungen, daß ein Verfolgen des Automobils einen derartigen Erfolg errungen hat. Es bedarf einer ungemeinen Wegkenntnis des Führers und Terrainüberblicks, wenn es gelingen soll, der Luftlinie des Ballons auch nur einigermaßen im Terrain zu folgen. Daher wird diese Luftfahrt mit Automobilverfolgung immer bemerkenswert bleiben.

* **Eine seltene Erscheinung,** ein Ei mit drei Dottern, ist gegenwärtig im Schaufenster einer Eierhandlung in T 3 zu sehen.

* **Der Gesangverein Typographia Mannheim** veranstaltet am kommenden Sonntag den 11. Oktober im Kasinosaale sein erstes Wohltätigkeitskonzert, bei welchem Konzertsängerin Frl. Grete Gerber, Herr Hofmusikus Fr. Philipp, Herr Pianist H. Hautz, sowie das Hornquartett vom Großh. Hoftheater mitwirken. Das reichhaltige Programm zeigt eine künstlerische Zusammenstellung von Männerchören und Solovorträgen und verspricht einen vollen Erfolg. Da der Reinertrag der Veranstaltung dem Unterstützungsfond für unversehens in Not geratene Buchdrucker zugewiesen wird, ist ein zahlreicher Besuch zu wünschen, umsomehr, als der Eintrittspreis nur 50 Pfennig beträgt.

* **Stenographischer Unterrichtskursus.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, eröffnet der Zentralverein für Stenotachygraphie am Freitag, den 9. d. M., abends halb 9 Uhr, wieder einen unentgeltlichen Unterrichtskursus. Die stenotachygraphische Schule ist mit ihren zirka 17 000 Mitgliedern die drittgrößte Stenographieschule Deutschlands. Daß die Stenotachygraphie mit ihrer leichten Erlernbarkeit, Wissenschaftlichkeit und sicheren Wiederlesbarkeit eine unübertroffene Kürze verbindet, zeigte erneut ein vom Stenotachygraphenverband Rhein-Maingau am 20. Sept. in Frankfurt a. M. abgehaltenes Wettschreiben, bei dem zwei Teilnehmer 4 Minuten lang 350 Silben pro Minute schrieben, während von einem Teilnehmer bei 300 Silben eine sehr gute Arbeit abgegeben wurde.

* **Der Velozipedisten-Verein Mannheim E. V.** begeht die Feier seines 25jährigen Bestehens am kommenden Samstag und Sonntag durch mehrere Festlichkeiten, die seitens der hiesigen und auswärtigen Bundeskameraden sowie Sportsvereine lebhaften Zuspruch finden dürften. Am Samstag abend 8 Uhr findet in den Räumen der „Casino-Gesellschaft" eine Akademische Feier bei gemeinschaftlichem Abendessen statt; Sonntag, vormittag 11 Uhr Frühschoppen im Lokal „Tivoli" und abends 6 Uhr musikalische Abendunterhaltung mit Tanz im großen Saale des „Casino". Die Anmeldungen zur Beteiligung an der Jubelfeier des Vereins sind bereits in großer Anzahl erfolgt. Besonders erfreulich wäre es, wenn der Wunsch des Vereins, eine möglichst große Anzahl seiner früheren Mitglieder an diesem Ehrenabend begrüßen zu können, in Erfüllung gehen würde.

Aus dem Großherzogtum.

* Neilingen, 7. Okt. Wie im Sommer 1906 tritt auch dieses Jahr der außerordentlich gefräßige, 20—22 Millimeter lange, gelb-grüne Kiefern- oder Föhrenspanner verheerend in den Kiefernbeständen der hiesigen Domäniumwaldungen auf, so daß viele Bäume völlig nadelfrei gefressen sind und eingehen werden. In manchen Revieren tröpfelt es ununterbrochen von Nadeln- und Kotabfällen, wovon der Boden dicht besät ist. — Die Schnakenplage wird allgemach im ganzen badischen Lande zu einer allgemeinen öffentlichen Plage, zu deren Beseitigung die Bezirks- oder Kreisbehörden zwecks einheitlichen Vorgehens in dem Vertilgen der Brut in ihren Lagerstätten usw. die Initiative ergreifen sollten.

* Neckargemünd, 7. Okt. Montag Morgen ist hier nach langem schwerem Leiden im Alter von noch nicht ganz 48 Jahren Herr Dekan Ruk, ein angesehener Geistlicher der Landeskirche, gestorben. Der Verblichene wurde 1895 in Neckargemünd zum Pfarrer und 1900 zum Dekan der Diözese gewählt. Er war seiner Gesinnung nach liberal, im praktischen Dienst äußerst tüchtig. Das Vertrauen der Diözese brachte ihn auch in die Generalsynode. Der beliebte Seelsorger hinterläßt mit seiner Familie eine große ihn verehrende Gemeinde.

* Heidelberg, 7. Okt. Das alte, in grauem Oelanstrich gehaltene Universitätsgebäude ist seines bisherigen Kalkverputzes ganz entkleidet worden. Dadurch sind die ursprünglichen, in rotem Sandstein ausgeführten Teile der vorderen Barockfassade, also das Hauptgesims, die großen Wandpilaster und die Fenstereinrahmungen, vor allem aber die herrlichen Portale nach Behandlung mit einer Aetzlösung in ihrer einstigen Schönheit wieder voll zur Geltung gekommen.

⚖ Weinheim, 7. Okt. Auf Anregung der hiesigen Ortsgruppe des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender wurde ein Rabattsparverein ins Leben gerufen, der alle Zweige des Detailhandels umfassen soll; Warenhäuser und ähnliche Betriebe sind jedoch ausgeschlossen. Die Rabatt-Gewährung soll 5 Prozent betragen, und die Auszahlung des Diskonts soll durch ein noch zu bestimmendes hiesiges Bankinstitut geschehen. Man hofft, mit dieser Gründung die Rabattunternehmungen der Beamtenvereinigung und des Konsumvereins zu beseitigen.

* Rheinfelden, 5. Okt. Samstag vormittag wurde das 5jährige Söhnchen des Wagnermeisters Mozert von hier von einem Automobil überfahren und getötet. Das Kind, das auf einem Sandhaufen spielte, sprang in dem Augenblick auf die Straße, als der Kraftwagen vorbeifuhr, geriet unter diesen und wurde überfahren. Die Räder gingen dem Knaben über den Kopf. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld.

o.c. Pforzheim, 7. Okt. Hier hat sich gestern abend ein aufsehenerregender Doppelselbstmord ereignet. In der westlichen Karl-Friedrichstraße erschoß sich in seiner Wohnung der 38 Jahre alte Bijouteriefabrikant Zerrenner. Als sein 37 Jahre alter Bruder, ein Kaufmann, nach Hause kam und das Vorgefallene sah, tötete er sich durch Gift. Beide gehören einer altangesehenen Pforzheimer Familie an. Am gleichen Tage vor zwei Jahren hatte der eine der beiden Brüder schon einmal einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich einen lebensgefährlichen Schuß beibrachte. Die Ursache sind private Gründe. Die beiden Toten waren Junggesellen. Es scheint nach einer anderen Meldung, daß die Wiederkehr des Tages, an dem vor 2 Jahren sich ein rätselhafter Selbstmord und Selbstmordversuch im selben Haus ereignete, die beiden verschlossenen Männer zu der vielleicht schon längst geplanten unheilvollen Tat gedrängt hat.

* Neuenburg (A. Müllheim), 7. Okt. Am Montag ereignete sich in dem auf dem elsässischen Ufer gelegenen Dorfe Eichwald ein schwerer Unglücksfall. Ein Radfahrer stieß so heftig mit einem Automobil zusammen, daß er durch die vor dem Führersitz befindlichen Scheiben hindurch und zur Seite wieder herausflog. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Neustadt a. H., 7. Okt. Schwer verunglückt sind hier in der Weinhandlung von Max Weil in der Hohenzollernstraße die beim Keltern beschäftigten Küfer Heinrich Wallbillich von hier und Max Julier von Oberhambach dadurch, daß sich der Kelterbaum loslöste und mit solcher Wucht auf die beiden stürzte, daß sie bewußtlos liegen blieben. Wallbillich, der sich bald wieder erholte, ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Sein Kollege Julier, dessen Hirn durch den heftigen Schlag bloßgelegt wurde und der außerdem infolge der schweren Verletzung noch in Krämpfe verfiel, ist tödlich verunglückt.

* Forst, 7. Okt. Montag früh wurde der 66 Jahre alte Adjunkt Lukas von seinen Angehörigen tot im Bette aufgefunden. Ein Herzschlag hatte während der Nacht seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 6. Okt. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Waltz. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Assessor Ullrich.

Ein tüchtiges Schwindelstück lieferten der 32 Jahre alte Mechaniker Adolf Lechler aus Böhingen und das 28 Jahre alte Dienstmädchen Sophie Bräuninger miteinander. Beide leben schon seit längerer Zeit wie Mann und Frau zusammen. Im Januar kaufte Lechler für den gemeinschaftlichen Haushalt bei Möbelhändler Max Keller Möbel im Werte von 1000 Mark auf Abzahlung und bezahlte ganze 10 M. an. Die Möbel verkaufte er nicht lange darauf an den Trödler Seelig Myslowski um 600 M. weiter, worauf er mit seiner Sophie auf Reisen ging. Vorher hatte er noch ein Rad zu Geld gemacht, das ihm der Taglöhner Adam Buchner zur Reparatur übergeben hatte. In Zürich wurde das Paar verhaftet und ausgeliefert. Vom Schöffengericht ist Lechler zu 6 Monaten, die Bräuninger zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Ihre Berufung gegen dieses Erkenntnis bleibt ohne Erfolg.

Der Kellner Julius genannt Ludwig Schäfer aus Mosbach trieb, sich als angestellter „Ober" ausgebend, Logisschwindel und eskamotierte dem Kutscher Engelbert Kraus, dem er sich beim Bier angefreundet hatte, 5 M. aus der Tasche. Da die Strafliste Schäfers schon 20 Einträge, meist Diebstahlsstrafen, aufweist, so lautet der Spruch des Gerichtes auf 9 Monate Gefängnis.

Die 27 Jahre alte Haushälterin Elise Stubenazi aus Wimmweiler verhehlte von einer Bekannten, der Frau des Schlossers Ludwig Gaggstätter, daß dieser etwas Moos besitze. Bei einer günstigen Gelegenheit stellte sie Nachforschungen in der Gaggstätterschen Wohnung an. Sie erbrach u. a. einen Koffer und fand darin eine Summe von 403 M., die sie an sich nahm. Da der Verdacht sich alsbald auf sie lenkte, konnten der Diebin noch 835 M. abgenommen werden. Urteil: 4 Monate Gefängnis.

Als die 33 Jahre alte verwitwete Auguste Rinder geb. Köchler aus dem Hause Q 2, 12 auszog, verschwanden gleichzeitig aus dem Keller des Schleifers Rosa Kanipa, der in dem gleichen Hause wohnt, neunzehn Flaschen Wein. Bei der Durchsuchung ihrer Wohnung, der sich die Angeklagte mit der Kraft der Verzweiflung widersetzte — sie warf, als alles nichts mehr half, dem damit betrauten Schutzmann einen Arm voll Lumpen ins Gesicht — fand man drei Flaschen des gestohlenen Weines. Das Gericht erkennt nur wegen einfachen Diebstahls und wegen Widerstands auf 10 Tage Gefängnis, welche als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten. Im vorigen Jahre ist ihr für 8 Tage Gefängnis Strafaufschub auf Wohlverhalten gewährt worden. Diese wird sie nun wohl absitzen müssen.

Eine auserlesene brüderliche Gesinnung beseelt den 45 Jahre alten Taglöhner Matthäus Fritz aus Ilvesheim. Als am 4. September ds. Js. sein Schwager, ein gewisser Bech, beerdigt wurde, stieg er, während seine Schwester der Beerdigung anwohnte, in die Wohnung der Witwe, Schwetzingerstraße 93, ein und stahl die Kleider des Verstorbenen. In Anbetracht der ausgeprägten Gemeinheit dieses Streiches wird der schon schwer vorbestrafte Fritz zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre verurteilt.

Kapellmeister Friedrich Korolanyi, um noch ein übriges zu tun, als Einlage ein nettes Liebeslied komponiert, das, von Lußmann gesungen, recht gefiel. Auch in den übrigen Teilen ist die Musik melodiös, klingt gefällig und anregend. Vom Inhalt läßt sich schwer reden. Eine Reihe lose aneinander gefügter Szenen dienen als Hilfsmittel für die Musik, kaum zusammengehalten durch das gemeinsame Band der Liebessehnsucht, die der neue blühende Lenz heraufführt im Herzen des jungen Mädels bis zu dem des „baufälligen" alten Herrn. Dabei gibts — übrigens hübsch komponierte — Chöre, Wiener Madeln, Wiener Kellner und Praterwirte, einen verliebten, leichtlebigen Rechtsanwalt und andere bekannte Gestalten der Art, und zu prickelnden Klängen des Orchesters wird lustig Walzer getanzt. Also eine echte „Wiener Operette", will sagen „Wiener Schwarren" mit all der Vergröberung des leichten Pariser Vorbildes, lokalpatriotisch gefärbt, aber nicht nur in Wien des Beifalls sicher, wie gestern zu sehen war. Zudem, wenn sie so hübsch gegeben wird, wie gestern, wenn das Dienstmädchen Hanni so niedlich spielt und so hübsch singt, wie Berta Kursa, die sich mit sehr viel Geschick vom frischen Bauernmädchen nacheinander zum lustigen Zimmermädchen und schließlich zur feschen Wienerin verwandelte — man sieht, an Abwechslung ist kein Mangel — wenn der Rechtsanwalt und seine Frau musikalisch so gut und flott gegeben werden wie durch Adolf Lußmann und Louise Vogel-Mack und die Orchestermusik so klangvoll herausgebracht wird wie durch den Kapellmeister Friedrich Korolanyi.

Dr. H.

MARCHIVUM

Sport.

* **Verein „Hundesport" E. V. Mannheim.** Bei der Aufzählung der auf der hiesigen Schau prämiierten Hunde unserer Mitglieder ist ein Fehler unterlaufen: Herr C. Seidler erhielt für deutsche Boxer nicht 2. Preis, sondern einen ersten und Ehrenpreis und einen dritten Preis, was hiermit richtig gestellt sei.

* **Fußball.** Sonntag, 4. Oktober, standen sich auf dem hiesigen Exerzierplatze die beiden 1. Mannschaften der Sport-Gesellschaft „Olympia" und des Mannheimer Fußballklubs „Concordia" gegenüber. Erstere blieb mit 3:2 Goals Sieger.

Die Krise auf dem Balkan.

Die Haltung der Balkanstaaten.

* Belgrad, 7. Okt. (Wiener Korr.-Bureau.) Die Skupschtina wird auf den 10. Oktober einberufen. Die Meldungen über die Veränderungen hinsichtlich Bosniens machen auf die Bevölkerung einen sehr tiefen Eindruck. Die Stimmung ist bei dem größten Teil des Volkes sehr erregt. Die führenden Politiker aller Parteien sowie die heutigen Blätter treten einmütig für eine energische Stellungnahme zu Gunsten des serbischen Teiles der Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina und gegen Oesterreich-Ungarn ein, um dadurch eine Intervention der europäischen Mächte herbeizuführen. Besonders die jugendlichen Elemente treten für ein solches Vorgehen ein, da die Annexion Bosniens für den Fall, daß sie von Europa anerkannt würde, die serbisch-nationalen Interessen tötlich treffen würde, während einzelne Persönlichkeiten auf die Aussichtslosigkeit etwaiger gewaltsamer Aktionen sowie auf die Notwendigkeit hinweisen, die Stellungnahme der Großmächte abzuwarten. Die Regierungskreise erklären, am kommenden Samstag werde die Skupschtina die endgiltie Lösung aller Fragen bringen.

* Belgrad, 7. Okt. Die serbische Regierung hat bei den Großmächten energischen Protest gegen die Annexion eingelegt. Der König ist heute nachmittag aus dem Manöverfeld zurückgekehrt. — Die Juden in Belgrad haben beschlossen, der serbischen Regierung 1 000 000 Dinar im Kriegsfalle zur Verfügung zu stellen; desgleichen haben viele Millionäre große Summen versprochen. Durch die Straßen ziehen Tag und Nacht große Massen von Manifestanten, welche von der serbischen Regierung den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn energisch fordern.

* Cetinje, 7. Okt. (Wiener Korr. Bur.) Die Regierung hat an die Vertreter der Berliner Signatarmächte eine Note gerichtet, in der die Verfügungen betreffend Bosniens als eine Verletzung des Berliner Vertrags bezeichnet werden. In der Note wird hinzugefügt, soweit die Mächte diese Tatsache anerkennen würden, halte sich Montenegro von allen Verpflichtungen aus dem Vertrag, nämlich so weit sie sich aus Artikel 29 ergeben, für entbunden.

* Belgrad, 7. Okt. Der Fürst von Montenegro telegraphierte: Wenn die serbische Armee nach den Ufern der Drina marschiert, wird mein Heer gegen die Herzegowina vorrücken.

* Belgrad, 8. Okt. In einer Note an die Signatar-Mächte des Berliner Vertrages protestierte die serbische Regierung auf Grund des Art. 25 des Berliner Vertrages gegen die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina in die habsburgische Monarchie. Die Note betont, daß obwohl die serbischen Rechte auf der Berliner Konferenz ungleich geringer befriedigt worden seien, als es den Kriegsopfern des serbischen Landes entsprach und obwohl es seine Verpflichtungen aus dem Berliner Vertrage gewissenhafter erfüllt hätte, als irgend ein anderes Land, keine einzige Aenderung dieses Vertrages seit 30 Jahren zu gunsten des Serbentums erfolgt sei. Angesichts dessen hofft die serbische Regierung, daß ihre Bitte um Gerechtigkeit und um Schutz gegen die flagrante Verletzung des Berliner Vertrages nicht ungehört verhallen werde. Serbien könne nur in einer andern Lösung der bosnischen Frage Befriedigung finden. Sollte dies unmöglich sein, so fordert Serbien eine entsprechende Entschädigung und die Bürgschaft zur Sicherung für sein unabhängiges Staatsleben und dem serbischen Volke die Bedingungen für seinen nationalen Fortbestand weiter in dem Maße zu geben, die ihm der Berliner Vertrag gab.

Die neue Lage und die Mächte.

⊙ London, 8. Okt. (Von unserm Londoner Bureau). Die Auffassung der durch die letzten Vorkommnisse auf dem Balkan geschaffenen Lage ist augenblicklich wieder pessimistischer als gestern. Die Vereinigung Kretas mit Griechenland und die Befürchtungen, daß sich die Verwicklungen nicht durch eine Konferenz lösen lassen, geben zu neuen Bedenken Anlaß. Der feste Ton, der durch die Reden ging, welche die Minister Asquith und Sir Edward Grey hielten, werden von der gesamten Presse beider Parteien sehr gelobt, aber es läßt sich nicht leugnen, daß sie auch dazu beitragen, den Augenblick sorgenvoll zu gestalten. Beide Minister wiesen darauf hin, daß sich in der Türkei die Verhältnisse in der letzten Zeit außerordentlich gebessert hätten, und Sir Edward Grey betonte, daß während früher die Beziehungen Großbritanniens zu der türkischen Regierung immer wieder Schwierigkeiten bereiteten, heute eine tiefe Sympathie seitens der englischen Regierung für die Türkei an die Stelle getreten sei. Umsomehr sei es zu bedauern, daß die hoffnungsvolle Entwicklung der Dinge plötzlich so rücksichtslos unterbrochen worden sei. Der Premier-Minister sagte dann, daß die Unabhängigkeit Bulgariens und die Annexion der beiden Provinzen Bosnien und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn von keiner Macht gebilligt werden könne. Die Annexion müsse als eine Angelegenheit betrachtet werden, welche nicht nur Oesterreich-Ungarn und die Türkei angingen. Fürst Ferdinand sei eine Schöpfung des Berliner Vertrages, er könne daher ohne Zustimmung der Signatar-Mächte den Status quo seines Fürstentums nicht verändern. Ein Bruch der Verträge könne aber von England nicht anerkannt werden, solange nicht alle in Frage stehenden Mächte ihre Zustimmung gegeben hätten. Die britische Regierung werde alles tun, um zu erreichen, daß die Interessen der Türkei voll und ganz gewahrt werden. Zum Schluß sprach der Premier-Minister die Hoffnung aus, daß die Angelegenheit sich friedlich lösen lassen werde. Auch Sir Edward Grey gab der Hoffnung Ausdruck. Er meinte auch, daß die durch die letzten Vorgänge auf dem Balkan hervorgerufenen Veränderungen tatsächlich nicht sehr bedeutend seien, aber die Art und Weise, wie sie ausgeführt wurden, müsse zum mindesten als unregelmäßig bezeichnet werden. Die geschaffene Situation könne von Großbritannien nicht anerkannt werden, solange nicht die Signatar-Mächte, einschließlich der Türkei sich einverstanden erklärt haben. Einen ganz besonderen Eindruck machte die Erklärung Greys, daß von einer Abrüstung oder Einschränkung der Rüstungen solange nicht die Rede sein könne, als es Leute gibt, welche Verträge in einer solchen Weise brechen.

* Petersburg, 8. Okt. Die halbamtliche „Rossija" veröffentlicht einen Leitartikel, in dem es u. a. heißt: Der soeben in Oesterreich-Ungarn proklamierte Beschluß, Bosnien und die Herzegowina zu annektieren und andererseits die Unabhängigkeit Bulgariens bilden eine wesentliche Verletzung des Berliner Vertrages. Daher ist nicht zu verwundern, daß allerseits ungeduldig den Nachrichten entgegengesehen wird, welche Maßregeln die Regierungen der übrigen Mächte ergreifen werden angesichts der neuen Lage der Dinge auf der Balkanhalbinsel. In einem Artikel wird weiter ausgeführt, daß, obgleich der Berliner Vertrag nicht wenige für Rußland drückende Bestimmungen enthält, auch solche vorhanden seien, die zweifellos nur die Bedeutung temporärer und im Uebergangszustand befindlicher Abkommen haben. Rußland hat sich nicht geeilt, die Frage einer Aenderung des Vertrages aufzuwerfen, da es durchweg besorgt gewesen ist, den Frieden aufrecht zu erhalten und den Vertrag zur Richtschnur zu nehmen auf der Grundlage, der durch den Londoner Vertrag von 1871 bestehenden internationalen Beziehungen, kraft deren ein Abkommen nicht anders geändert werden kann, als durch allgemeines Einverständnis der Signatarmächte. Rußland sei jedoch verpflichtet, seine Stimme zu erheben, denn es könne eintreten, daß nicht bloß die gesetzliche Sphäre seine politische Tätigkeit tangieren, sondern auch die rechtliche Lage der internationalen Beziehungen im Wesen ändere. Nachdem Rußland plötzlich so viel Blut vergossen hat um die Türkei auf dem Balkan zu neuem Leben zu erwecken und um deren gute Organisation nicht wenig Sorge getragen hat, könne es in der Wiederherstellung des Bulgarenreiches nur einen erwünschten Abschluß einer historischen Sache und gleichsam ein Erbteil seiner eigenen Mühe erblicken. Dieser Akt im Leben Bulgariens bedürfe jedoch der gesetzmäßigen Anerkennung und es sei notwendig, daß sämtliche Aenderungen, die gleichzeitig in die bestehende Ordnung auf der Balkanhalbinsel eingeführt worden sind, nicht erschüttert werden und internationale Verwicklungen nach sich ziehen. Der natürliche Weg zur Erreichung dieses Zieles wäre eine gemeinsame Beratung der neuen Lage auf einer neuen Konferenz der Mächte, die die bisherige Ordnung auf der Balkanhalbinsel eingeführt haben. Es sei wohl Grund zu der Annahme vorhanden, daß bei den Mächten der Wunsch rege sei, ihre sich begegnenden Interessen in Einklang zu bringen und dieser Weg der Beratung auf einer Konferenz der Mächte, die den Berliner Traktat unterzeichneten, werde zweifellos die beste Bürgschaft bilden für die Wiederherstellung des Gleichgewichts auf der Balkanhalbinsel und für die Aufrechterhaltung eines für den nahen Osten gerechten und stabilen Friedens.

* London, 7. Okt. Das Reuter'sche Bureau erfährt, das Nächste bei der gegenwärtigen diplomatischen Situation sei der Erlaß einer Note an die Signatarmächte des Berliner Vertrages durch die russische Regierung, in welcher die Einberufung einer Konferenz zur Beratung der neugeschaffenen Lage vorgeschlagen werde. Es könne als sicher angesehen werden, daß die Mächte, bevor der russische Vorschlag angenommen werde, die Ausdehnung der Diskussion und das Programm, dem man dann zu folgen habe, genau festsetzen werden. In diesem Falle wird man keine Ueberraschungen zu besorgen haben, die sich auf der Konferenz plötzlich ergeben könnten. In den Londoner offiziellen Kreisen wird versichert, der Erlaß der Note stehe unmittelbar bevor. Ihr Grundtenor ist der britischen Regierung bereits bekannt. Es wird vorgeschlagen, die Diskussion auf der Konferenz auf diejenigen Fragen zu beschränken, die sich aus der neuerlichen Aktion Oesterreich-Ungarns und Bulgariens ergeben haben.

* London, 7. Okt. „Reuter" erfährt, daß die Mitteilung, wodurch der britischen Regierung die Veränderungen, welche die österreichisch-ungarische Regierung bezüglich Bosniens und der Herzegowina eintreten zu lassen beabsichtigt, offiziell notifiziert sind, heute seitens des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers erfolgt sei. Es verlautet, daß, bevor diese Mitteilung in Empfang genommen wurde, die Aufmerksamkeit des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern seitens der britischen Regierung bereits auf das Protokoll vom 17. Januar 1871 gelenkt worden sei, welches dem Londoner Vertrage vom 1871 angefügt ist und dem sich Oesterreich-Ungarn angeschlossen hatte. In diesem Protokoll war die Bestimmung festgelegt, daß keine Macht die im Vertrage eingegangenen Verpflichtungen brechen oder die näheren Bestimmungen darüber notifizieren könne, ohne zuvor in ein freundschaftliches Uebereinkommen mit den vertragschließenden Teilen eingetreten zu sein und ihre Zustimmung erlangt zu haben. Es verlautet ferner, der österreichisch-ungarischen Regierung sei dargelegt worden, daß die britische Regierung außerstande sei, irgend einen Bruch des Berliner Vertrages zu sanktionieren oder irgend einer Abänderung desselben zuzustimmen, ohne vorher mit den anderen Mächten und in diesem Falle speziell mit der Türkei darüber Beratungen gepflogen zu haben. Der britische Botschafter in Wien habe diese Gesichtspunkte der österreichisch-ungarischen Regierung vorgestellt und habe bei ihr auf die Notwendigkeit gedrungen, ihre Entscheidung in der Angelegenheit einer nochmaligen Erwägung zu unterziehen.

Die Protestnote der Pforte.

⊡ Berlin, 8. Okt. (Von unserm Berliner Bureau). Aus Paris wird gemeldet: Der „Temps" veröffentlicht den Wortlaut der Zirkularnote der Pforte an die Signatar-Mächte, die gestern nachmittag dem Minister Pichon von dem türkischen Botschafter überreicht wurde. Die Note enthält den Protest über das Vorgehen des Fürsten Ferdinand und einen dringenden Appell an die Mächte, so rasch wie möglich gegen die gewalttätige Aktion Stellung zu nehmen und die Ordnung in Bulgarien und Ostrumelien wieder herzustellen. Die Türkei erklärt im Interesse des europäischen Friedens und aus Achtung vor den Verträgen auf eine Lösung durch Waffengewalt zu verzichten und sich der Entscheidung der Großmächte zu unterwerfen. Von Bosnien und der Herzegowina ist in der türkischen Note nicht die Rede.

* Konstantinopel, 7. Oktober. Heute mittag fanden Kundgebungen vor der englischen, der französischen und der russischen Botschaft statt, sowie vor der griechischen Gesandtschaft und der bulgarischen Agentie. In einer zahlreich besuchten Volksversammlung vor dem Kriegsministerium wurde eine Resolution angenommen, daß die Pforte alle nötigen diplomatischen Schritte veranlassen müsse, um die Rechte des Vaterlandes zu wahren.

* Konstantinopel, 7. Okt. Armenische Blätter melden, das armenische Komitee der Pforte für den Fall eines Krieges 40 000 Freiwillige und große Geldsummen angeboten habe.

* Konstantinopel, 7. Okt. Die meisten türkischen Blätter vermeiden direkte Angriffe gegen Oesterreich-Ungarn. Der „Serweti Junun" veröffentlicht einen indirekten Angriff, indem es, ohne Oesterreich-Ungarn zu nennen, ausführt, daß man demjenigen schaden könne, von dem Bulgarien aufgehetzt worden sei. Die Pforte brauche nicht zu antworten, aber die Nation könne eine Antwort erteilen, in dem sie gegen dessen Waren, Schiffe und Post einen Boykott verhänge. Bulgarien könne man durch einen Zollkrieg schädigen.

* **Konstantinopel, 8. Okt. Gestern abend rückte ein Regiment Garde-Infanterie mit Sack und Pack ab; Ziel unbekannt. Jede Nacht gehen Züge mit Kriegsmaterial zur Grenze ab. Gestern nachmittag zogen 3000 Sophtas nach dem Yildiz, um eine Kriegserklärung zu erzwingen.**

* Konstantinopel, 8. Okt. Hier fanden antiösterreichische Straßendemonstrationen und Huldigungen für England statt. Der Sultan hielt eine Ansprache an die Demonstranten.

Die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina.

* Serajewo, 7. Okt. (Wiener Korr.-Bur.) Der Gemeinderat hielt heute eine Festsitzung ab, die feierlich verlief. Es wurde eine Huldigungsdepesche an Kaiser Franz Josef abgesandt. Der Zivilladlatus empfing den Gemeinderat, der für die Annexion dankte und ihm seiner Loyalität versicherte. Abends wurden 101 Kanonenschüsse abgefeuert und es wurde eine Illumination veranstaltet. In den Straßen herrschte lebhaftes Treiben. Aus allen Landesteilen gehen Huldigungstelegramme von Gemeinden und Korporationen an den Kaiser Franz Josef und an den gemeinsamen Finanzminister ab. Im ganzen Lande herrscht vollkommene Ruhe.

Beruhigende Nachrichten aus Bulgarien.

* Sofia, 8. Okt. Die Nachrichten über den beruhigenden Einfluß der Jungtürken macht hier einen sehr guten Eindruck, ebenso die Erklärung der Türkei, daß die Pforte nichts unternehmen würde, bevor sie die Haltung der Mächte betreffend der Proklamation kenne. Eine Nachricht aus Belgrad besagt, der serbische Minister des Auswärtigen hat dem bulgarischen Geschäftsträger erklärt, daß die serbische Regierung ihre Haltung betreffend der Proklamation gemäß der Haltung der Mächte einrichten würde. Diese Erklärung trug zur allgemeinen Beruhigung der Gemüter bei. In amtlichen und militärischen Kreisen wird erklärt, daß in dem gegenwärtigen Stand der Armee, die aktiv nur vier zu den Manövern einberufene Kontingente der Reserve umfaßt, bis auf weiteres keine Aenderung eintreten wird.

* * *

⊡ Berlin, 8. Okt. (Von unserm Berliner Bureau). Das „Berl. Tagbl." meldet aus Konstantinopel: Gestern war bei der Pforte das Gerücht verbreitet, daß Bulgarien in einem Telegramm dringend seine Anerkennung durch die Türkei verlangt habe. Man glaubt deshalb, daß Bulgarien einen Grund für die Kriegserklärung suche. Man befürchtet, daß das Wiederumsichgreifen des Bandenunwesens einen Krieg unvermeidlich machen könne. In Mazedonien habe ein Zusammenstoß zwischen griechischen und bulgarischen Banden stattgefunden. — Aus Samos werden Versuche gemeldet, die die Erklärung der Unabhängigkeit bezwecken. — In Konstantinopel finden große Volksdemonstrationen gegen die österreichisch-ungarische und gegen die deutsche Botschaft statt. Vor der englischen Botschaft wurden Huldigungen dargebracht. — Der „Voss. Ztg." wird aus Wien gemeldet. Bisher haben Deutschland, Italien und Rußland die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina anerkannt. Oesterreich-Ungarn habe dafür die Ansprüche Italiens auf Tripolis, als in italienischer Interessensphäre liegend, anerkannt. Der Dreibund stehe der Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien fester denn je. Die weiter aufgeworfene Frage der freien Durchfahrt russischer Schiffe durch den Bosporus und durch die Dardanellen seitens des Petersburger Kabinetts kam den Berliner Vertragsmächten nicht überraschend. Es wird authentisch mitgeteilt, daß schon vor 4 Jahren anläßlich des russisch-japanischen Krieges der französischen Kabinett Combes und dessen Minister des Auswärtigen Decassee in dieser Angelegenheit zwischen Rußland und England vermittelt und daß damals England bereits seine Zustimmung zur Aufrollung der Dardanellenfrage gegeben habe.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 8. Okt. Der Zustand des schon seit längerer Zeit leidenden Dramatikers Sardou hat sich heute Nacht sehr verschlimmert.

* Paris, 8. Okt. Nach Meldungen aus Tanger ist die in Rabat ausgebrochene Epidemie typhöser Natur.

Die russischen Studentenunruhen.

* Petersburg, 8. Okt. Auf Grund des Beschlusses einer gestern abgehaltenen Versammlung der aus Vertretern aller politischen Fraktionen und Landsmannschaften zusammengesetzten Studentenkomitees stellten heute die Studenten der Moskauer Universität den Besuch der Vorlesungen ein. Den gleichen Beschluß faßten die Studenten der Technischen Hochschule in Moskau, des Polytechnikums Kiew und der Universität Dorpat.

* Petersburg, 8. Okt. Im Regierungsanzeiger erschien eine Bekanntmachung der Regierung anläßlich der Streik-Erklärung an den Hochschulen, welche die Ursachen und Umstände des Streiks schildern. Der Ministerrat beschloß: 1. die Professoren der streikenden Hochschulen aufzufordern, die Vorlesungen fortzusetzen; 2. falls sie verhindert werden, die Universitätsräte der betreffenden Hochschulen aufzufordern, alle geeigneten Maßnahmen zur Wiederaufnahme der Vorlesungen anzuwenden; 3. im Fall, daß die eigenen Maßnahmen erfolglos bleiben sollten, die Universitätsräte aufzufordern, sich an die Zivilbehörden zu wenden; 4. die Stadthauptmannschaft von Petersburg als höchste Behörde aufzufordern, keine Polizeimaßnahmen gegen die streikenden Studenten zu ergreifen, solange die Streiks nicht in Gewalttätigkeiten ausarten; im Falle von Willkür aber sofort gesetzliche Gegenmittel anzuwenden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berliner Dachstuhlbrände.

⊡ Berlin, 8. Okt. In der Karpfenteichstraße in Treptow brach in dem Dachstuhl eines Eckhauses gestern abend gegen 7 Uhr Feuer aus. Mit großer Schnelligkeit griffen die Flammen um sich und durchschlugen den 4., 3., 2. und 1. Stock. Nach zweistündiger Tätigkeit wurde erst die Gewalt des Feuers gebrochen. Das ganze Eckhaus ist ein Raub der Flammen geworden. Nur die Umfassungsmauern stehen noch. Der Schaden beträgt nach oberflächlicher Schätzung über 100000 M.

Von Tag zu Tag.

— Entdeckter Verbrecher. Essen (Ruhr), 7. Okt. Das Verbrechen, das in der vorvergangenen Nacht in Gelsenkirchen verübt worden ist, ist laut „Generalanzeiger" heute aufgedeckt worden. Der 20 Jahre alte Sohn des Gemüsehändlers Schrauf war in eine Schlägerei verwickelt, in deren Verlauf er mehrere Stichwunden erlitten hatte. Die Täter schafften den Verletzten heimlich in seine Wohnung, wo er heute früh hilflos aufgefunden wurde. Einer der Täter ist verhaftet.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Vom Tabakmarkt.

Der Einkauf in neuen Tabaken ist bis auf einzelne Plätze in der Pfalz im Gange. Die neuen Tabake versprechen ein ganz hervorragedes Material zu ergeben und ist es zu hoffen, daß die Ablieferung seinerzeit glatt von statten geht. Durch die warme Witterung wird wohl in Kürze das Sandblatt in hiesiger Gegen eingelagert werden. Infolge des schnellen Einkaufs der neuen Ernte ist zurzeit rege Nachfrage nach alten Beständen; die Vorräte sind allerdings nicht mehr groß. Was in alten guten Bühlertaler, Neckartaler und Bruhrainer Tabaken noch am Lager ist, wird von den Fabrikanten noch rasch gesichert. Die Preise bewegen sich zwischen 54 und 56 Mark für gute Gewächse. Da die neue Ernte richtige Schneidetabake nicht an den Markt bringt, so wurden letzte Woche verschiedene Posten Herbsttabake, sowie Lampertheim und Lorsch vom Markte rasch genommen. Die Preise bewegen sich von 50 bis 52 Mark. Das Geschäft in Rippen liegt ruhig.

* * *

Wirkungen der Auflösung des Roheisensyndikats.

Die „Köln. Ztg." versichert, daß die Auflösung des Roheisensyndikats bestimmt einen tiefergehenden Einfluß auf den Markt haben und auch besondere Veränderungen hervorrufen werde. Als notwendige nächste Wirkung des Auflösungsbeschlusses ergebe sich in organisatorischer Beziehung zunächst die, daß der Vertrieb ihres Roheisens von den Hütten in andere Hände gelegt werden muß. In dieser Beziehung sei als interessanter Vorgang festzustellen, daß die Firma Gebrüder Röchling in das bisher feindliche Lager übergegangen, d. h. in die Händlergruppe der Donnersmarckhütte eingetreten ist, welche durch ihr Verhalten die ganze Verwirrung am Roheisenmarkt heraufbeschworen hat. Sie wird sich mit den Firmen Hirsch, Elkan und Noval und Grünfeld mit dem Verkauf von Eisen des Eisenwerkes Kraft und der Niederrheinischen Hütte befassen. Die Aplerbeckerhütte dürfte ihr Eisen durch Otto Kühn in Dortmund und Heinrich Mardahn in Berlin vertreiben lassen. Die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft hat den Verkauf ihres Roheisens selbst in die Hand genommen, desgleichen die Firmen Krupp und Thyssen. Aehnliche Neuregelungen der Verkaufsorganisation sind für die anderen Werke in den nächsten Tagen zu erwarten, so daß eine große Anzahl Firmen am Roheisenmarkt erscheinen und miteinander in Wettbewerb treten werden. Dazu kommt, daß namentlich die großen Werke die Frage der Ausdehnung ihrer Roheisenerzeugnisse in Erwägung ziehen. Verschiedene große Werke sind bereits dem Gedanken näher getreten, ihre stilliegenden Hochöfen wieder anzublasen, um so viel Eisen wie möglich zu verkaufen. Die Preise haben infolgedessen schon nachgelassen. Im engeren rheinisch-westfälischen Revier wurde bereits Hämatit zu 65 M. gegen den seitherigen Syndikatspreis von 75 M. angeboten. Frei Berlin soll sogar Hämatit zu 70 M. angeboten worden sein, was einem Preise von noch nicht 60 M. ab rheinisch-westfälisches Werk entspricht.

* * *

Kapitalserhöhung der Berliner Handelsgesellschaft.

Die Generalversammlung, in der 64 Aktionäre mit einem Kapital von 7 810 000 Mark vertreten waren, beschloß, wie schon gestern abend unter telegraphischen Handelsberichten kurz gemeldet, einstimmig, das Grundkapital um 10 Millionen Mark auf 110 Millionen M. zu erhöhen. Die neuen Anteilscheine, welche vom 1. Januar 1909 ab gewinnberechtigt sind, werden zum Mindestbetrag von 145 Prozent ausgegeben. Bei der Zeichnung der neuen Anteilscheine sind 25 Prozent nebst dem Aufgeld von 45 Prozent, zusammen auf jeden Anteilschein 700 Mark ohne Stückzinsenberechnung in bar einzuzahlen. Der Rest von ¾ des Nennwertes ist spätestens am 28. Dezember 1908 ohne Stückzinsenberechnung in bar einzuzahlen. Auf das gesetzliche Bezugsrecht der alten Anteileigner wird verzichtet. Die sämtlichen neuen Anteilscheine sind zum Kurse von 145 Prozent unter Bewilligung einer Provision von 2 Prozent des Nennwertes mit der Verpflichtung für die Uebernehmer zu begeben, den alten Kommanditisten die übernommenen 10 Mill. Mark neuen Anteilscheine mit einer mindestens zweiwöchigen Frist zu 145 Proz. zum Bezuge durch die Berliner Handelsgesellschaft anbieten zu lassen, daß auf alte Anteilscheine im Werte von 10 000 Mark ein neuer Anteilschein von 1000 Mark zu 145 Prozent entfällt. Der Verwaltungsrat wurde mit der Durchführung vorstehender Beschlüsse und der Festsetzung der weiteren Einzelheiten der Durchführung beauftragt. Auf Anfrage über die Geschäftsaussichten erklärte der Geschäftsinhaber Direktor Fürstenberg, daß das Jahr 1908 bisher außerordentlich günstige Resultate erbracht habe. Auf eine weitere Anfrage über die bevorstehende Gründung einer Elektrobank und über die schwebenden Engagements im Orient erklärte Direktor Fürstenberg, keine näheren Aufschlüsse geben zu können.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

New-York, 7. Okt.

Kurs vom	6.	7.	Kurs vom	6.	7.
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	63 3/4	64 —
Durchschnittsrat.	1 1/4	1 1/4	Missouri Pacific	54 1/8	54 1/2
do. letzte Darleh.	1 —	1 1/4	NationalRailroad of Mexiko pref.	50 1/4	50 1/4
Wechsel London 60 Tage	485.05	484.90	do. 2 nd. pfd.	— —	— —
Cable Transfer.	486.75	486.60	New York Zentral	103 3/8	105 —
Wechsel Paris	516 1/4	516 1/4	New York Ontario and Western	40 7/8	41 1/4
Wechsel Berlin	95 3/8	95 3/8	Norfolk u. West. c.	73 —	73 —
Silber Bullion	51 3/4	51 7/8	Northern Pacific	141 1/4	140 —
4% U.-St. Bonds	121 —	122 —	Color. South. pref.	66 1/2	66 —
Atchison New. 4%	95 3/8	99 3/8	Pennsylvania	123 5/8	123 1/2
North.Pac.2% Bd.	73 3/4	74 —	Reading comm.	131 3/4	130 3/4
do. 4% Prior. Lien.	102 1/8	102 1/4	do. 1 st. pref.	87 1/4	87 —
St. Louis u. San Francisco ref. 4%	76 1/8	77 1/8	Rock Island Comp	20 1/2	20 —
Atchis. Topeka u. Santa Fe comm.	88 3/8	88 3/8	Amer. Loc. C.	46 3/4	46 3/4
do. do. pref.	95 1/4	95 1/4	St. Louis u. San Francisco 2 p.	41 1/4	30 1/4
Baltimore-Ohio c.	97 1/4	97 1/4	Southern Pacific	104 —	104 1/4
Canada Pacific.	176 1/8	175 1/2	South. Railway c.	21 3/8	22 1/8
Chesapeake-Ohio	41 3/4	42 —	do. pref.	51 1/2	53 1/8
Chicago-Milw.	136 1/4	136 1/4	Union Pacific com.	165 —	163 3/4
do. Northwest. c.	159 1/2	160 1/2	do. pref.	87 —	87 1/2
Chicago Term.-pfd.	12 —	12 —	Wabash. pref.	26 —	26 1/2
Denver u. Rio-Grande comm.	27 1/4	27 —	Amalgamated	75 3/4	75 3/4
do. do.	67 —	67 —	Americas Sugar.	130 —	131 —
Erie comm.	31 5/8	32 1/8	American Tin. Can pref.	65 3/4	66 —
do. 1 st. pref.	44 3/4	45 1/8	Anaconda Copper	43 3/4	43 3/4
Great Northern	132 5/8	132 1/2	General Electric	140 —	141 —
Illinois Zentral	138 3/8	138 1/2	Tenn. Coal u. Iron	— —	— —
Louisville Nashv.	105 —	106 3/4	U. St. Steel Corp. c.	45 3/4	45 7/8
Missouri Kansas u. Texas comm.	30 3/8	30 1/2	do. do. pfd.	109 —	109 3/4

Valparaiso, 7. Okt. Wechsel auf London 9 7/16.

* Brüssel, 7. Okt. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	6.	7.
4% Brasilianische Anleihe 1889	89.50	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exteriours)	98.62	—.—
4% Türken unifiz.	—.—	88.25
Türken-Lose	—.—	166.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	636.—	—.—
Warschau-Wiener	377.50	—.—

Produkten.

New-York, 6. Okt.

Kurs vom	6.	7.	Kurs vom	6.	7.
Baumw. atl. Hafen	37.000	18.000	Schm. (Roh. u. Br.)	11.10	11.—
„ atl. Golfh.	48.000	23.000	Schmalz (Wilcox	11.10	11.—
„ im Innern	40.000	38.000	Talg prima City	5 5/8	5 5/8
„ Exp. u. Gr. B.	9.000	00.000	Zucker Muskov. be	3.48	3.48
„ Exp. n. Kont.	3.000	2.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	6 1/4	6 1/4
Baumwolle loko	9.05	9.15	do. Okt.	5.60	5.60
do. Okt.	8.70	8.82	do. Novbr.	5.50	5.50
do. Nov.	8.57	8.69	do. Dezb.	5.50	5.50
do. Dezbr.	8.58	8.71	do. Januar	5.40	5.40
do. Januar	8.36	8.44	do. Februar	5.40	5.40
do. Februar	8.38	8.43	do. März	5.40	5.40
do. März	8.33	8.43	do. April	5.40	5.40
do. Mai	8.37	8.46	do. Mai	5.40	5.40
do. Juni	8.38	8.48	do. Juni	5.40	5.40
do. Juli	—.—	—.—	do. Juli	5.40	5.40
Baumw. t. New-Orl. loko	8 3/8	8 3/4	do. August	5.45	5.40
do. per Okt.	8.42	8.48	do. Sept.	5.45	5.40
do. per Jan.	8.40	8.46	Weiz. red. Wint. lk.	106 3/4	108 —
Petrol. raf. Gafes	10.90	10.90	do. Dezbr.	107 3/8	108 3/8
do. stand. white. New York	8.75	8.75	do. Mai	108 1/4	109 1/8
Petrol. stand. whtt. Philadelphia	8.70	8.70	do. Juli	— —	— —
Pert.-Erd. Balanc	1.78	1.78	Mais Dezbr.	75 3/8	75 3/4
Terpen. New-York	38 3/4	38 3/4	do. Mai	73 —	73 1/8
do. Savanah.	35 1/4	35 —	Mehl Sp. W. clear	4.15	4.15
Schmalz-W. steam	10.40	10.35	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/8	1 1/8
			do. London	1 3/8	1 3/4
			do. Antwerp.	1 3/4	2 —
			do. Rotterdam	4 —	4 3/4

San Francisco, 7. Okt. Loco 1 63¾ 1 63¾
Weizen stetig Dez. —.— —.—

* Newyork, 7. Okt. Produktenbörse. Weizen. Ungünstige Kabelberichte, baisseslautende Meldungen über Ankünfte im Nordwesten und baisseslautender Ausweis der Vorräte in Minneapolis ließen die Börse in williger Haltung mit ¼ c. niedrigerem Dezemberkurs eröffnen. Auf Berichte über bedeutende Verschiffungen von den Seeplätzen und Abnahme der Anbaufläche in Kansas und Ohio schritten die Kommissionshäuser zu Käufen, wodurch sich die Kurse wieder erholen konnten. Im weiteren Verlauf machte die Aufwärtsbewegung infolge besserer Nachfrage für Lokoware in Minneapolis, niedrigerem Konsolkurs und hausseslautendem Monatsbericht der Regierung weitere Fortschritte. Gegen Schluß unterstützten die Haussiers noch den Markt und schloß dieser in fester Haltung mit ⅞—1 c. höheren Kursen.

Verkäufe für den Export: 16 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 900 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlauf verkehrte der Markt ohne besondere Einflüsse. Schluß stetig. Preise ⅛ c. höher.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladung.

Umsatz am Terminmarkte: 0 Bushels.

* Newyork, 7. Okt. Kaffee. Der Markt war anfangs auf Deckungen und Unterstützung der Haussiers gut disponiert, verstimmte aber später auf Verkäufe seitens der am Markt Interessierten.

Der Baumwollmarkt eröffnete auf feste Kabelgramme, Wallstreet-Unterstützung, Festigkeit in New-Orleans in stetiger Haltung mit etwas höheren Kursen. Auch im weiteren Verlaufe hielt die feste Stimmung infolge Vornahme von Deckungen an. Schluß fest.

Chicago, 6. Okt. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	6.	7.	Kurs vom	6.	7.
Weizen Dezbr.	97 1/4	— —	Leinsaat Dez.	—.—	—.—
„ Mai	98 3/4	99 1/4	Schmalz Okt.	9.97	9.92
„ Juli	101 1/8	102 1/8	„ Nov.	10.—	9.95
Mais Dezbr.	73 7/8	74 —	„ Jan.	9.50	9.55
„ Mai	64 1/4	64 1/2	Pork Okt.	13.70	13.80
„ Juli	64 1/8	64 1/4	„ Dez.	13.90	14.02
Roggen loko	75 —	75 1/2	„ Jan.	15.75	15.95
„ Mai	—.—	—.—	Rippen Okt.	9.75	9.20
„ Dez.	77 —	77 —	„ Jan.	8.37	8.45
Hafer Dez.	48 3/4	49 1/2	„ Mai	8.45	8.50
„ Mai	50 3/4	51 1/4	Speck	11.—	10.50
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—			

* Chicago, 7. Okt. Produktenbörse. In Uebereinstimmung mit dem Newyorker Markt eröffnete der hiesige Weizenmarkt in williger Haltung per Dezember ¼ c. niedriger. Auch im weiteren Verlauf war der Markt von denselben Einflüssen beherrscht wie der Newyorker. Schluß fest. Preise ⅞ bis 1 c. höher.

Mais setzte in Uebereinstimmung mit Weizen bei stetiger Tendenz mit dem gestrigen Schlußkurs ein. Dann zogen die Preise auf Käufe der Kommissionshäuser, Deckungen, Käufe Armours, hausseslautenden Monatsbericht der Regierung und Schätzungen geringerer Bahnzufuhren als erwartet an. Schluß stetig. Preise ⅛—¼ c. höher.

Liverpool, 7. Okt. (Getreide Schluß).

	Gestern	Heute
Weizen per Dezbr.	7/7 1/2	7/7 5/8
per März	7/6 1/8 ruhig	7/5 5/8 ruhig
Mais per Okt.	5/10	5/10 1/8
per Dez.	5/8 1/8 ruhig	5/8 3/8 ruhig

* **Mannheimer Petroleum-Notierungen** vom 8. Oktober. Amerikanisches Petroleum disponibel n Bassins Mk. 19.45 in Barrels per Waggon Mk. 23.25. Oesterreichisches Petroleum in Holz-Barrels Mk. 22.70 bei Waggonbezug in Cisternen Mk. 18.90 verzollt per 500 kg netto ab Tankanlage Mannheim.

* Köln, 7. Okt. Rüböl in Posten von 5000 kg 60.— B. Mai 64.— B., 63.50 G.

Liverpool, 7. Oktober. (Schluß.)

Weizen roter Winter	ruhig	6.	7.	Differenz.
per Dezember		7/7 1/2	7/7 3/8	+1/8
per März		7/6 1/8	7/5 5/8	—1/4
Mais La Plata	ruhig			
per Oktober		5/10	5/10 7/8	+1/8
per Dezember		5/8 1/8	5/8 3/8	+1/8

London, „The Baltic" 7. Oktbr. (Tel.) Schluß.
Weizen schwimmend schwimmend: leblos.
Mais schwimmend: ruhig, bei kleinem Umsatze.

Verkauft:

1 Teilladung Azof full Oatt. D. r. t. per Okt./Dezbr. zu 29/9, per 480 lbs.

Gerste schwimmend: ruhig, Käufer reserviert.

Verkauft:

1 Teilladung Black Sea per Okt. zu 21/9, per 400 lbs. t. q.
1 gl. Teilladung per Novbr. zu 22/1 1/2, per 400 lbs. t. q.

Hafer schwimmend: leblos, bei geringen Käufen.

Verkauft:

1 Teilladung La Plata per Okt. zu 15/3—15/4 1/2.
1 gl. Teilladung angekommen zu 15/4 1/2.
1 gl. Teilladung unterwegs zu 15/3.

Eisen und Metalle.

London, 7. Okt. (Schluß.) Kupfer, ruhig, per Kassa 59.18.9 3 Monate 60.10., Zinn fest, per Kassa 134.51., 3 Mon. 135.15.— Blei, fest, spanisch 13.12.6, englisch 13.17 6, Zink, ruhig, Gewöhnl. Marken 19.15., spezial Marken 20.10.—.

Glasgow, 7. Okt. Roheisen, flau, Middlesborough warrants, per Kassa 50.6 1/2. per Monat 50/7.

Amsterdam. 7. Okt. Banca-Zinn, Tend. fest, loko 82 1/4, Dezbr-Auction 81 7/8.

New-York, 7. Okt.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1337/1362	1337/1362
Zinn Straits	2937/2962	2925/2950
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	16/1675	16/1675
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Febr.	28.—	28.—

* * *

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich, sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam:

	7./10.	8./10.
Weizen rumän. 76/77 kg schwimmend	169-171	170—172
„ „ 79/80 „ „	171-175	173—178
„ „ nach Muster „	168-174	170—175
„ Ulka 9 Pud 30/35 ladend	175	176
„ „ 10 Pud „	176	177
„ Azima 10 Pud „	182—186	183—187
„ „ 10 „ 5/10 „	185—189	186—190
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg schwimmend	176	177
„ „ „ Ungarsaat 80 „ „	175	176
„ „ „ Rosaria Santa Fé 78 kg „	176	177
„ Redwinter II Oktober	168½	170½
„ Kansas II „	173	174
Roggen russischer 9 Pud 10/15 ladend	153	154
„ nordd. 124/125 Pfd. prompt lieferbar	136—138	136—138
Futtergerste russische 58/59 kg. Oktober	120	121
„ „ 59/60 „ „	121	121½
Hafer russischer 46/47 „ „	119	120
„ „ 47/48 „ „	121	122
„ La Plata f. a. q. 46/47 kg. Jan./Febr.	113	113
„ „ „ „ „ 48/49 „ „ „	114	114
Mais „ „ gelb r. t. Oktober	128	128
„ „ „ „ t. q. schwimmend	119	119
„ Amerikaner mixed. Nov./Dezbr.	129	129
„ Novorossisk schwimmend.	126	126

Wasserstandsnachrichten im Monat Oktober.

Pegelstationen vom Rhein:	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bemerkungen
Konstanz			3,59	3,84	3,80		
Waldshut			2,45	2,50	2,38		
Hüningen*)	2,20	2,15	2,05	2,05	2,00	1,87	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,60	2,55	2,48	2,43	2,41	2,33	M. 6 Uhr
Lauterburg			3,92	3,81	3,79		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,39	4,31	4,25	4,16	4,12	4,06	2 Uhr
Germersheim			3,85	3,72	3,67		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,53	3,50	3,43	3,33	3,26	3,20	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,12	1,08	1,00	0,99	0,87		F.-P. 12 Uhr
Bingen			1,77	1,74	1,70		10 Uhr
Kaub	2,13	2,03	2,02	1,98	1,89		2 Uhr
Koblenz			2,11	2,07	2,02		10 Uhr
Köln	2,14	2,05	2,01	1,97	1,87		9 Uhr
Ruhrort			1,17	1,12	1,06		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,51	3,47	3,31	3,29	3,20	3,16	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,40	0,35	0,46	0,44	0,40	0,39	V. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, + 8° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
7. Okt.	Morg. 7h	763,2	5,0		N 2		
7. „	Mittg. 2h	762,2	16,4		S 2		
7. „	Abds. 9h	763,0	11,0		W 2		
8. „	Morg. 7h	764,0	7,0		still		Nebel

Höchste Temperatur den 7 Oktober 17,0°
Tiefste „ vom 7./8. Oktober 6,5°

* Mutmaßliches Wetter am 9. und 10. Okt. Für Freitag und Samstag ist größtenteils heiteres, trockenes und ziemlich warmes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum:
für Kunst, und Feuilleton: Georg Christmann:
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Mannheim (Kaufhaus). 75890
Hauptgeschäft Karlsruhe, Kaiserstrasse 144.
Vornehmste Auswahl von kunstgewerblichen Gegenständen, Echte Bronzen, Tafel- und Speise-Service, Beleuchtungskörper etc.

Pfaff-Nähmaschinen
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke auch vorzüglich zum Sticken geeignet. Alleinverkauf bei
Martin Decker,
A 3, 4, vis-à-vis vom Theater. Telefon 1298.
Eigene Reparaturwerkstatt. 78653

MARCHIVUM

81619

Zu einer gesunden Lebensweise

gehört unbedingt Kathreiners Malzkaffee.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 8. Okt. 1908.
9. Vorstellung im Abonnement B.
In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von Hebbel.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

König Kandaules	Heinrich Göz.
Königin Rhodope	Betty Ullerich.
Gyges	Georg Köhler.
Lesbia	Mathilde Brandt.
Hero	Traute Carlsen.
Thoas	Carl Schreiner.
Karna	Siegmund Kraus.

Große des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leop. Schneider und Johanna Kalter.

Kassenöffn. 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/4 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt. Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt.

Kleine Preise.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 8. Okt. 1908.
Zum ersten Male:

Der Prinzpapa.

Operette in 3 Akten von Wilhelm Jacoby.
Musik von Heinz Lewin.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Dirigent Theod. Gaulé.

Personen:

Cascadore, ein Abenteurer	Alfred Sieber.
Pinto, sein Spießgeselle	Karl Neumann-Hoditz
Hannibal Potter, ein amerikanischer Millionär	Hugo Wolfin.
Virginia, seine Tochter	Rose Kleinert.
Oberst Ingersoll, Vizegouverneur eines Küstendistrikts	Lothar Liebenwein.
Mabel, seine Nichte	Mz. Beling-Schäfer.
William Black, Marineleutnant	Hans Copony.
Prinz Blasius von Pisa	Gustav Trautschold.
Daisy, Molly } Damen der Badegesellschaft	Berta Luppold. Margarete Ziehl.
Der Sheriff des Gouverneurs	Hans Domeck.
Fox, Polizeisergeant	Karl Loberz.
Jim, Neger, Aufwärter im Strandhotel	Fritz Müller.
James, Diener bei Potter	Felix Krause.

Marineoffiziere, Kadetten, Damen der Badegesellschaft, Neger, Aufwärter.
Ort der Handlung: Ein amerikanisches Seebad.
Zeit: Gegenwart.
Die vorkommenden Tänze sind von der Ballettmeisterin Nennie Häns arrangiert.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende geg. 10 3/4 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Grossh. Hoftheater.
Freitag, 9. Okt. 1908. 8. Vorstellung im Abonn. A.

Der Freischütz.

Anfang 7 Uhr.

Neues Operetten-Theater.

(APOLLO)

Tel. 1694. Direktion: **J. Lassmann.**
Heute Donnerstag, 8. Oktbr. 1908, abends 8 Uhr

Novität! „Frühlingsluft" Novität!

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von C. Lindau und G. Wilhelm. — Musik nach Josef Strauss'schen Motiven von Ernst Keiterer.

Dr. Gustav Landmann. Adolf Lassmann s. G.

Die Tageskasse des „Neuen Operettentheater" ist täglich geöffnet von 10—12 Uhr vormittags und ab 5 Uhr nachmittags. — Vorverkaufsstellen bis Abends 6 Uhr bei H. Hochschwender, P 7 und Gehrig Nachf, O 3.

Saalbau-Variété

Teleph. 1652. N 7, 7
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr

Mizi-Gizi

Deutschlands grösster Brett'l Star

und das übrige sensationelle Oktober-Programm.

Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen und im Saalbau-Theater.

Markt G 2, 1.

Hof-Pelzhandlung
Chr. Schwenzke.
Teleph. 1369. Gegründet 1815.

Spezial-Geschäft in **Pelzwaren.**

Grösstes Lager fertiger Stücke
von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten.
Neuanfertigung u. Umarbeitungen in bekannter Leistungsfähigkeit. 81770

Photographische Kunstanstalt
S 1, 9. M. Beyerle, S 1, 9.
Moderne künstlerische Ausführung
mässige Preise. 82088

Aufträge für grössere Bilder (Vergrösserungen etc.) für Weihnacht. möglichst frühzeitig erbeten. Ueberzeugen Sie sich von meinen Preisen u. Mustern Porträts-Postkarten innerhalb 2 Tagen.

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
Ueberall erhältlich. 79793

MANNHEIM
Montag, 12. Oktober 1908
abends 1/2 8 Uhr
im Musensaale des Rosengarten

Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Kgl. Koh. des Grossherzogs und der Grossherzogin

I. Musikalische Akademie

des Grossh. Hoftheater-Orchesters.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister H. Kutzschbach.
Solisten: Fräulein Maria Philippi aus Basel (Gesang).
Herr Alfred Sittard, Organist an der Kreuzkirche in Dresden.

Bach-Brahms.

1. **J. S. Bach,** Suite Nr. 3 (D-dur) für Orchester.
2. „ „ Toccata und Fuge (D-moll) für Orgel.
3. „ „ „Schlage doch, gewünschte Stunde". Kantate für Alt-Solo mit Orchesterbegleitung.
4. „ „ a) Orgelchoral „Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ". b) Praeludium und Fuge (G-dur) für Orgel.
5. **Joh. Brahms,** Lieder für Alt am Klavier: a) Alte Liebe, op. 72. b) In der Waldeinsamkeit, op. 85. c) Ständchen, op. 106
6. „ „ Symphonie Nr. 3 (F-dur).

Am Klavier: Herr Hofkapellmeister **H. Kutzschbach.**

Eintrittspreise: Logen No. 1—12 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; **Balkon** (Empore): I. Reihe No. 1—50 Mk. 7.50; No. 51—100 Mk. 6.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 3.50; **Estrade** Mk. 6.50; **Estrade** (Rundteil) Mk. 4.50; **Sperrsitz** I. Abteilung Mk. 5.—; II. Abteilung Mk. 4.50; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50; **Stehplätze** auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50.

Kartenverkauf: von Donnerstag, 8. Oktober ab im **Konzertbureau** der Hofmusikalienhandlung von **K. Ferd. Heckel** und abends **an** der Kasse des Rosengarten. 82073

Börsen-Café
Täglich
Concert
der Elite-Damen-Kapelle
(Streichmusik)
Klassisches und modernes Repertoir
Eintritt frei! 81841
Anfang: Wochentags 8 Uhr
Sonntags nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Messplatz Mannheim.
MAMA
Wo gehen wir hin?
Zu den zehn kleinsten Pferden der Welt
auf dem Messplatz. 82063

Ausverkauf
versch. bess. **mod. Schlafzimmer u. Küchen** sowie sonst. **Möbel.**
Keller, Q 3, 10|11, zwisch. Marktplatz u. Allgem. Krankenhaus.

81646

Spanische Weinstube :: Q 5, 12.

Allen voran
Spiegels Universal-Orchestral-Klavier
mit herrlichem Lichteffekt, soeben aufgestellt.
Einziges Musikwerk dieser Art in Baden.
Lieferant L. Spiegel & Sohn.
Grösste Ausstellung der Branche.

Feuerwehren.

Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet am **Samstag, den 10. ds. Mts., abends ein Lampionzug** mit anschließender **Serenade** im Schloßhofe statt.

Zu dieser Veranstaltung wurden die Feuerwehren eingeladen.

Sammlung sämtlicher Feuerwehren mit Musikkapellen abends punkt 7 1/2 Uhr auf dem Marktplatze.

Abmarsch 7 7/4 Uhr nach dem Rosengarten. Anzug dunkle Hose.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht 81834

Das Kommando:
E. Molitor.

Kaufmännischer Verein Mannheim E. V.

An dem anläßlich des Besuchs Sr. Königl. Hoheit des **Großherzogs** am Samstag, 10. Oktober abends stattfindenden **Lampionszug** mit Serenade ist unser Verein zur Teilnahme eingeladen worden.

Wir bringen dies zur gefl. Kenntnis unserer verehrlichen Mitglieder mit der Bitte, sich an dieser Veranstaltung recht zahlreich zu beteiligen.

Einzeichnungsliste liegt auf unserem Bureau auf. 80062

Schluß der Liste, Freitag, den 9. d. Mts.

Der Vorstand.

NB. Wir machen darauf aufmerksam, daß nur die Zugteilnehmer zu dem nach der Serenade im Nibelungensaale des Rosengartens stattfindenden Doppelkonzert **freien Zutritt** haben.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.)

Donnerstag, 8. Oktob. 1908
Abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Bernhardushofes

Vortrag

des Herrn Universitätsprofessor **Dr. Wilh. Busch** aus Tübingen über

„Napoleon I."

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.— in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel,** in der Musikalienhandlung **Th. Sohler,** im **Verkehrsverein Kaufhaus Bogen 57** und in der Buchhandlung von **Brockhoff & Schwalbe** hier, in der Kunsthandlung von **A. Donecker** hier, L 1, 3, sowie in der **Baumgartner'schen** Buchhandlung in **Ludwigshafen a. Rh.** zu haben.

Die verehrlichen Damen werden **höflichst ersucht,** die Hüte abzunehmen. 80061

Die **Karten** sind beim Eintritt in den Saal **vorzuzeigen.** (Die Tageskarten abzugeben).

Der Saaltüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Entlaufen

Ein 5 Monate alter **Kriegshund,** weiblich, auf den Namen „Anni" hörend, entlaufen. Farbe gelb und schwarz. Abzugeben **K 2, 16,** Wirtschaft. 19662

Frieda Schöttle Nachf.
Damenkonfektion
B 1, 8. Tel. 3082. 65233

Vergebung von Zimmermannsarbeiten.

Die offenen Verladerampen zwischen den Landgüterhallen und nördlich der Landgüterhalle Nr. V sollen überdacht werden.

Die Zimmerarbeiten hierzu werden nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben.

Arbeitsbeschriebe, in die von den Bewerbern die Einzelpreise mit Zahlen und mit Worten einzutragen sind, werden auf unserem Hochbaubureau, Große Merzelstraße Nr. 7, 1. Stock, links, woselbst auch die Bauplane und die Vergebungsbedingungen aufliegen, auf Verlangen kostenfrei abgegeben.

Die Zeichnungen und die Bedingungen werden nicht nach auswärts versandt. 82081

Die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind längstens bis zu der auf **21. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,** stattfindenden Bestimmungstagfahrt verschlossen und portofrei bei uns einzureichen.

Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 14 Tagen vorbehalten.

Mannheim, 5. Oktober 1908.
Gr. Bahnbauinspektion.

Am Freitag, den 9. Oktober, abends 1/2 9 Uhr eröffnen wir im Nebenzimmer der „Stadt Athen" **D 4, 11** einen

unentgeltl. Unterrichtskursus

für **Damen und Herren** in der **Vereinfachten Deutschen Stenographie,** System Stenotachygraphie.

Dauer des durch einen geprüften Lehrer geleiteten Kurses 10 Stunden.

Als Ersatz für Lehrmittel und Auslagen werden am **Eröffnungsabend 3 Mark** erhoben.

Anmeldungen an Verwaltungsassistent **Schweigert, Neckarauerstraße 257, 2. Stock** oder am Eröffnungsabend im Lokal.

Central-Verein für Stenotachygraphie.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Donnerstag, den 8. Oktober 1908.
Concordienkirche: Abends 6 Uhr: Herr Pastor Fliedner über das Evangelium in Spanien. — Kollekte.

Nach langjähriger Assistententätigkeit in Strassburg und Berlin habe ich mich zur Ausübung der

zahnärztlichen Praxis

dahier niedergelassen. 81992

D 2, 2, I. Joseph Grünbaum D 2, 2, I.
prakt. Zahnarzt

Strauss-Federn
Fantasie-Federn u. Reiher
Marabut, Stola. 82052
Gelegenheitskauf.
Pariser Straussfedern-Wascherei u. Färberei.
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20

Q 5, 6 1 Treppe hoch **Jean Krieg** **Q 5, 6** 1 Treppe hoch
Juwelen-, Gold- und Silberwaren. Versilberte Bestecke, Gebrauchs- und Geschenkartikel. — Billigste Preise. — Optische Waren: Alle Arten Zwicker u. Brillen, Operngläser 2c.
Reparaturen solid, schnell und billig. 81817

Feinste Block-Schokolade
garantiert rein, per Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt 81778
Georg Ehrbar, H 4, 28.
Grüne Rabattmarken.

Mitteilung!

Beim Einkauf meines seit 16 Jahren eingeführten und allerorts als **ganz vorzüglich** anerkannten **A. Bieger's Tannin-Kopfwassers** schütze man sich dadurch vor minderwertigen Nachahmungen, daß man nur solche Flaschen annimmt, die auf der Rückseite die Etikette mit dem neuen gesetzlich geschützten Namen **„Bitako"** aufweisen. **„Bitako"** ohne und mit Fettgehalt à 1,50 u. 3 Mk. zu haben bei: H. Cossmann, P 4, 12, K. Kaiserlem, Ecke Augarten- u. Traitteurstraße, Ludwig & Schütthelm, O 4, 3, M. Kolb, P 7, 17 und beim Hersteller **A. Bieger,** Lo-Fabrik, Kunstr., **N 4, 13.** 81287

Rotwein selbstgebaute vorzügl. Qualität, 50, 60, 70 Pfg. d. Ltr. b. 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim frei ins Haus. **L. Müller, Weingutsbesitzer,** Ludwigshafen, Mittelstraße 34.

Zahnarzt Lott
wohnt jetzt 81285
P 3, 14, Planken, neben Hirschland.
Telephon 2815

van Houten's Cacao-Stube

Mannheim O 4, 7 am Strohmarkt.

Behaglich und vornehm eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, Damen besonders empfohlen.
van Houten's Cacao, in tadelloser Zubereitung.
Tee, portions- und tassenweise. 81750
Gebäck, stets frisch, aus ersten Konditoreien.

Winter 1908/09

4 Kammermusik-Konzerte

im Abonnement.
im **Kasino-Saal** Mannheim.
Mitwirkende Künstler: 81581

Das böhmische Streichquartett
Das Münchener Streichquartett
Das Gebrüder Post-Streichquartett
Das Brüsseler Streichquartett.

Gesang: Frl. **Ellie Bernn.**
Klavier: **Otto Seelig-Heidelberg.**
Konzerttage: 14. Oktober, 28. Oktober, 17. Novbr. 1908 und 24. Januar 1909 (Matinée).
Abonnements zu M. 15.—, 10.— u. 6.—, Einzelkarten zu M. 5.—, 3.50 u. 2.— in der Hofmusikalienhandlung von **Eugen Pfeiffer**, O 2, 9 Kunststrasse.
Abonnements-Anmeldungen baldigst erbeten.

Salus-Institut Heidelberg

Brückenstrasse 17

Anstalt für elektromagnetische Behandlung von Nerven- u. Muskelleiden, sowie Bewegungsstörungen

Besuchszeit an Wochentagen (mit Ausnahme ges. Feiertage) vorm. von 8—12, nachm. von 3—7 Uhr. 80782
Sprechstunde des Arztes: Zwischen 4 und 5½ Uhr im Institut, von 2—3½ Uhr in der Privatwohnung Blumenstr. 7.
NB. In chronischen Fällen ist das Mitbringen eines kurzen ärztlichen Krankheitsberichts dringend wünschenswert; Prospekte u. näh. Auskunft durch den leitenden Arzt.

Restaurant „Terminus"

Kunststr. Inh.: M. Gackstatter **N 3, 12**
Heute Donnerstag
CONCERT
und 82116
Schlachtfest.
Hausgemachte Würste in bekannter Güte.

Café-Restaurant Faust.

Schönstes Lokal mit, am **Friedrichsplatz 6.**
Stets frischen Kaffee, 2 Billard.
Prima Münchener und Karlsruher Bier.
Reine Pfälzer, Mosel- und Oberländer-Weine. Prima billige Speisen zu jeder Tageszeit. 79234
Mittagstisch von 80 Pfg. an, im Abonnement billiger
wozu einladet Der neue Besitzer: **Carl Engel.**

Für ein hiesiges Etablissement wird ein gutes

Konzert-Quintett

nur für die Sonntage sofort zu engagieren gesucht.
Offerten unter E. W. Nr. 82118 an die Expedition dieses Blattes.

Pfälzerwald-Verein.

Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh.
Sonntag, 11. Oktober 1908
Wanderung nach dem Donnersberg.
Börrstadt—Mariental—Rupertsecken—Kirchheimbolanden.
Abfahrt 7.02 vorm. Ludwigshafen—Börrstadt 3. Klasse Mk. 1.75 oder Ludwigshafen—Worms und zurück 4. Klasse M. 1.— und Worms—Börrstadt 3. Klasse M. 1.05.
Rückk. 10.43 Nm. Kirchheimbolanden—Ludwigshafen 3. Kl. M. 1.75 oder Kirchheimbolanden—Marnheim 4. Kl. M. 0.15 und Marnheim—Worms 3. Kl. M. 0.80. 82113
Näheres Wanderkärtchen. Gäste willkommen!

Odenwaldklub

Sektion Mannheim/Ludwigshafen.

Unser Verein ist zu dem am **Samstag, den 10. ds. Mts.** zu Ehren der **Grossherzoglichen Herrschaften** stattfindenden

Lampionszug mit Serenade

und dem sich hieran anschliessenden **Doppelkonzert** im Nibelungensaale eingeladen. Sammlung 8 Uhr bei Tafel 52 im Garten des „Rosengarten"; daselbst Empfangnahme der Lampions beim Vereinsdiener. Anzug: Sportskostüm mit Klubabzeichen.
Um zahlreiche Beteiligung bittet 82112
Der Vorstand.

Bierversand B. Ansmann Nachf.

(Inhaber: **G. Dilling.**)
Tel. 4243. **Seckenheimerstr. 82.**

Allein-Vertrieb von
Münchner Thomasbräu
(hell und dunkel.)
Culmbacher Petzbräu
(ärztlich empfohlen für Blutarme.)
Ferner führen wir:
Pilsner Urquell
Ludwigshafener Actien-Tafelbier
(hell und dunkel.)
Durlacher Hofbräu
(hell und dunkel).
77642
Stets frische Füllung. **Prompte Bedienung.**

„Falke" Detektivbüro Mannheim,

Inhaber: **Joh. Reinert**
(seit 1886 Rechtsagentur)
Telephon 3405, Windeckstr. 32
besorgt diskret und gewissenhaft Personalauskünfte über Vorleben, Vermögens- und Familienverhältnisse u. s. Beobachtungen und Ueberwachungen. Beschaffung von Beweismaterial in Civil- und Kriminalprozessen. Prima Referenzen 81652

Damen-

Kopfwaschen Frisieren Haararbeiten
Ondulation
Tel. 3678. **Paul Vollmer** nur **F 2, 17**
Goldene und silberne Medaillen. 78188

Zur Completierung meiner

::: Tanz-Kurse :::

können Damen und Herren aus guten Kreisen an einem
Dienstag nachmittag,
Dienstag, Donnerstag und Samstag abend noch teilnehmen.
82114 **Hermann Oehsen, A 2, 3.**

Privat-Tanz-Schule

A. Zanow

T 6, 1 pt. Wohn. u. Unterrichtslokal **T 6, 1 pt.**
Beginn eines weiteren Unterrichtskursus **Dienstag, 13. Oktober, abends 9 Uhr,** wozu gefl. Anmeldungen baldigst erbeten. Zu einem begonnenen Kursus können noch einige Damen beitreten. Hochachtungsvoll
29689 **Alfred Zanow, Lehrer der Tanzkunst.**

Pepsin-Cognac

von
E. & O. Schützendorf, Düsseldorf
ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und nach den Aussagen zahlreicher berühmter prakt. Aerzte des In- und Auslandes 7767
das Beste für den Magen.
Jeder Arzt zieht Pepsin-Cognac dem einfachen Cognac und sonstigen Magengetränken vor. Unübertroffen auf dem Gebiete der Hygiene.
In Flaschen: à Mk. 3,50, 2,75, 2,00, 1.30 und 75 Pfg.
Pepsin-Cognac ff.* 5.—, ** 6.—, *** 7.50 und im Ausschank in Mannheim bei: G. Lutz, Restaurant Karl Theodor, O 6, 2; W. Stock, Restaurant Grosser Fels, Seckenheimerstr. 72; H. Hummel, Hot.-Rest. „Zum Weinberg"; J. A. Hofmann, Restaur. „Pergola"; V. Ding, Hot.-Rest. „Kronprinz"; J. Gunkel, Restaur. „Amtsstübl", A 3, 10; W. Rechner, „Rheinlust", Parkring 1, C. Müller Nachfl. F. Wollschitt. In Mannheim-Lindenhof bei: J. Friedrich, Café-Restaurant Tivoli, Tel. 1467. In Mannheim-Käferthal bei: J. Schmitt, Restaurant „Zum Pflug". In Mannheim-Waldhof bei: J. Bortne, „Zum schwarzen Adler".

F. E. Hofmann, Mannheim,
Wein- und Bier-Grosshandlung.
General-Vertreter für Mannheim und Umgegend.

Geschäftseröffnung!

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich im Hause
E 3, 14 an der Schwanenapotheke (Nähe der Börse) **E 3, 14**
ein Ladengeschäft eröffnet habe und halte mich in allen **einschlägigen Artikeln meiner Branche** bestens empfohlen 82083

Stempel und Emailschilder — Schablonen und Gummistempel u. s. w. — Visitenkarten und Monogramme — Stahlstempel und Kontrollmarken etc. etc.

Prompte Bedienung — Billigste Preise!

Alex. Todorowitsch
Graveur.

Militär-Verein

Mannheim, E. V.
Samstag, den 10. Oktober abends
Beteiligung
an dem zu Ehren der Anwesenheit des Großherzogspaares stattfindenden Lampionzug.
Die Mitglieder sammeln sich **präcis 7½ Uhr** im Vereinslokal „Carl Theodor" O 6, 2.
Abmarsch mit Fahne 8¼ Uhr.
Anzug möglichst dunkel. Herren Offiziere Gesellschaftsanzug. Ordens- und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 82117
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Jos. Brunn Nachf.

Tel. 859 — Q 1, 10

Seife vorgewogen u. trocken — Grüne Rabattmarken

Ia. Kernseife
Ia. Sparkernseife
Garantie 65% Fettgehalt
Ia. weisse Salmiak-Terpt.-Schmierseife
für Waschmaschinen
Brunn's ächte
Boraxseife
p. Pfd 15 Pfg. s. einw. u. kochen der Wäsche.
Ia. gelbe Glyzerin-Schmierseife
Ia. Olivenölkernseife.

Klavierlehrerin

vorzügl. empfohlen, nimmt einige neue Schüler an. Off. unt. Nr 65580 an die Exped. erbeten.

Billige Waschgarnituren

mit aparten Decoren in schönen Formen und gediegener Qualität
im (81904/7

Räumungs-Verkauf.

Louis Franz
Mannheim
Paradeplatz, O 2, 2.

Und dennoch ....

Roman von Thusnelde Schuster.

(Nachdruck verboten.)

24) (Fortsetzung).

Hier und da waren rote Striche des Impresario markiert, Anita wollte sie nie beachten. Es hatte anfangs einen harten Kampf beim Einstudieren der Rollen gekostet. „Mademoiselle, es ist nicht nötig zu machen eine Pause — die Claque füllt sie. Bedenken Sie das Publikum, es klatscht gern —"

Als Chupon zurück kam, war er sehr zufrieden, als er merkte, daß Anita Pourbon sich in ihr Zimmer geschlossen hatte und niemand zu sehen wünschte. Mit verbindlichem Lächeln teilte er den Fragenden mit, daß Mademoiselle der Ruhe dringend nötig habe.

Die Abreise verschwieg er.

Nur Roller hatte sie durch Zufall erfahren. Er war an der Bahn mit einem Strauß dickköpfiger dunkelroter Nelken. Er sah in Annies Gesicht und dachte an seine Bilder. „Wenn ich sie jetzt als Rautendelein malen könnte, würde ich es besser machen," herzlich drückte er ihre Hände. Er wollte auf dem stillen Gesicht ein Lächeln sehen. Er hatte ein Verlangen, ihr eine Freundlichkeit zu sagen, ihm fiel aber nichts ein. Da dachte er an Czolska, er lachte amüsiert auf: „Wissen Sie schon, Fräulein Annie, der Iwan hat sich von dem Strohkopf fangen lassen." Kaum aber, als er das gesagt, hatte er eine Empfindung, als müßte er sich ohrfeigen. —

Der Impresario sah den Maler verbindlich liebenswürdig an. „Das haben Sie sehr gut gemacht!"

Annie nickte nur. Bestellte noch Grüße an Irma und Harisch und die — Heimat. —

Sie fuhr weiter, um neue Lorbeeren zu ernten. — —

---

14. Kapitel.

Annie weilte zum letzten Mal in Amerika. Ihr fünfjähriger Kontrakt war bald zu Ende. Sie hatte es heute nach Haus geschrieben, als sie ein paar Geschenke schickte.

Papa Bauer erschien mit Stemmeisen und Hammer, um das Kistchen zu öffnen. Die Kinder standen regungslos im Kreis darum. Ihre Augen wurden zusehends größer.

Zu oberst lag ein weißes Paketchen mit rotem Faden umschlungen. „Für Klein-Sophie." Von den vielen ausgestreckten Kinderarmen verschwanden zwei blitzschnell.

Tante Jettchen drehte einen Spitzenkragen nach allen Seiten und überlegte, auf welches Kleid er am besten paßte. Trine, ein altes Hausinventar, war auch bedacht worden. Sie hatte eilig ihr Päckchen in die roten Fäuste genommen und war nach der Küche gelaufen.

Professor Bauer hielt ein elegantes Portefeuille in der Hand. „Sie mal, Jette, das feine Leder! Kostbar!" Er fühlte. „Aha — sie hat etwas hineingesteckt. Gutes Mädel!" Mit doppeltem Interesse betrachtete er das Geschenk. „Gute Arbeit, sehr nobel!" Er spielte mit der Tasche, wie die Katze mit der Maus: wenn ich will! — „Monogramm in Silber. — Das Mädel verdient viel. — Wieviel wird sie mir reingesteckt haben? — Wie — viel?" Er öffnete. Watte, Pappe — Pappe, Watte. Von Geld keine Spur! „Kanaille!" Bauer verlor die Selbstbeherrschung; laut entfuhr ihm das Wort, erschrocken ließ der Junge den Hammer fallen, mit dem er gespielt hatte. Er traf des Vaters Fuß. „Verfluchter Bengel!" Eine schallende Ohrfeige folgte — der Kleine hatte acht Tage lang ein dickes Gesicht.

Trine jammerte über die Unordnung. Das Papier und die Holzwolle war in alle Zimmer geschleppt worden.

„Laß gut sein, Trine, es ist die Letzte. Annie schreibt, daß sie in vier Wochen kommt."

Klein-Sophie war schon dabei, ihre neue Puppe auf der Treppe spazieren zu tragen und sie sang dazu das neueste Lied, das Trine ihr gelehrt hatte: „Fischerin du Kleine, fahre nicht —"

„Nenn?" lachend stand Eifert vor der kleinen Mutter: „Was hast Du da?"

„Von Annie, aus Amerika."

„Wie heißt denn das müde Püppchen?"

„Annie!" Alle schönen Puppen heißen Annie. „Ich kann auch noch ein Lied, das ist noch hübscher, und sie begann mit piepsiger Kinderstimme „Mutter der Mann mit dem Koks —"

„Du sollst das doch nicht singen," rief Trine erschrocken dazwischenfahrend. „Ach, Herr Eifert! Bitt schön — Fräulein Jettchen ist oben im Turmstübchen und Herr Professor —"

„Schon gut! Ich find mich zurecht," winkte Eifert ab. Man sah, er als der Sohn des alten vertrauten Hausarztes genoß hier Hausfreundrechte.

Langsam stieg er die Treppe empor. Ein warmes Kinderhändchen führte ihn und das war gut, er wäre sonst auf halbem Wege stehen geblieben. „Mutter, der Mann mit dem Koks — so ein Blödsinn," er schüttelte den Kopf.

Tante Jettchen ist nicht da, ich will sie holen."

„Laß, Kind! Tante wird zu tun haben. Wir wollen warten." Eifert setzte sich ans Fenster vor den Nähtisch. Das Kind ging mit seiner Puppe wieder spazieren. Er blieb allein.

Und ihm tat die Stille, die ihn umgab, wohl. Bequem lehnte er sich in den alten Lehnstuhl zurück. Vor ihm auf dem Nähtisch stand ein altes Bild von Annie. Er betrachtete es näher. „Sie ist da nicht gut getroffen. Aber so sah sie den Morgen aus, als sie zu mir kam, und damals spielte die alte Musikdose gerade. Mutter, der Mann mit dem — blödsinniges Ding! Und doch, es war gut. Annie fand dabei ihr liebes Lachen wieder."

Jetzt hätte Richard Eifert sonst etwas darum gegeben, wenn er noch die alte Spieluhr besäße und die Zeit zurückkaufen könnte, da er noch keine so herbe Enttäuschung kannte.

„Aber es ist besser so. Ich kann nicht wie sie um des Erfolges wegen arbeiten. Die Trennung hat sie auch überwunden. Käthe betört wie vorhör mit ihrem silbernen Lachen das Publikum. Ich werde als Einsamer weiter wandern." Er strich sich über die kahle Stirn, als wollte er Erinnerungen wegscheuchen.

Schon legte die Dämmerung leichte Schleier über die Möbel und spann leise den Träumenden in ihre Netze ein. Da kam Tante Jettchen endlich herauf. Sie war freudig überrascht, Besuch zu finden. Niemand hatte ihr Eifert gemeldet.

„Sie müssen noch Tee mit mir trinken. Wie lange sitzen Sie denn schon hier. Besuch war da — ach Gottchen — haben Sie es denn nicht gehört? Herr Professor Harisch mit Frau. Was die sich lieb —" Sie hielt sich schnell den Mund zu. Doch, als der Tee fertig war und Eifert behaglich in der Sofaecke saß, begann die Tante wieder von dem jungen Ehepaar zu erzählen. Was die junge Frau angehabt hatte. Und daß sie mit dem kleinen „Prinzen" in Arnenburg zu Besuch seien. Jettchens Mund stand nicht still.

Eifert spielte mit der großen Zuckerzange. Sie stellte Zwillinge dar, die mit gehobenen Händen den Zucker faßten. Er kannte sie wer weiß wie lange. Es war ja der Tante Paradestück. Mit halbem Ohr, wie man an behaglichen Wintertagen dem Knistern des wärmenden Feuers lauscht, hörte er zu. Er lächelte.

„Und Annie hat geschrieben." Jetzt kam die Tante in das rechte Fahrwasser. Hier konnte sie ihr Herz ausschütten und ihre Sorgen aussprechen. Jettchen war nur glücklich, wenn sie sich über Annie sorgen konnte. Damit glaubte sie dem „Kinde" zu helfen.

„Was hat sie denn bei dem ewigen Rumzigeunern gewonnen? Geld — Geld — Geld —" rief böse das Tantchen, fuhr dann aber gleich traurig fort: „Sie kann aber nicht lange bei uns bleiben — Augen ihrer Augen. Sie muß in Behandlung. — Ist das schlimm?"

„Ach wo! — Hat jeder Mensch einmal. Kleine Augenentzündung vielleicht."

„Meinen Sie? Sie will zu Doktor Brück."

(Fortsetzung folgt.)

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das Chokoladen- und Konfitüren-Geschäft des Herrn

Fr. Griesshaber

D 1, 5-6 - Pfälzerhof - Plankenseite D 1, 5-6

Telephon 1923 Telephon 1923

käuflich erworben habe und unter dieser Firma weiter führen werde.

Dasselbe ist mit 87651

ff. Chokoladen u. Desserts etc.

:: nur allererster deutscher und ausländischer Fabriken ::

reichhaltigst ausgestattet, und wird es auch in diesem Geschäfte mein fester Grundsatz bleiben, bei aufmerksamer Bedienung stets nur frischeste Waren zu soliden Preisen zum Verkauf zu bringen.

Ich bitte freundlichst, dass mir bisher erwiesene Wohlwollen auch auf dieses neue Unternehmen zu übertragen und zeichne

Hochachtungsvoll

Chokoladenhaus C. Unglenk

Hauptgeschäft: Q 1, 3, Breitestr.

Filialen: K 1, 5a -- O 7, 4 -- D 5, 7.

Telephon 1923.

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Heute Donnerstag abend frische warme

Thüringer Griebenwurst

von vorzüglichem Wohlgeschmack empfehlen 64832

Geschw. Leins, O 6, 3.

Ing. A. Ohnimus

z. Z. einziger hiesiger

Patentanwalt

d. h. amtl. gepr. Vertr. in Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenz.-Sachen 4248

Hansahaus, D 1, 7-8

Telefon 3757.

Zeugnis-Abschriften

mit Schreibmaschine fertigt schnell 64751

1 Seite	15mal	30mal	100mal
für	1,50	2,00	3,00 M.

Vervielfältigungen jeder Art.

F. Schültz, T 3, 17/18, 3. Stock.

Unterricht

BERLITZ

D 2, 15

Telephon 1474

franz., engl., ital., holländ.

Ganzer Kursus (50 Stunden)

Mark 36.—

wenn vor 10. Oktober belegt. 64081

A. Jander

P 2, 14 Planken P 2, 14 gegenüber der Hauptpost.

Stempelständer

für 4, 6, 8, 10 und 16 Stempel passend.

Trauringe

das Gold ist massiv u. gesetzlich gestempelt ohne Lötfuge d. Paar v. M. 10.— an

Herren-Uhren v. M. 4.50 „
Damen-Uhren v. M. 6.50 „
Echt Herren Damen-Uhren M. 9.00 „
Gold. Dam.-Uhren M. 18.00 „
Wecker v. M. 2.50 „
Gold Ringe v. M. 2.00 „
Regulateure, 14 Tage Geh- und Schlagwerk v. M. 10.00 an

langjährige schriftl. Garantie

Große Auswahl in Ohrgeh., Broschen, Herzen, Medaillons, Kolliers u. Ketten.

Herm. Herth

J 1, 7, Breitestrasse

Allgem. Rabattmarken.

Hautausschläge! Hämorrhoiden! Magenleiden!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoid., Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. 81915

Krankenschwester Wilhelmine.

Hainz 5. 6, Hammerenastr. 8.

Wir finden keine 79909

bessere als A. Rieger's echte Reismehlseife, in Paketen à 6 Stück zu Mk. 1.20 und 1.80. Kunststrasse N 4, 13.

Garantiert!

14. Oktober Ziehung

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunsten des Hamilton-Palais

3388 Bargewinne.

45800 M.

1. Hauptgewinn

20000 M.

3287 Gewinne

25800 M.

Los à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf.)

versend. das Gen.-Debit J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107.

In Mannheim: H. Herzberger, E 3, 17, A. Schmidt, E 4, 10 u. Q 3, 1 C. Struve, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, A. Wendler, F. Just, A. Dresbach Nachfolger, J. Schroth.

In Mannheim: H. Hirsch, A. Kremer. In Heidelberg: J. F. Lang Sohn.

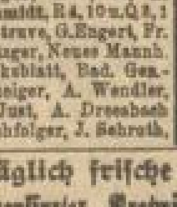
Täglich frische

Ia. Frankfurter Bratwürste

Daniel Groß, P 5, 5.

Filiale: 65146

G 2, 6, Marktplatz.



Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.

Haarunterlagen, sehr vorteilhaft zum selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Teile, Perrücken, Scheitel u. Toupets; naturgetreueste Ausführung. Reelle Bedienung Strengste Diskretion.

Heinr. Urbach, Spez. Planken D 3, 8 I. Etag. Telephon 2843. 69891

Marianne Sachs

Damenschneiderin

Lange Rötterstr. 14 (am Weinheimer Bahnhof).

Anfertigung aller Arten

Kostüme

chick und elegant.

68277

Ohne Anzahlung

Pianos

gebraucht

210 Mark

an, auf Wunsch Teilzahlungen von

10 Mark

an. 65412

A. Donecker, L 1, 2.

Achtung!

Patent-Notenblattwender

selbsttätig, für jedermann der Musik treibt unentbehrlich.

Alleinverkauf: **C. Söther,** Pianolager, P 4, 14. 81061

Zitherunterricht erteilt gründl.

Ellie Mendl, 29539 Luisenstraße 13. vis-à-vis Festhalle

Englisch Lessons

Specialty: 59994

Commercial Correspondence

R. M. Ellwood, P 6, 20

Nachhilfeunterricht und Beaufsichtigung der Aufgabe erteilt Schülern der 2 obersten Klasse der höh. Mädchenschule. **J 1, 19** Buchbinderladen. 29567

1-2 Quartaner (Realgym.) können an einem guten Nachhilfeunterricht teilnehm. Pünktliche u. gewissenh. Ueberwachg. der Hausaufg. eingeschl. Beste Ref. Gefl. Off. u. E. B. 64566 an die Exped. ds. Bl.

Die beste Schule z. Plaine um Französisch zu lernen ist die 64484

Ecole française, P 3, 4

jeden Mittwoch Kursus für die Herren Lehrer und Lehrerinnen.

Jeden Mittwoch um 5 u. 9 Uhr abends

Cercle français.

Violin- u. Klavier-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. 28149

Näheres S 1, 10, 2. St.

Ober-Primaner der Reformschule erteilt **Nachhilfe-Unterricht.** Gefl. Offerten unt. Nr. 64815 an die Exped. d. Bl.

Junge Dame erteilt **französ. Unterricht, auch Nachhilfe,** z. mäßigen Preis. Offerten unter Nr. 29380 an die Exped. d. Bl.

Dame ert. in den Nachmittagsstunden **gründlich. Klavier-Unterricht** pro Stunde 80 Pfg. Näh. in der Exped. d. Bl. 29386

Klavierunterricht erteilt gründlich

Fr. Collas, Eichelsheimerstr. 5, II 65431

Staatl. gepr. Handarbeitslehrerin erteilt Privat-Unterricht. Off. unt. 29484 an die Exped. ds. Blattes.

Französisch

Englisch

Italienisch

Spanisch

Sprach-Institut

A. Dupuy

Hansahaus.

Auch Abendkurse.

64942

Privat-Unterricht i. Maschinenschreiben und Stenographie (Stolze-Schrey) erteilt bei mäßigen Preisen

C. Julius Walter,

64634 K 4, 13, 2. St.

Wer? w. e. Fräul. a. Pensionat in d. Fäch. Rechnen, Deutsch u. Geographie nachh. Off. u. 29413 an die Expedition d. Bl.

Franz. Unterricht. Grammatik, Conversat. Korrespdz. von **Pariserin** nach bewährter Methode. 28504

M. Schmidt—Boudert

Landteilstr. 3, Lindenhof.

Stenographie-,

Maschinen- u. Schönschreib-Unterricht auch für Unbemittelte. — Tages- und Abendkurse. — Einzel-Unterricht.

Unterrichtsdauer circa 6 Wochen.

Erfolg garantiert. 29173

Seckenheimerstr. 11a, 3 Tr. r.

Musik.

Ernsten, strebenden, auf theoretischer Grundlage aufgebauten Klavierunterricht erteilt Lehrerin der Hochschule für Musik. Stunde 3 Mk. Näheres auf Nr. 64980 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Pianist erteilt Klavierunterricht

Künstlerische Ausbildung: feinste Referenzen. Musiktheorie. Violin- u. Ensemblespiel. 29444 Waldparkstr. 23 I.

Gesang- u. Klavierunterricht

erteilt gründlich 29445

Frau Lina Jockers, L 14, 12, 3. Stock.

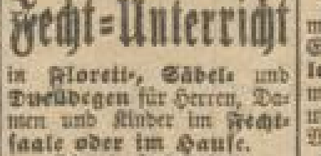
Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht

wird gründlich erteilt. 74119

Friedrich Nußmeyer, Musiklehrer, N 2, 2.

Klavierlehrerin

an der Hochschule für Musik **erteilt Privatunterricht.** Honorar 2 Mark. Offerten unter Nr. 29190 an die Exped. d. Bl.



Fecht-Unterricht

in **Floreit-, Säbel-** und **Duelldegen** für Herren, Damen und Kinder im **Fechtsaale oder im Hause.**

Dipl. it. Fechtmeister

G. Scaramuzza.

Offerten erbet. unter **Postfach 28.** 65484

Söhne angesehener Eltern! 19100

die zwecks Tätigkeit in freier Natur höheren Lebensberuf in **Landwirtschaft od. Gärtnerei** ergreif. sollen, finden z. günstig. Bedingungen zeitgemässe Fach-Ausbildung resp. **Berechtig. z. einjähr.-freiwill.** Dienst a. d. best empfohl. u. stärkst besucht. land- u. gartenw Fachlehranst.

Institut Köstritz

Thüring.

Nähere Auskunft durch Dir. Dr. Settegast.

Vermischtes.

Bautechniker übernimmt als Nebenbeschäftig. Abrechnungen, Aufmaße u. Ausarbeitung von Plänen. Offert. unt. Nr. 28837 an die Exped.

Aufbewahrung und Transport

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Koffern, Reiseeffekten etc. Prompte Beförderung, reelle billigste Bedienung. 64986

Alois Gramlich, R 6, 4.

Aufbewahrungsmagazin.

Achtung Spezereihändler!

Erhöht Euren Umsatz und Einkommen durch einen großen **Massen-Artikel** der in Commission gegeben wird u. wenig Platz beansprucht. Näh. bei **Alb. Reiß, Schwetzingerstraße 18.** 29369

Abgelehnte

und Zurückgestellte berücksichtigt **Ia. Lebensversicherungs-Gesellschaft** zu coulanten Bedingungen. Offerten unt. Nr. 29389 an die Expedition ds. Blattes.

Haus- und Vermögensverwaltungen werden billig übernommen. Gefl. Off. unt. No. 65326 an d. Exp. d. Bl.

Jackenkleider

fertigt schnell, gutsitzend und billigst bei feinster Ausführung Damenschneider Eugen Kopp, Mannheim, H 2, 9. 65083

Achtung!

Wir führen als Spezialität mit täglichem Eingang unter Eilgutbeförderung **frischgelegte Trinkeier** von Hühnern mit freiem Lauf auf Wiesen und Feld. Jede Bestellung auf Wunsch direkt ins Haus. 64446

Auguste Reinacher

Kolonialw. und Landesprod. L 4, 7 Mannheim L 4, 7.

Schreibmaschinen-Arbeiten

und Vervielfältigungen fertigt schnell u. sauber Frau **M. Riedel**

T 2, 16, Laden.

(64448)

Tücht. Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. 29546 Näheres J 3, 6, 2. Stock.

Süssen Apfelmost

frisch von der Kelter. 65184

Mich. Weiß, H 6, 3/4.

Meiner wert. Kundschaft teile ich hierdurch mit, daß sich meine Wohnung nunmehr **Moltkestraße 21** befindet u. halte mich gleichz. in u. auß. d. Hause b. empf. 29347 **L. Krieg,** Kleidermacherin.

Monogramme

in Ueberzieher, Jackets, Etuis usw. in feinster Ausführung. 65343

Kunst- und Weißstickerei

Frau Haulle, D 2, 8, Planken

Damen-Salon

Johanna Gau

L 2, 6, part. 65084

Kopfwaschen 30 Pfg. mit Luft-Trocken-Apparat.

Abonnement werden auch außer dem Hause angenom.

Tätowierungen

entferne unter Garantie mit sicherem Erfolg. **A. Mader,** Erfinder des Tätowin. 29584

Zu sprechen von 10—2, Sonntag 10—1 Uhr. Werftstr. 19 pt.

Tüchtige Friseuse

nehmen noch einige Kunden an. P 3, 3, Laden **Frank.** 29515

Frau Guthmann

Deckensteppertin

Amerikanerstraße 31, 1

Tücht. Schneiderin

empfiehlt sich im Hause. 29339

Goutardstr. 3, 3. St.

Tücht., akademisch geprüfte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung von **Damen- u. Kinder-Garderobe** in und außer dem Hause. S 5, 4b, 4. St.

Auch empf. sich bal. e. Frl. in **Bügeln** in u. außer d. H. 29537

Hüte werden chic garniert, alte Zutaten werden auch verwendet. S 5, 3, 3. St. 29394

Hüte werden billig und geschmackvoll gearbeitet in **N 3, 16, 2. St.** 29517

Möbel jeder Art, Pianinos

werden aufpoliert, gebeizt bei prompter Bedienung. Postkarte genügt. 28764 **Körner,** Schreiner, F 3, 7.

Hiesigen

Maschinen-Fabriken Eisengießereien etc.

empfehle mich zu **Lackieren** von **Maschinen, Motoren, Guß-** und **Eisenteile** jeder Art. — **Massenartikel** zu den **billigsten Akkordsätzen.** — Kostenvoranschläge gratis. 64299

Lackiergeschäft K. Schweizer

Schwetzingerstraße 158.

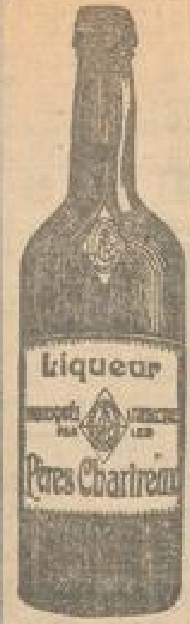
Jede Nähmaschine repariert billig und gut unter Garantie

Carl Haug,

Mechaniker, L 2, 12.

Weiß- u. Buntstickerei wird angenommen. 64450

J. Kupli Wwe., C 4, 15 2 T.



Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse" **vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona.)

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

3866

Räumungs-Verkauf

in Uhren, Gold- und Silberwaren.

Von heute ab gewähre ich auf meine billigen Konkurrenz-Preise extra gegen Kasse

20% Rabatt.

Adam Kraut, R 1, 9|11

nächst dem Schuhhaus Wanger.

Vermischtes.

Broschüre z. Schadloshaltung v. Erfindern d. d. Patentanwaltsbüro Karlsruhe Kriegstr. 7 T.
(80375)

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 29347 **Holzstraße 8, 2. St.**

Chice Blusen und Röcke, sowie elegante Kostüme werden gutsitzend bei mäß. **Preisen** angefertigt. 64771 **Laura Pfeifer, N 3, 13a.**

Schöne Kegelbahn am Samstag-Abend zu verm. Näh. **Turnverein Mannheim**

Damen finden l. Aufnahme unt. strengst. Diskretion bei Frau **Schmiedel**, Hebamme, **Weinheim**, Mittelgasse 11.

Damen finden freundl. diskret. Aufnahme bei Hebamme **Dieckenstein, Mannheim-Neckarau**, Wingertstr. 8. 7025

Heirat.

Heirat. Gutsituierter f. geb. Herr anf. der 40er Jahre, Besitz. eines f. gutg. Hotels, wünscht mit Dame, repräs. Erscheinung, welche Lust u. Liebe f. solches Etabl. hat, zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Vermög. erw. Nur ernstgem. Off. u. Nr. 65419 an die Exp. d. Bl. Str. Diskret. Anonym u. Vermittl. zwecklos.

Für Heirats-Lustige! Gegen Eins. von 60 Pfg. in Briefmarken erhal. Sie uns. Prospekt. Diskr. u. verschl. Brief. **„Fortuna"**, Int. Institut, Postfach **Nürnberg 5**, Theresienstr. 7803

Heirat wünscht Inhaber eines altren. gutgeh. Engros-Geschäfts mit jährl. Eink. v. 12—15000 M. mitte der 30er Jahre. Nur Damen aus gut. Familie mit größ. Vermögen belieben ihre Adr. wenn möglich mit Bild unt. Nr. 65416 an die Exp. d. Bl. einsend. zu wollen. Str. Diskr. Anonym u. Vermittlung verbet.

Geldverkehr

Prima Restkaufschillinge zirka M. 8000 große Abzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 65407 an die Exp. d. Bl.

7000 Mk. **2. Hypothek** von pünktlichem Zinszahler (Witwe) gesucht. Selbstgeber bevorzugt. Offerten unt. 29467 an die Expedition d. Bl.

Darlehen Bau-Hypotheken und Kautionsgelder beschafft an Personen jeden Standes prompt und streng vertraulich. 64909 **Max Brecht, D 4, 1, 3. Stock.** Zu sprechen 9—11, 2—5 Uhr.

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechs. rc. evtl. ohne Bürgen von Credit-Ges. m. b. H. Anfr. unt. Nr. 285-8 an die Expedition dss. Blattes.

Geld Darlehn zu 5%, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diesner, Berlin 34**, Rülauerstr. 67. 4494

Darlehen gegen Abschluß von Lebensversicherung vom **Selbstgeber** (ohne vorherige Kosten). Offerten unter Nr. 66802 an die Exped. ds. Bl.

Gelddarlehen voll ohne Bürgen aus Privathand zu kulanten Bedingungen schnell u. diskret; übernehme auch Hypotheken 1. 2. u. 3. Stelle, 60—75%. **Jos. Wigand, E 1, 8,** Hinterhaus, 2. Stock. Sprechstunde von 9—1 u. 3—6 Uhr. Bitte auf meine Firma zu achten. 56848

10000 Mk. auf 2. Hypothek sofort zu vergeben. Offerten unter 29524 an die Expedition d. Bl.

Bankhaus verleiht Gelder direct. Kein Vermittler! Zins 5%. Bequeme Rückzahlung. Offerten an hiesige Bankfiliale unter Nr. 64810 an die Expedition

Darlehen verschafft jedem gegen Verpfändung d. Hausrates, Lebensversicherungsabschluß, Policen, übernehme auch Hypotheken-Aufträge. 2948 **Carl Lenk, Mannheim,** G 7, 17, 2. Stock. Sprechstunde von 5—7 nachm.

Wer leiht einer Dame **100 M.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter Nr. 29620 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehne ohne Bürgen, ratenweise Rückzahlung, von Selbstgeber. 29021 **Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstraße 59.**

2. Hypotheke 150 000 Mk. ganz oder geteilt per sofort oder später von Selbstgeber **auszuleihen.** Off. unt. Nr. 64199 an die Exp. ds. Bl.

Dame wünscht **Darlehen von 300 M.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unt. Nr. 29558 an die Expedit.

Ankauf.

2 große Ladenfenster u. Ladentüre gut erhalten gesucht. Off. unter Nr. 29878 an die Exped.

Kognak- u. Südweinfässer kauft die Brennerei 65445 **Herrm. Löb-Stern & Co.** — **D 7, 15.** —

Gold Silber u. Gebisse kauft z. höchst. Preisen **Rch. Jolda** Goldschmied, R 3, 5 Telephon 4099. 4618

Kaufe gebr. Möbel Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis Postkarte genügt. 60426 **Sandbrand, S 3, 11.**

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 68344 **Fr. Ackerlein, E 7, 3, part.**

Altes Geld kauft 65515 **P. Haas, M 4, 8.**

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 65291 **A. Koch, S 1, 10.**

Die höchsten Preise zahle für getragene 64209 **Herren und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. T. Herzmann E 2, 12.**

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 61254 **Frau Zimmermann, G 4, 6.**

Achtung! Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 39250 **S. Fischer, H 2, 10.**

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metalle alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft **E. Zwickler**, Dalbergstr. 30. Telephon Nr. 3599. Samstags u. Feiertags geschlossen.

Altdeutsche **Briefmarken,** speziell Baden u. Thurn und Taxis, auf alten Briefen oder Akten aus den 50er u. 60er Jahren od. auch lose, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 29161 an die Expedition.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider und Altertümer. 64764 **P. Haas, M 4, 8.**

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, S 2, 11.**

Verkauf.

Haus mit Restauration zu verkaufen. Neuangebaut Prima Objekt. Mk. 75000 Anz. Mk. 10000. Off. sub. 29341 an die Exped.

Verkaufen oder tauschen: Neuerb. Rentenhaus, 4 Stock: je Mans.-Dopp.-Wohnung, im Stock 2 u. 3: Zimmern, Laden m. Kolonialwarengeschäft, Einfahrt u. 500 qm m. freien Hinterplatz unter der gericht. Schätzung zu verk.; tauschen auch gegen Warenlager. — Näh. **Rheinhäuserstr. 61**, 4. Stock l.

Eckhaus Oberstadt, für größ. Büro u. Lager geeignet (große gew. Keller) zu verkaufen. Näheres durch 65447 **J. Zilles,** Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. — Telephon No. 876. **N 5 No. 1.**

Zu verkaufen u. zu vermieten eine Villa in Heidelberg-Neuenheim in der Moltkestraße 13 mit 11 Zimmern, Preis 39 Mill; zu vermieten eine Wohnung mit 5 Zimmern, Zentralheizung, zwei Treppen hoch zu 1000 Mk., alles comf. eingerichtet. Erfr. Bergstr. 25, Baubüro, Derlinger. 64147

Sichere Existenz. Haus mit gutgeh. Kolonialw.-Geschäft in konkurrenzfreier Lage größerer Kreisstadt an der Bergstr. umständehalber sof. zu verkaufen. Erforderl. 8—10000 M. 29667 Offerten unter Nr. 29667 an die Expedition d. Blattes.

Villa in Heidelberg hervorragende Lage (Schloßseite) 1200 qm Garten, 10 Zimmer u. sehr reichliches Zubehör, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen durch 65352 **Gebr. Simon, O 7, 7.** Tel. Nr. 1252 und 1572.

Gelegenheitskauf. Im nahen **Seckenheim** bei Mannheim ist in guter Lage ein **Geschäftshaus** mit **Magazin** an der Hauptstraße wegen Wegzug bei günstig. Bedingungen käuflich, auch ist es für jeden Beamten der Lage halber schön zu wohnen. Elektr. Licht und sind die Wohnungen meistens mit Linoleum belegt und die Wände tapeziert. Große, helle Küche und schönes Schlafzimmer. Der Schlüssel ist bei Hrn. Adolf Seitz zum Löwen, der auch den Eintritt bietet, zu haben. 28831 **Joh. Jakob Seitz, Ludwigshafen a. Rh.**, Schützenstr. 26.

Villa in **Neuenheim,** Bergstraße, an der Haltestelle der Elektr., 5 Min. von Heidelberg, u. günstigen Bedingungen Familien-Verhältnisse halber zu verk. od. sof. zu vermieten zu billig. Preis. Prächt. Lage und schöne Aussicht ins Neckartal. Die Villa ist 2 stöck mit 10 Zimmern u. 4 Mansard., 2 gewölbten Kellern, gr. Veranda Remise, Bügelzimmer mit Glasdach u. versch. Räume als Zubehör; das Anwesen enthält gr. Obstgarten, Weinberg, viele Kirsch- u. Steinobstbäume, sowie Vorgarten, alles zus. ca. 3260 qm es eignet sich besond. f. Fremdenpension (bisher großer Erfolg) Familiensitz oder Institut. Off. unter 65582 an die Exped.

Lindenhof. Kleine Villa mit Garten eventuell geeignet für 2 Familie zu verkaufen. Näheres durch 65446 **J. Zilles** Immobilien- u. Hypothen-Geschäft. — Telephon Nr. 876. **N 5, Nr. 1.**

Magazin-Gebäude mit groß. Hof (ca. 900 □mtr Flächeninhalt) zu verkaufen. Näheres durch 65448 **J. Zilles,** Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. — Telephon No. 876. Litera N 5 No. 1.

Büste von Friedrich II. Grossherzog von Baden 80 cm hoch, schön und billig bei **Gebr. Santini** Figuren-Fabrik 29383 **Schwetzingerstraße Nr. 60.**

Gebrauchte Schreibmaschine sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. Anfragen erb. unt. 65327 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen eine echte **Guarneri-Violine** (Joseph Guarnerius filius Andrea fecit Cremona sub titulo S. Theresia 1726). Preis 3500 Mk. Angebote befördert der Verlag dieses Blattes unter Nr. 65327.

Für Brautleute sehr geeignet, **elegantes Mahagoni-Schlafzimmer** umständehalber sehr billig zu verkaufen. 65227 **Keller, Q 3, 10/11, part.**

Theater. Kl. Bühne, Podium, Proscenium, mit Vorhang, Zim.- u. Wald-Dekoration für Vereine passend, zu verkaufen bei **Rübenau, E 5. 16.** 64897

Zum Hausbau empfehle: **Haushaltungsleitern** in jeder Größe; ferner **Blumen-Krippen** für's Zimmer. 65262 **Jul. Vock, Tel. 588.** nur Lutherstraße 21 a, ob. Mittelstr. 3.

Kassenschränke. Großes Lager in neuen und gebrauchten Schränke. Reparaturen und Transporte prompt u. billig. **Telephon 4372. Pfeuffer, D 6, 6.**

Sehr gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 28685 Näheres U 6, 16, 3. Stock.

16, 25, 32, 50 Kerzen
25-160 Volt
Gleichstrom
Wechselstrom
Tantallampe
50%
Stromersparnis
Überall erhältlich

82107

Ruhrkohlen und Koks

deutsche u. englische Anthracit

in **bester Qualität** liefern zu **billigsten Preisen** franko Haus

August & Emil Nieten

Kontor: Luisenring J 7, 19. Telephon Nr. 217. **Lager: Fruchtbahnhofstr. 22|35.** Telephon Nr. 3923.

Bureau-Möbel. Größte Auswahl, billigste Preise. 61531 **Valentin Fahlbusch, im Kaufhaus.**

Ia. Mostäpfel per Zentner Mk. 3.20 bei größerer Abnahme billiger. 65479 **Bernhard Franz, Riedfeldstraße 4a.**

Großherzog Friedrich II.-Bilde hochelegant gerahmt, **Oelgemälde,** direkt vom Maler. Lose und gerahmte Bilder und Spiegel in allen Preislagen empfiehlt billigst **Josef Ebert, F 5, 5,** Bilder- u. Spiegel-Einrahmungsgeschäft und Glaserei. 65254

Wegen Abreise, **elegante, neue Mahagoni-Einrichtung, Büfett, Plüschgarnitur,** zweitür. Spiegelschrank, Lüster, Betten rc. sofort zu verkaufen. 2923 **J 2, 15b, 2 Treppen.**

Kassenschränke, neu und gebraucht. **Reparaturen u. Transporte** schnell und billig. **Kassenschrankfabr. Schiffers,** Alphornstraße 13, Haltest. der Straßenbahn Linie 3. Tel. 4323. 65176

Wegen Mangel an Platz sind billig zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, auch mit Spiegelaufsatz, Nachttisch, Tische, Stühle, bess. Divan, Spiegel, Betten, Bettfedern, sowie 3 vollständ. Nußbaumbettstellen, 2 elektr. Lüster, Fahrräder u. A. zu staunend bill. Preisen bei **Seelig,** E 4, 6, Laden, Tel. 4178

1 **Elektromotor,** 3 P.S., Gleichstrom m. Schalttafel, Anlasser rc. sowie 6 **Effectbogenlampen** billigst abzugeben. 65142 **Heinrich Lanzstraße 19.**

Groß Darmstädter Herd, Schaukelbadewanne, zu verkaufen 65145 **Gontardstraße 4, 2. Stock.**

Pianos von Mk. 425,— an **L. Spiegel & Sohn** Niedere Ratenzahlg. — Miete. 65597

Eine größere Partie **Tafeläpfel** beste Wintersorte hat abzug. 65472 **Gutsverwaltung Stifterhof** Post u. Station **Odenheim.**

Wegen Verlegung u. Reduzierung des Lagers gebe eine Anzahl neuer u. gebr. **Kassenschränke** zu **wesentlich billigeren** Preisen ab. 65070 **Corell, P 6, 20.**

Zu verkaufen, 1 fast neues **Herrenrad.** **Rheindammstr. 30, pt.** 65077

Vollst. Schreinereinrichtung zu verk. Daselbst Werkstatt f. Schreiner oder Glaser z. vm. 65899 K 4, 23.

Gut erhalt. Sacknähmaschine zu verkaufen. 29444 Zu erfragen Alphornstraße 51, 4. Stock. nachm. von 1—7 Uhr.

Briefmarkensammlung Wert ca. 1100 M. ist für 500 M. zu verk. Zu besehen täglich Nachmittags von 3—5 Uhr. **Bahnhofplatz 7,** 1. Etage.

Waschmaschine mit Zink ausgeschl., 3 m lange Tafel mit 3 Böcken billig zu verk. 65483 **Q 7, 29, Frau Levi.**

Garantiert reines Renchtäler Kirschenwasser in größern Quantitäten abzugeben. **Proben zu Diensten.** 29415 **Näh. in der Expedition ds. Bl.**

Pianinos Vertr. von Lipp, Mand u. a. solider Fabrikate, äußerst billig. 64910 **C. Hüther, B 4, 14.**

Eine Laden-Einrichtung ganz oder teilweise zu verkaufen. **L. Steinthal,** D 1, 11. 64559

1 Jagdgewehr, 1 Flobertgewehr zu verk. U 1, 3, 1 Tr. 25961

Mehrere **Taschendivane, Vertiko und sonst Verschiedenes enorm billig zu verk. Hilb, M 2, 17.** Verkauf v. 2—6 Uhr. 65534

Pianinos, Vertr. von Lipp, Mand u. a. solider Fabrikate, äußerst billig. 64910 **C. Hüther, B 4, 14.**

Gebrauchte Badewanne weiß gestrichen zu verk. Mk. 18.— 29605 **Rheindammstr. 7, pt.**

Zu verkaufen: 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Vertikow, 1 Kinderbett, 1 Kinderstuhl, 1 Brettergestell, verschied. Bilder, alles gut erhalten. 65531 **Kirchenstraße 14, III.**

Fahnenstangen mit Messing oder Holzknopf verkauft billigst 63517 **Friedr. Vock,** Schreinermstr. J 2, 4.

Biese-Pianos Baldur-Pianos Schimmel-Pianos Erstklassige Fabrikate und Ausstattung. Prämiert auf Welt- u. Fachausstellungen. Billigste Bezugsquelle. **Ferd. Ritschuh,** 29531 Tattersallstr. 24.

Fast neues hochfeines **Pianino** billig zu verkaufen. 28685 **Luisenring 60,** 2. Stock.

Salon-Pianino feine Ausstattung, prächtiger Ton, wie neu, ist mit Garantieschein sehr billig abzugeben. 65177 **C 8, 8,** part.

Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei mit Kraftbetrieb und hydraul. Preßanlage von **Jakob Seitz,** in Schriesheim a. d. Bergstr. Telephon Nr. 26 (6706) empfiehlt seinen **süßen sowie saurer Ia. Apfelwein** in Gebinden von 40—50 Liter an, Fässer leihweise. **Wirte und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Für Schnitz- u. Laubsägearbeit empfehle mein schönes Lager in verschiedenen Holzarten. 64662 **A. Haß, T 4, 22.**

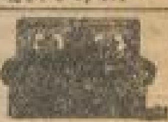
Eine größere Partie gut erhaltene **Kisten** preiswert abzugeben. 65481 **L 13, 15,** 1 Treppe.

Weinfässer in allen Größen **billig** zu verkauf. **Zacharias Oppenheimer,** Mannheim, Q 7, 17b.

Fst. Blüten-Honig gar. naturrein u. sehr aromatisch, 10 Pfd.-Postdose M. 7.50, 5 Pfd.-Dose M. 3.95. Muster geg. 30 Pf. in Marken. 1637 **Schmid'sche Bienenzucht Bichl,** (Oberbayern.)

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte unter Garantie tadellos, Ausführung zu billigsten Preisen. 62107 **E 7, 15a part.**

Gelegenheit. Brillant-Ohrringe über 3½ kar., schöne weiße Steine, 1 H.-Uhr, 14 kar. Gold, 3 Deckel m. Schlagwerk, 1 Damen-Uhr, 14 kar. Gold mit 1 Brill., bill. zu verkaufen. Vormittags bis 12 Uhr. 29590 Wirtschaft J 4, 16.



Divans (neue) als Spezialität von 35 Mk. an in allen Preislagen. 57898 **A. Reckl,** Schwetzingerstr. 97.

Billigste Bezugsquelle L. Spiegel & Sohn Planken, E 2, 1 (am Pfälzer Hof)

Junger Foxterrier, männl. billig abzugeben. **Näh. Luisenring 26,** 29883

Stellen finden.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste"** Berlin 160 Bülowstr.

81688

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertr. rc. Näh. **Erwerbscentrale** in Freiburg i. Br. [5748]

Nebenverdienst. Für Zuweisung von Feuerversicherungen zahle **höchste Provision.** Gefl. Offert. unt. Nr. 55790 **an die Expedition erbeten.**

Tücht. Schneider gesucht. 65516 C 3, 9.

Stellen finden

Kaufmann
tüchtiger junger Mann für Büro und zum Besuche der Stadtkundschaft von einer Papierhandlung sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter Nr. 65456 an die Exped.

Zur Aushilfe für Registratur gewandter Schreiber mit schöner Handschrift für einige Zeit gesucht. Offerten erbeten unter U 391 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7868

Jung. Techniker oder Zeichner zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Ansprüchen u. 65473 a. d. Exp. d. Bl.

Schreibgehilfe stenographiekund. f. Schreibmaschine u. Registratur gesucht. Off. u. Nr. 65520 an die Exped. dieses Blattes.

Vertreter in der Kolonialwaren-Branche gut eingeführt, von leistungsfähiger Seifenfabrik gesucht. Gefl. Oferte unter H. C. No. 65334 an die Exp. ds. Bl.

Redegewandte Damen, im Verkehr mit dem Publikum erfahren, finden sofort dauernde Stellung bei hohem Verdienst. Für Witwen und Fräulein, nicht unter 25 Jahre alt, mit gewandtem, sicheren Auftreten, lohnendste Lebensstellung. Gefl. Offerten unter K. L. 65523 an die Exped. ds. Bl.

Damen und Herren welche mit Erfolg Priv.-Kundsch. besucht h. f. hoh. dauernden Verdienst. Zu melden vorm. 9—12, nachm. 2—4 Uhr C 3, 11, 2. St. 29455

Spezialgeschäft-Filiale für geschäftskundige Dame, gute Existenz, per 1. Nov. evtl. auch früher zu vergeben. Erforderlich ca. M. 1500.— in Bar. Offert. unter Nr. 29977 an die Exped.

Suche zum Besuch besserer Privatkundschaft noch einige **Reisedamen** gegen Spesen und Provision. Reinh. Seidel, Größte Maßkorsett-Fabrik mit elektrischem Betrieb, Freiberg Sa. 7885

Q 3, 4
Bess. Personal für Ausland sucht und empfiehlt ... 65 Beck-Redinger, P 4, 15.

Gesucht zum 15. Okt. ein tücht. **Mädchen,** welches selbständig kochen kann. 9—11, 1—4 zu Hause. 65394 F 2, 1, 4. Stock lks.

Mädchen jeder Art für gute Häuser sucht u. empfiehlt Frau Gipper, T 1, 15. Telephon 5247. 65510

Küchenmädchen, im gesetzten Alter und guten Zeugnissen, kann sich melden bei Geh. Rat C. Reiss, E 7, 20. 65557

Jüngeres Mädchen f. Hausarb. tagsüber gesucht. 29559 U 1, 2, 2. St.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht. L 14, 7, 3. St.

Köchin-Gesuch. Auf 1. November wird für kleine Familie in bess. Hause eine perfekte Köchin gesucht, dieselbe muß etwas Hausarbeit übernehm. u. gute Zeugn. besitz. Gehalt monatlich 30—35 Mk. Näh. zu erfragen in der Exped. 65523

Mädchen jeder Art werden gesucht u. empf. Bureau Böhrer 65501 J 3, 1 Telephon 3616.

Ein tücht. Mädchen oder Monatsfrau für Hausarb. sofort gesucht. 29559 Luisenring 57, 2 Tr.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Rupprechtstr. 11, 2. St. r.

Lehrlingsgesuche.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. 64700 Privatpension L 12, 8, 2 St.

Wir suchen für unser Tuchwarengeschäft ein 6551.. **Lehrling** [illegible]

Ein Wunder der Natur

Die kalifornische Haarwuchsknolle „IPE" ist ein sensationelles Haarwuchsmittel, wie ein solches in Europa noch nie da war. Jedes Kind kann sich aus einem Paket „IPE"-Knolle zwei Liter „IPE"-Haarwasser selbst herstellen, von dessen sensationeller Wirkung Sie wahrlich überrascht sein werden. Ihre Frisur wird schon nach der ersten Waschung dreimal so voll. Ihre Haare werden nicht grau. Der Haarwuchs verdichtet sich. Schuppen verschwinden. Wir verschicken nach allen Weltteilen 1 grosses Paket echter „IPE"-Knolle um 4 M., ein halbes Paket um 2 M. (gegen Einsendung des Betrages resp. Briefmarken oder per Nachnahme). — Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sofort ein solches Paket echter „IPE"-Knolle zu bestellen.

Das Geheimnis, jung und schön zu sein,

sagt die geistvolle Künstlerin Anna Dirkens, ist gelöst durch einfache Anwendung der amerikanischen Wunderseife „OJA". — „OJA" ist ein geradezu verblüffend wirkendes Schönheitsmittel von absolut sicherer Wirkung. „OJA" verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreinheit des Teints, wie Wimmerln, Sommersprossen, Röte, Mitesser, Runzeln, verschwinden zuverlässig durch „OJA". „OJA" macht die schwieligsten Hände elegant, zart, rein und fein. Ueberzeugen Sie sich, dass „OJA" von wunderbarem Erfolg ist. — Eine ganze Dose Wunderseife „OJA" zu Mk. 2.—, eine kleine Dose Wunderseife „OJA" zu Mk. 1.—.

RIORE!, peruvian. Seifenwurzel, glättet Runzeln, macht die Haut samtweich, jugendfrisch und blendend weiss. Originalpak. M. 5.—, Musterpak. M. 2.—.

Kalifornische Crême „OJA", hergestellt aus Clajitonia Virginica (Schönheit des Frühlings) enthält weder Fett noch irgend einen Farbstoff. Crême „OJA" macht die rauheste, rote und aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich. 1 Original-Dose kaliforn. Crême „OJA" M. 3.—, ½ Dose kaliforn. Crême „OJA" M. 2.—. 79997

Alleinige Engros-Niederlage:
Ludwig & Schüttheim
Hoflieferanten
Mannheim, O 4, 3. Telefon 252.
(General-Depot d. I. Amerik. Parfümerie „OJA", G. m. b. H., Berlin, Friedrichstrasse 55.
Ferner zu haben bei:
Apoth. Bongartz, Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1
Hch. Merkle, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2.
Seifenhaus Moritz Oettinger Nachf. F 2, 2.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Geschwister Levi Q 7, 29 65482

Lehrmädchen z. Erlerng. der feinen Binderei gel. 29600 C 2, 9.

Stellen suchen.

Suche Stelle als Bürodiener, Einkassierer oder ähnlich. Posten. Offerten unter Nr. 29554 an die Expedition ds. Blattes.

Reservist, ged. Art. (Fahrer, Schießschule, Offizbursche) brav, ehrlich mit sehr guten Militärpaß und ersten Empfehlungen sucht Stelle als **Herrschaftskutscher** und für Hausarbeit. Da gelernt. Schlosser u. b. Milit. Auto gel., würde sich derselbe auch als Chauffeur eignen. W. Anfr. an Wilhelm Bundschuh, Neckarau, Fischerstraße. 29647

Bautechniker 33 J. alt, i. ungek. Stellung, m. abgeschl. Baugew. schulb. durchaus selbständig, guter Zeichner, mit allen, spez. im Hochbau vork. Bau- u. Bureauarb. vollk. vertraut, sucht anderw. Stellung als Geschäftsführer, Bureauvorst. od. Bauführer i. ein. Fabrik od. Baugeschäft od. einsch. Geschäfte. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Junger Mann, 29 Jahre alt, ev., verh., seither als Buchhalter, Korrespondent und Expedient in Ia. Betrieben, im Reisen erfahren, sucht gestützt auf erste Referenzen per gleich Stellung. Offerten unter Nr. 65505 an die Expedition d. Bl.

Jg. Maschinenzeichner sucht sich per sofort oder später zu verändern. Gefl. Off. unt. Nr. 29506 an die Expedition dieses Bl. erbet.

Junger Kaufmann sucht Stellung per sofort, als Verkäufer, Lagerist od. Expedient in Drogerie oder Kolonialwarengeschäft, oder auf Büro, irgendwelcher Branche. Off. unt. Nr. 29568 an die Exped.

Ein Zimmermann, der die Meisterprüfung bestanden hat, sucht Stellung als Meister-Polier oder sonstige gute dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. 29562 an die Expedition ds. Bl.

Zuverläss. Mann sucht am nachmittags Beschäftigung. J. Ortwein, D 7, 20, Hth.

Mädchen v. Lande f. Stelle als Köchin o. Zimmermädch. Zu erfragen [illegible]

Gebildete geprüfte Kinderpflegerin sucht Stelle bei krankem oder gesundem Kinde. Offerten unter Nr. 29526 an die Exped. d. Bl.

Fräulein, das perf. stenographieren kann u. flott maschinenschreibt, sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 300 F. M. postlagernd hier. 29511

Gebildete Dame musikalisch, wünscht sich einige Stunden des Nachmittags zu beschäftigen. Näh. schriftl. Luisenr. 11, 4 Tr. 65450

Fräulein aus besserer Familie, das mehrere Jahre Erzieherin in Frankreich war, wünscht einige Nachmittage ev. auch Vormittage in der Woche Kinder zu beaufsichtigen, Schularbeiten nachsehen. Gefl. Offerten unter R. S. 500 hauptpostl. Heidelberg. 65499

Jung. unabh. Frau im kochen sow. e. Hausarb., tücht. u. zuverl., s. St. a. **Haushälterin** i. allst. Herrn o. Dame. Empf. vorh. Off. unt. 29588 a. d. Exp. d. Bl.

Geschäftskund. gewandt. Frl. sucht Stellung als **Verkäuferin** gleich welcher Branche. Gefl. Off. an L. Thies, Ludwigshafen, Wredestraße. 29353

Buchhalterin 8 Jahre in Praxis, wünscht sich zu verändern. 29419 Offerten unter Nr. 75 M. W. hauptpostlagernd Mannheim.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Bureaux zu reinigen. 29598 Q 3, 5, 3. St. r.

Suche für abends **Büro** oder **Laden** zu putzen. 29623 Fr. Rothweiler, C 3, 4.

Mietgesuche.

Schöne Wohnung mit 4 bis 5 Zimmern im Vorderhaus, sowie 1 oder 2 Parterreräume im Hinterhaus für Lager per 1. November zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 65443 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuch für 1. April 1909 wird von ruh. Fam. 6—7 Zim.-Wohn. 1 Tr. hoch gel. Elektr. Licht u. Gas Beding. Balkon oder Veranda erwünscht. Nordweststadt bevorzugt. 29508 Gefl. Offerten nebst Preisangabe unt. Nr. 29508 an die Expedition.

Brautpaar sucht Wohnung, 3 Zimmer und Küche (Preis 400—450 Mk.), per sofort. Offerten nach Augartenstr. 4, 1. Stock links. 29441

5—6 Zimmer-Wohnung per April zu mieten gesucht. Nähe Marktplatz. Offerten unter Nr. [illegible] an die Expedition ds. Bl.

Gut möbliertes großes oder zwei kleinere Zimmer mit separat. Eing. in der Nähe des Schlosses auf 1. November zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 29540 an die Expedition d. Bl.

Fräulein sucht in nur besser. Hause p. sof., spät. auf Ende d. M. groß., leeres Zim. im Abschl. bei gut. Fam. u. ebenda eine Mansarde od. große Kammer. Offert. unt. Nr. 29582 an die Exped.

Dame Lehrerin, sucht sof. Nähe der Schillersch., **2 Zim. mit kleiner Küche** zu mieten. Offerten unter 65517 an die Expedition d. Bl.

4 möbl. Zim. mit Badezim. sofort zu mieten gesucht. Offerten unter 29550 an die Expedition d. Bl.

Für einen jungen, bess. Herrn wird bis 15. ds. Mts. ein hübsch **möbliertes Zimmer,** möglichst mit voller Pension gesucht. Gefl. Offert. erbittet man unter Nr. 65492 an die Expedition ds. Bl.

Parterre-Wohnung, 4—5 Zimmer mit Zubehör und Magazin zu mieten gesucht. Offerten unter F. R. 65475 an die Expedition dss. Blattes.

Wohnung von 6—7 Zimmer nebst Zubehör in der Nähe des Wasserturmes per 1. Januar oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 29585 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Unmöbliertes Zimmer parterre mit separatem Eingang, für Bureau im Zentrum der Stadt per sof. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 65556 an die Exp. d. Bl. erb.

Schöne Wohnung (3 Zimmer) auf 1. Januar von einem nach Mannheim versetzten Beamten (mit 1 Kind) gesucht. Gefl. Angebote unter W. P. 65543 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In guter Stadtlage ein größerer **Hofraum mit Einfahrt** und entsprechenden Parterrelokalitäten zum Aufbewahren von Automobilen sofort zu mieten gesucht. Off. an Agent Simon Marx, Tullastr. 18, Tel. 2462.

Büro von 2 geräumigen Zimmern, möglichst m. Zentralheizung, in der Nähe des Wasserturms per 1. Januar oder früher gesucht. Off. unter Nr. 29586 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirtschaften

Nach Bruchsal tüchtige kautionsfähige **Wirtsleute** gesucht zum Pachten eines erstklassigen Münchner Bierlokals mit großem Garten in allerbester Lage. Näh. B 2, 14. 65469

Bureaux.

B 1, 2 Klein. u. groß. Bureau ev. mit groß. Weinkeller und Lagerraum sofort zu vermieten. 61500

B 2, 14 schöne helle 6 und 3 Zimmer-Wohnung, als Büro für Rechtsanwalt sehr geeignet, zu verm. Zu erfragen part. 65243

C 7, 8, 4 Part.-Zim. i. d. Hof f. Büro od. ruh. Geschäft zu v. 29698

F 1, 11 die Parterre-Räume, geeignet für Engros-Geschäfte, Banken, Versich.-Gesellschaften usw. per sofort zu vermieten. Näheres F 1, 2, 2. St. 63358

F 3, 13a, part., 4 Bureauräume zu verm. W. Groß, Collinistr. 10. 29169

M 2, 4 Bureau mit oder ohne Magazin zu vermieten. 27744

N 4, 7 part., Wohnung oder Büro, 3 Zim., Küche Zubehör zu vermieten. 29517

Q 1, 5 Breitestraße 1. Stock, zu Geschäftsräumen passend, zu vermieten. 65006

U 3, 17 parterre, Büro sofort od. später zu vermieten. 65346

Heidelbergerstraße. 1 Treppe, 2 Zimmer als Büro sehr geeignet, sofort zu vermieten. 62759 Näheres bei Leins im Laden O 6, 3.

Büste von Grossherzog Friedrich II.
62040 **C. Cassar, U 5, 22.**

Ceylon Wegla — Kakao / Chokolade — Soma
Tee-Schmidt
8988
Tee-Schmidts Tee ist zu haben in Springmann's Drogerie, P 1, 4, Breitestr. 778

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
: : Reparaturen prompt und billig :
Fröhlichstrasse 73 [73616] Telephon 4304

In dieser Welt bleibt
Amor
das beste Metallputzmittel.
Ueberall zu haben. 8651
Fabrik. Lubszynski & Co., Berlin NO. 18.

Haustelegraph- und Teleph.-Anstalt
Carl Gordt
R 3, 2
Telephon 2835.
Reparaturen prompt und billigst. 77822

Bureaux zu vermieten, sofort beziehbar Personenaufzug, Zentralheizung elektr. Licht. 60727 Mannheimer-Börsenbau-Actien-Gesellschaft.

Läden.

C 3, 19 part., Laden zu vermieten. Auskunft 2. Stock. 59430

E 1, 12 Marktstr., Laden mit auch ohne weitere helle Räume sofort oder später zu vermieten.

O 5, 1 Schöner großer Laden zu vermieten.

O 7, 24 große helle Ladenräume per sofort zu vermieten. 29162 W. Groß, Collinistr. 10.

P 6, 20 schöner Laden 25 qm groß, mit anstoßendem 36 qm groß. Büro oder Zimmer sofort oder später zu vm. 65377 M. Marum, Tel. 81 u. 1355.

R 6, 1 Laden mit Wohng. zu v. 29168

S 2, 1 Laden per sofort zu verm. 65457 Zu erfragen Mügge, 2. St. 65461

T 3, 9 Laden mit kl. Wohng. sofort zu verm. W. Groß, Collinistr. 10.

Heidelbergerstraße Großer, P 7, 19. Laden mit Nebenräumen sofort zu vermieten 65409

Langstraße 68, Laden mit 1 Zimmer und Küche. Näheres bei A. Daub, R 3, 4 II. nachm. 2-5.

Schanzenstr. 26 Bäckerei per 1. Oktober 1908 zu verm. Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Schwetzingerstr. 21a, in nächst. Nähe d. Tattersf., Laden mit anstoß.-groß. hell. Räumen, ca. 96 □m, sowie hell. Keller mit Aufzug, auch als Büro od. Magazin sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. daselbst 2. St. r.

Windeckstraße 31 gegenüber der neuen kath. Kirche ein schöner Laden mit Zimmer sofort zu verm. Näh. Rheinvillenstr. 6 im Büro. 61031

Großer moderner Eckladen in bester Lage der Breitenstraße am Marktplatz gelegen preiswert zu vermieten. Näh. Immobil. Bureau, Levi & Sohn, P 1, 7a Tel. 595.

Laden mit großen Schaufenstern in allerbester Geschäftslage einer ersten Industriestadt der Pfalz mit Wohnung und Magazin zu vermieten. Anfragen unter Nr. 64925 an die Expedition d. Bl.

Laden in verkehrsreicher Lage f. jedes Gesch. passend zu verm. Näheres N 2, 1, Eckladen. 28305

Schöner Laden mit Zubehör-Räume und Entresol (helle Räume) auch für Büro geeignet, billig zu vermieten. Näheres 64356 Peter Löb, Baugeschäft.

Milch-Niederlage zu vermieten p. 1. Oktbr. mit Wohnung u. ev. Stall, um ganz bill. Preis. Näh. Seckenheimerstr. 25, II.

Metzgerei in guter Lage zu vermieten. Näheres Peter Löb, Baugeschäft. 64927

170 □Mtr. moderner Laden (elektr. Beleucht.) Eingänge mit je 2 gr. Schaufenstern an Schwetz.-Str. u. Seckenh.-Str., centrale Geschäftslage am Marktplatz des Südstadtteils, Nähe Kaiserring, unweit Bahnhof, sehr preiswert ganz oder geteilt zu vermieten. 100 □Mtr. helles Souterrain als Magazin oder Lager ebendaselbst. 62168 Näh. Schwetz.-Str. 15, III.

In feinster Lage ein **Laden** zu vermieten. Offerten unter Nr. 64065 an die Expedition ds. Blattes erb. 64065

Werkstätte.

E 1, 8, 2 gr. helle Räume für Lager od. Werkstatt ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres 2. St. Vdh.

J 6, 6. Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 64820 Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

K 3, 8 parterre u. 3. St. Werkstätte zu vermiet. Näh. Vorderhaus 4. St.

M 2, 13 1 Werkstätte p. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 28478

N 4, 8 Werkstätte zu verm. Näh. 3. St.

S 6, 28 1 ev. 2 neu hergerichtete Räume f. Lag. Werkst. od. Büro z. v. Näh. 1 Tr.

U 4, 9 Magazin od. Werkstatt m. Büro z. verm. Näh. T 1, 11 Laden. 64682

U 4, 19 helle gr. Werkstätte auch als Magaz. mit od. ohne Wohnung zu v. Näh. 3. St. Vdh.

Waldhofstraße 21 helle Werkstatt oder Lagerraum sofort zu verm.

Helle, luftige **Betriebsräume** 7. Stock, zu vermiet. 125 qm Nordlicht. Näheres Q 6, 10 (Ecke) 2. Stock, Vdhs. 64489

Magazin oder Werkstätte zu vermieten. Elektr. Anschluß vorhanden. 65381 Schanzenstraße 8 Hoffstaetter & Cie.

Magazine

G 2, 2 (Marktplatz) ein Magazin zu verm. Näheres Laden.

G 7, 14 Magazin o. Werkstätte zu verm. Näheres 2. Stock. 65411

P 6, 23/24 Magazin in der Heidelbergerstraße sehr billig zu vermieten Gebr. Simon, O 7, 7 Tel. 1252 und 1572. 64994

S 1, 16 kleines Magazin oder Werkstatt zu vermieten.

S 6, 7 Bierabfüllraum mit Wohnung zu vermieten.

Eichelsheimerstr. 51/53 große Fabr.- u. Magazinräume, 4 Stocken, 3 Seiten Licht, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. 61392 Näheres S 6, 36.

Meerfeldstr. 37, Schuppen zu vermieten. 29151

Rosengartenstraße 32 großer Souterrainraum m. elektr. Licht sof. zu verm. Näh. beim Hausmeister daselbst.

2stöckig. unterkellertes Magazin zu vermiet. Zu erfragen Seckenheimerstraße 38.

Keller

Großer Lagerkeller evtl. mit Wohnung od. Büro zu v. Näh. G 7, 20, 2. St.

P 6, 20 schöner Keller 122 qm groß, für Wein rc. sof. oder später zu verm. M. Marum, Tel. 81 u. 1355.

Stallung.

Schwetzingerstraße 116, Stallung für 2 Pferde zu vermieten.

Zu vermieten

C 2, 6 4. St., hergr. 4 Z.-Wohn. an kl. Fam. z. v.

C 3, 3 2. Stock, geräumige 7 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 4. Stock, Hausmeister.

C 3, 20 Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad usw. zu vermieten; ferner geräumiger Laden mit Wohnung und Magazin, auch einzeln zu vermieten. Näheres Augusta-Anlage 9, Bureau.

C 4, 1 2 kleine Zimmer und Küche zu verm. Näheres 2 Treppen hoch rechts.

C 8, 6 1 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 2. St.

C 8, 14 4. St., großes leeres Zimm. z. verm.

E 5, 5 Neubau, gegenüber der Börse, 3. und 4. St., schöne 5-Zimmer-Wohnungen m. Küche, Speisekammer, Badezimmer und Mansarde, per 1. Oktober zu verm. Näh. F 5, 4.

E 5, 10/11 2. St., 2 Zim. Alkov, Küche zu vermieten.

E 7, 9 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näheres parterre.

F 4, 5, 1 Tr., Einfache Wohnung, 3—4 Zimmer mit Magazin zu vermieten.

F 5, 19 1 Z. u. 1 K. sof. z. v. Näh. 2. St.

Spitzen-Sonder-Verkauf!

Wir hatten Gelegenheit, einen grossen Posten

Spitzen und **Spitzen-Stoffe**

sehr vorteilhaft einzukaufen.

Wir bringen diese Posten zu

Enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Nebenstehend einige Beispiele:

Tüllstoffe in nur neuesten aparten Dessins Meter 1.45, 95, **68** Pfg.

Spachtelstoffe in nur guter Qualität, neue Dessins Meter 1.95, 1.45 **95** Pfg.

Tüll- und Spachteleinsätze weiss creme 3—10 cm breit Meter 45, 25, **10** Pfg.

Seiden gestickte Filet-Einsätze weiss u. schwarz, 5—10 cm breit Meter 95, 65, **38** Pfg.

Klöppelspitzen und Einsätze rein Leinen, von 5—10 cm breit Meter 65, 45, **32** Pfg.

Blusenpassen in Spachtel und Filet Stück 85, **58** Pfg.

Ein Posten **Kindergarnituren** in Batist Pique und Etamin mit Spitzen und Stickerei sonstiger Preis bis 1.50 . . . . . Stück **75** Pfg.

Ein Posten **Kinderkragen** in Batist, Piqué und Etamin mit Spitze und Stickerei sonstiger Preis bis 1.20 . . . . . . Stück **58** Pfg.

Ein Posten **Jacketkragen** in Spachtel und Etamin mit Spitze sonstiger Preis bis 1.20 . . . . **65** Pfg.

Ein grosser Posten **Madapolame-Stickereien** Doppelstoff . . . . . 2 Stück à 4½ Meter **95** Pfg.

Ein grosser Posten **Schweizer Stickerei** in diversen Breiten . . Stück à 4½ Meter **95** Pfg.

Einreiher seiden gestickt Stück **18** Pfg.

Ein Posten **moderner Halsrüschen** in Batist, Tüll und Valenciennes weit unter Preis!

Ein Posten **Sammet-Gummigürtel** mit eleganten Schliessen **1.85** Mk.

Ein Posten **Goldgummigürtel** mit schönen Schliessen 95, **75** Pfg.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 — Neckarstadt, Marktplatz

Zu vermieten

F 4, 1 ½ 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu v. W. Groß, Collinistr. 10. 29185

F 7, 25 5. St., 2 Zimmer, Kämmerchen rc. an kinderl. Leute per sofort, evtl. Hausmeister, zu vermieten. Näheres 2. Stock. 65486

F 7, 25 3. St., 7 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör, neu eleg. herger., per sof. z. vm. Näh. 2. St. 65487

G 2, 5, Marktplatz ist der 3. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Badez. u. sonst. Zub. per sof. oder später zu verm. Näh. im Laden. 60500

G 3, 7 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres parterre. 28958

G 3, 11 Seitenbau, schöne 3 Zimmer, Küche samt Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. 3. Stock links. 29227

G 5, 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. 29274

G 5, 5 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. 29273

G 7. 14 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 65410 Näheres 2. Stock.

G 7, 20 3. Stock, 3 bis 4 schöne geräumige Zimmer u. Küche sof. zu verm., ebendaselbst 1 bis 2 leere Zim. zu verm. Näh. 2. Stock. 65248

G 7, 22 2. Stock, Balkonwohnung, 5 Zim., Küche u. Manzarde zu v. 61939

G 7, 32 2. St., 4 Zim., groß. Alkov und samtl. Zubehör per sofort zu verm. 65181 Näh. G 7, 31 part.

G 7, 33, 2. Stock sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. 64537 Näheres im Büro von Architekt Koopmann.

H 1. 12 3 Zim. u. Küche zu verm. 29188

H 2, 19 6 Zim. u. Küche mit Zubehör für M. 1000 — sofort zu vermieten W. Groß, Collinistr. 10. 29186

H 3, 8a 2. Stock, schöne helle Wohnung, 4 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres Laden. 29417

H 7, 34 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. eventl. mit Werkstatt zu vermieten. 64970

J 6, 2 1 leeres Mansardenzim. billig zu vermiet. Näheres Laden.

J 7, 19 (Luisenring), 3. St., schöne geräum. 3 Zimmerwohnung mit Balkon per sofort an ruhige Familie zu vermieten. 65471 Nachfragen im Büro part.

K 1, 21 1 Tr., Vdh., gr., l. Z. a. Herrn o. Dame p. 1. Okt. z. v. Näh. 1 Tr. l.

K 1, 21, 1 Tr., Vdh., gr. leer. Zim. an Herrn o. Dame sof. o. sp. z. vm. Näh. 2 Tr. l. 29334

L 2, 7 3 Zimmer als Büro per 1. Oktober zu vermieten. 64975 Näheres daselbst und bei Bürochef K. Schmitt, A 4, 5 II.

L 4, 11 4. St., Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 65417

L 8, 6 schöne, freie Lage, elegante 6 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, wegzugshalber zu verm. Näheres 3. Stock. 29446

L 12, 3 3 Tr., 6 Zimmer u. Zub. p. 1. Okt. z. v. Preis 850 M. Näh. part.

L 12, 3 3 Tr., 6 Zimmer u. Zub. sofort zu vm. Preis 850 Mk. Näh. part. 29585

L 12, 10 4. St., 6 Zim. u. Zubeh. b. 1. Okt. z. v. Pr. 850 M. Näh. 2. St. 28895

O 3, 10 2 Treppen, fünf Zimmer mit Zub. sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 63892

O 6, 1 2 Tr., 5 Zim. u. Zub. sof. oder später zu vm. Näheres O 6, 10, 1. St. 29545

O 7, 12 5 und 8 Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. 65507 Gg. Börtlein sen.

P 5, 13a Neubau, schöne 3 Zimmer-Wohnung Bad, elektr. Licht zu vm. 29188

Planken. P 3, 14. 2. Stock 6 Zimmer mit Diele, Küche, Bad, Speisek. und Zubehör, auch als Bureau auf 1. Okt. zu verm. 64210 Näheres bei Arch. Sator, Viktoriastr. 10.

Q 1, 4 6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Laden. 65608

Q 4, 12 2 Zimmer, Küche u. Mansarde sof. od. spät. an ruh. Leute zu verm. Näh. 3. Stock. 65188

R 6, 1 4. Stock, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 29160

S 4, 6 3 kleinere Zimmer u. Zubehör per 1. Nov. zu v. Zu erfragen 2. St. 29438

T 6, 7 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 63197 Näh. T 1, 6, II. Bureau.

U 3, 32 2. Stock 4 Zim. u. Küche sofort od. spät. zu verm. Zu erfr. 2. Stock.

U 1, 6 schöne geräumige Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, per sofort evtl. später billig zu vermieten. Näheres 6455 Peter Löb, Baugeschäft.

U 1, 6 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Okt. 1908 zu vermieten. Näheres 62992 Peter Löb, Baugeschäft.

U 4, 19 2 Treppen, 2 große Zimmer und Küche im Hinterhaus zu verm. 29564

U 4, 19 Hinterh., 2 große helle Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 3 St. Vdh. 65382

U 6, 12a 5. St. 2 od. 3 Z. u. K. an ruhige kleine Familie per 1. Nov. zu vm. Evtl. auch 1 Z. an ruhige einz. Person. Näh. 3. Stock. 29348

Alphornstr. 28 3 Zimmer u. Küche bis 1. Nov. zu verm. Näh. part. 29024

Augartenstr. 28 3. Stock, Eckwohnung: 3 Zim. m. Bad, sof. a. kl. Fam. z. v. Näh. Gabelsbergerstr. 7, II, r. 28900

Augartenstr. 28 Wegzugsh. schöne Wohng., 3 Zim., Küche, Badez., Speisek., 2 Balkons, M 51.— p. M. bei 29323 Freitag, 3. Etg.

Augartenstr. 64 Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64464 Näh. II. Stock, Bureau.

Augartenstraße 108, schöne 4 Zim.-Wohng. sof. zu v. W. Groß, Collinistr. 10. 29189

Bahnhofplatz 3 3—4 Zimmer, Küche, Zubehör im 4. Stock an ruhige Leute billig zu vermieten. Schöne freie Aussicht. 29182 Näheres 2 Treppen.

Beethovenstr. 8, (Oststadt) 4 Tr., schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu 46 M. p. Monat sof. zu verm. Näh. part. r.

Beilstraße 12 2 Zim., Küche u. Zubehör p. sof. od. 1. Nov. an ruh. Leute z. v. 29179

Bellenstr. 24 II. 3 Zimmer, Küche und Magdkammer zu vermieten. 65461

Bellenstr. 41 2. Stock 1 Zimmer u. Küche 3. " 2 " 4. " 1 Zimmer, sofort beziehbar, zu vermieten. 64184 Näh. Eichbaumbrauerei.

Bellenstr. 69, 71, 75, 77, mehrere 3 u. 4 Zimmer-Wohn. zu v. W. Groß, Collinistr. 10. 29158

Bellenstr. 69 part., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 29157

Bellenstraße 76 2 Zim. u. Küche zu verm.

Böckstr. 7 3. St., Wohnung von 6 Zimmern sofort zu vermieten. 64013 Architekt Adolf Blumhardt.

Boncardstr. 4, 3. St., 1 frdl. leer. Zim. z. v. Näh. 3. St. 65144

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt: b. Unständige Lehrer: Klipfel, Friedrich, als Unterlehrer nach St. Ilgen, A. Heidelberg; Köhli, Emil, Hilfslehrer in Feudenheim, als Unterlehrer nach Sulz-Langenhardt, A. Lahr; Kotz, Stephan, Schulverwalter, von Strittberg nach Merdingen, A. Breisach; Kuhn, Gustav, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Obersimonswald, A. Waldkirch; Kurn, Frida, Hilfslehrerin in Karlsruhe, wird Unterlehrerin daselbst; Kurz, Herm., als Unterlehrer nach Sasbachwalden, A. Achern; Lämmer, Josef, Unterlehrer, von Niederhausen nach Furtwangen, A. Triberg; Lämmermann, Joh., Hilfslehrer in Kollmarsreute, als Unterlehrer nach Breisach; Landes, Friedrich, Zeichenlehrkandidat, von Realgymnasium (Goetheschule) Karlsruhe an Oberrealschule Pforzheim; Lang, Adam, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Hausen i. T., A. Meßkirch; Lauber, Albert, als Unterlehrer nach Pfullendorf; Leiber, Alfons, als Unterlehrer nach Grünsfeld, A. Tauberbischofsheim; Lemperle, Hans, Schulverwalter in Bambergen, als Unterlehrer nach Heitersheim, A. Staufen; Lienhart, Karl, Unterlehrer in Neckarbischofsheim, als Schulverwalter nach St. Georgen, A. Villingen; Lienin, Walter, Schulverwalter, von Neckarbischofsheim nach Breitenbronn, A. Mosbach; Limberger, Josef, Unterlehrer, von Siegelau nach Gutach, A. Waldkirch; Maier, Gottfried, als Schulverwalter nach Grünwinkel, Amt Karlsruhe; Marold, Helene, Unterlehrerin, von Pforzheim an Höhere Mädchenschule daselbst; Martin, Robert, als Unterlehrer nach Buchheim, A. Meßkirch; Mattes, Konrad, Hilfslehrer in Helmsheim, A. Bruchsal, wird Unterlehrer daselbst; Mösinger, Georg, Hilfslehrer in Buchenbach, als Unterlehrer nach Oberbergen, A. Breisach; Müller, Elisabeth, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Lörrach; Müller, Heinrich, als Unterlehrer nach St. Georgen, A. Villingen; Müller, Otto, Schulverwalter in Tengen, als Unterlehrer nach Siegelau, A. Waldkirch; Nagel, Frise, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Unterharmersbach, A. Offenburg; Ort, Wilhelm, Unterlehrer in Bruchsal, als Hilfslehrer nach Herzogenweiler, A. Villingen; Pfaff, Heinrich, Unterlehrer, von Heidelberg nach St. Leon, A. Wiesloch; Pfister, Elisabeth, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Welschingen, A. Engen; Preis, Gustav, als Unterlehrer nach Freiburg; Reiß, Karl, Schulverwalter in Merdingen, als Hilfslehrer nach Emmingen, A. Engen; Rouß, Frida, Unterlehrerin, von Pforzheim an Höhere Mädchenschule daselbst; Reitle, Oskar, Schulverwalter in Blumberg, als Unterlehrer nach Tengen, A. Engen; Rheinboldt, Frida, Unterlehrerin, von Gamshurst an Höhere Mädchenschule Konstanz; Ritzinger, Johanna, Unterlehrerin, von Mörsch nach Karlsruhe; Robi, Heinrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Pforzheim; Rösiger, Magdalena, Hilfslehrerin, von Freiburg an Höhere Mädchenschule Bruchsal; Roth, Frida, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Bretten; Roth, Marie, Hilfslehrerin in St. Georgen, A. Villingen, als Unterlehrerin nach Zeutern, A. Bruchsal; Rüdinger, Karl, Unterlehrer, von Höherer Mädchenschule Pforzheim an Volksschule daselbst; Ruff, Georg, als Unterlehrer nach Uehlingen, A. Bonndorf; Sauter, Karl, Hilfslehrer, von Litzelstetten nach Eßlingen, A. Donaueschingen; Schäfer, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Oberrimsingen, A. Breisach; Schanz, Karl, als Unterlehrer nach Schopfheim; Schick, Else, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Mannheim; Schlimbach, Karoline, Unterlehrerin, von St. Leon nach Heidelberg-Handschuhsheim; Schlude, Ignaz, Unterlehrer, von Unterschefflenz nach Michen, A. Eppingen; Schmid, Paul, als Unterlehrer an Taubstummenanstalt Gerlachsheim; Schmidt, Christian, Schulverwalter, von Hebbesbach nach Huchenfeld, A. Pforzheim; Schmitt, Adolf, als Schulverwalter nach Hohenwettersbach, A. Durlach; Schroth, Gertrude, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Neckargemünd, A. Heidelberg; Schüle, Ernst, als Schulverwalter nach Zaisenhausen, A. Bretten; Schupp, Josef, Unterlehrer, von Herbolzheim an Rettungsanstalt Sinsheim; Schwarz, Otto, Unterlehrer, von Helmsheim nach St. Leon, A. Wiesloch; Schweiß, Rudolf, Unterlehrer von Herrischried nach Büchenau, A. Bruchsal; Siegel, Karoline, Unterlehrerin, von Rheinau nach Mannheim; Sigmund, Helmut, Hilfslehrer, von Bleutersbach nach Feldberg, A. Müllheim; Speck, Hermann, Schulverwalter in Burgberg, als Hilfslehrer nach Kürnau, A. Schopfheim; Stephan, Linus, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Wagshurst, A. Achern; Stockert, Alois, Unterlehrer, von Realgymnasium mit Realschulabteilung Mannheim an Realgymnasium daselbst; Strobel, Otto, als Unterlehrer nach Pforzheim; Teufel, Ernst, Unterlehrer in Waldprechtsweier, als Hilfslehrer nach Untersimonswald, A. Waldkirch; Thoma, Karl, Musiklehrkandidat und Unterlehrer, von Volksschule Karlsruhe an Lehrerseminar 1 daselbst; Thum, Friedrich, Unterlehrer in Heidelberg, als Hilfslehrer an landwirtschaftliche Kreiswinterschule Mosbach; Weber, Emil, Hilfslehrer in Jestetten, als Unterlehrer an Ackerbauschule Hochburg, A. Emmendingen; Weber, Dr. Friedrich Jakob, Hilfslehrer an Höh. Mädchenschule Mannheim, zur Stellvertretung an Realgymnasium daselbst; Weckerle, Josef, als Unterlehrer nach Schutterwald, A. Offenburg; Weiper, Emma, als Unterlehrerin nach Großweier, A. Achern; Wenzler, Klara, Unterlehrerin, von Wehr nach Reichental, A. Rastatt; Wetterer, Josef, Unterlehrer an Ackerbauschule Hochburg, übernimmt eine Lehrstelle an Handelsschule Freiburg; Wieser, Leo, Schulverwalter in Geißlingen, als Unterlehrer nach Biengen, A. Staufen; Wießler, Hermann, Schulverwalter in Hochstetten, als Unterlehrer nach Rheinau, A. Mannheim; Wippler, August, Unterlehrer, von Walldorf nach Heidelberg; Wolfhard, Berta, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Eggenstein, A. Karlsruhe; Würth, Theodor, Schulverwalter in Daisbach, als Unterlehrer nach Hilsbach, A. Sinsheim; Zeitler, Josef, Schulverwalter, von Gallmannsweil nach Hundsbach, A. Bühl; Zimmermann, Lina, Hilfslehrerin in Heidelberg, als Unterlehrerin nach Eberbach. — In Ruhestand treten: Curth, Heinrich, Hauptlehrer (Hausvater) an Evangel. Rettungshaus für Mädchen in Mannheim; Oexle, Anton, Hauptlehrer in Zell a. A., A. Pfullendorf. — Aus dem Schuldienst ausgetreten: Bauer, Luise, Unterlehrerin in Reichental; Eberhardt, Georg, früher Unterlehrer in Auerbach, A. Durlach; Martin, Hermann, Hauptlehrer in Weingarten; Renert, Hugo, Unterlehrer in Pforzheim; Wittmann, Anna, Hauptlehrerin in Offenburg.

Gerichtszeitung.

v Frankenthal, 6. Okt. Zu einer aufregenden Szene kam es in der heutigen Sitzung der Strafkammer während der Verhandlung gegen die der Entwendung von Wäsche- und Kleidungsstücken beschuldigten, aus Pirmasens stammenden, 21 Jahre alten ledigen Müllerstochter Magdalena Geldner von Neustadt a. H. Die Angeklagte, die zu der Verhandlung mit ihrem fortgesetzt heftig schreienden 10 Monate alten Kinde erschienen war, kam der Aufforderung des Vorsitzenden, das Kind aus dem Sitzungssaale zu bringen, nicht bloß nicht nach, sondern benahm sich auch derartig ungebührlich, daß die Verhandlung auf die Dauer von zwei Stunden ausgesetzt werden mußte. Als nach Ablauf dieser Zeit die Verhandlung wieder aufgenommen wurde, setzte die Geldner ihr ungehöriges Betragen fort, dabei schrie das Kindlein fortgesetzt in einer Weise, daß man schließlich zu der Ueberzeugung gelangte, daß die Angeklagte dem kleinen Wesen, um es zum Schreien zu veranlassen, Schmerzen zufüge. Und diese Annahme bestätigte sich. Denn als der Vorsitzende den geschöpften Verdacht aussprach und der Angeklagten bei Fortsetzung ihres Verhaltens mit sofortiger Einsperrung drohte, wurde das Kind ruhig und die Verhandlung konnte ruhig zu Ende geführt werden. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen in drei Fällen begangen an Mädchen unter 14 Jahren wurde von der Strafkammer heute der 80 Jahre alte Privatmann Wilhelm Günther von Wattenheim mit zwei Jahren Zuchthaus und fünfjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte belegt.

MARCHIVUM

Zu vermieten.

O 7, 12
2. Stock, schöne 8-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64620
Georg Börtlein sen.

T 5, 13
Wohnung 1 Zimmer u. Küche sofort u. 2 Zimmer u. Küche per 1. November zu verm. Näheres P 1, 6, 2. Stock, Bureau. 65465

Chamissostr. 1—
schöne 3 und 4-Zimmerwohnung im 4. Stock, sowie Laden mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 3. Stock bei Ph. Zehner. 62455

Luisenring, Dalbergstraße 5
Schöne 4 Zimmerwohnung und schöne 7 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, mit Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dalbergstraße 3, Konditorladen. Tel. 3392. 64302

Dalbergstraße 26
schöne geräum. 1 u. 3-Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad per 1. Okt. 1908 zu verm. 62994 Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Eichendorffstr. 10, Neubau a. Clignetplatz, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sof. bill. z. v.—Part. 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. Laden.

Elisabethstr. 7
3 Tr., elegante 5 Zimmer-Wohn mit Bad, Speisekam. u. Zubeh. per Oktob. evtl. auch früher zu verm. Näh. Kepplerstr. 16a.

Elisabethstr. 8
3 Trpp., 6-Zimmerwohnung per 1. April 1909 zu verm. 29424 Näh. b. Hausmeist. das.

Eichelsheimerstraße 27
4-Zimmerwohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. 65264

Friedrichsplatz 10
(am Wasserturm) Wohnung mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, daselbst 4. St. 61135

Grenzweg 2 u. 4,
Neckarauer Uebergang, Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, sowie 3 Zimmer u. Küche, Balkon u. Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Neubau nebenan oder P 1, 6, II. Büro. 64553

Hebelstrasse 1
Ecke Lawn-Tennisplatz, 5 Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zub. auf 1. Okt. zu v. 62844

Haydnstraße 4
Elegante fünf Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, elektr. Licht, und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 61843
Näheres im Parterre.

In meinen Neubauten **Emil Heckelstraße Nr. 4 u. 4a (Lindenhof)** sofort oder später elegant ausgestattete
3, 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 64756
Näh. in meinem Büro, A 2, 5, parterre. **Albert Heiler,** Architekt. Telephon 2876.

Jungbuschstr. 4, 2. St., sch. 6 Zim.-Wohn., Bad u. Zub., neu herger., sof. z. v. Näh. 4. St.

Jungbuschstr. 22, 3. St. sofort od. später 4 Zimmer, Küchen. Zubehör zu vermieten. 29466

Jungbuschstr. 24
2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, samt Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
29521 Näheres parterre.

Kaiserring 32, Mansardenzim. und Küche an einz. Frau od. r kinderl. ruh. Fam. sof. zu v.

Kronprinzenstraße 12
nächst der Kaserne, 3 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Laden. 28947

Krappmühlstr. 34 4. St. lks. Möbl. leeres Zim. 8 M. monatl. groß hell sofort zu verm. 28975

Käferthalerstr. 83
Schöne 3 Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 65313
Näheres U 6, 3 parterre.

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 63204 Näh. Angartenstr. 64.

Kepplerstr. 40 Parr.-Wohng. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 29156

Wiener Modes-Salon

Telephon Nr. 3714.

Von meiner Wiener u. Pariser Einkaufsreise zurück lade zur Besichtigung meiner

Modell-Hut-Ausstellung

höflichst ein.

L. Kindermann-Amler
O 3, 6, Planken
I. Etage.

Wiener und Pariser Damenhut-Modelle.

Vorjährige Hüte werden modernisiert.

62020

Kepplerstr. 42
part., freier Blick nach Friedrichsplatz, sch. Wohn. 4 Zim., Bad, Küche, Speisek. etc. per 1. Okt. an ruh. Familie z. v. Näh. nur 2—5 Uhr, Bureau im Hof. 62467

Luisenring 20a 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 62093

Luisenring 57, 3. St., 1 Zim. u. Küche an 1 Pers. zu v.

Luisenring 61
4 Zimmer und Küche zu vermieten. 65325

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 63762

Langstraße 9, 3. Stock
schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu v. 65506 Näheres Dammstr. 6 (Büro).

Lange Rötterstr. 72, schöne 2 Zimmerwohnungen per sof. zu verm. Näh. dort. Wirtschaft.

Lange Rötterstr. 104
schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres: Lange Rötterstraße 106 (Büro). 64967

Langerötterstr. 108
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenützung sofort zu vermieten. 64047
Näh. part. Teleph. 3615.

Heinrich Lanzstr. 26.
Elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Rupprechtstr. 12, 2. Stock lks. Tel. 2842.

Meßplatz 2. 3 schöne Zimm. und Küche zu vermieten. 29313

Große Merzelstr. 11 (Neubau) schöne fünf Zimmer-Wohnungen, 2. und 4. Stock, modern ausgestattet, Nähe Bahnhof, zu verm. 28012 Näheres parterre.

Neubau, Große Merzelstr. 13
5 Zimmerwohnungen nebst allem Zubehör per 1. Oktober bill. zu vermieten. Näheres Büro, Rosengartenstr. 20. (65522)

Meerfeldstr. 44, schöne 2-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf auf 1. November zu vermieten. 29473 Näheres 1. Stock, r.

Neubau Ecke Große Merzel- und Kepplerstraße 15
Mehr. 4 u. 3 Zimmer-Wohn.
modern ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten.

Neubau, Heinrich Lanzstr. 24 große geräumige, modern eingerichtete 63161
6 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Luisenring 46, 2. Stock. Telephon 2007.

Parkring 23, Neubau
3 u. 4 Zimmerwohnungen
nebst Zubehör per 1. Okt. d. J. zu vermieten. 63631
Näh. Büro Rosengartenstr. 20.

Pflügersgrundstr. 5
Schuppen zu vermieten. 29149

Pflügersgrundstraße 38
schöne geräum. Wohnungen, 2 und 3 Zim. per 1. Oktober eventl. 1. November 1908 zu v. Näh. daselbst part. 64923

Querstraße 36, 3 Zimmer und Küche zu verm. 29044

Riedfeldstraße 13, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 29304

Riedfeldstr. 46 2. St. 3 Zim. mit Zubehör zu vermieten. 29167

Rosengartenstr. 32 zwei 5 Zim.-Wohnung 1. u. 4. Stock mit Laden. zu verm. Näh. b. Hausmeister daselbst.

Rennershofstraße No. 21, schöne 3 Zimmer-Wohnung für 44 M. sof. od. spät. z. v.

Rheinhäuserstraße 50
Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 65518

Rheinaustr. 24
4 Zimmer, Bad u. Zubehör in freier Lage auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Treppe h.

Rheindammstr. 58a, hübsche 3 Zim.-Wohnung mit Balkon per Anfang Nov. preiswert zu vermieten. Näh. parterre. 65495

Rheindammstr. 62 hochp. schöne ruhige Lage 5 Zimmerwohnung, Badezimmer u. Zubehör. für sofort oder später billig zu verm. Näh. U 4, 13, Traub. Ring. Telefon 2699

Rheinhäuserstr. 11a
5. Stck., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sof. z. v. 65514 Zu erfrag. im Bureau im Hof.

Rheinhäuserstr. 37 2 Zimmer und Küche, 5. Stock, zu vermieten. 29155

8 Rupprechtstr. 8
2 schöne Wohnungen:
Bel-Etage: 4 Zim., Küche m. Sp., Garderobe, Bad, Kam. sofort oder später zu vermieten. Näheres Lameystraße 5, Bureau. 60104

Schanzenstraße 9 Parterre 4 Zimm., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 62355 Näh. Bur. Rosengartenstr. 20

Schwetzingerstr. 12 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 64978

Schwetzingerstr. 47 4 Zimmer, Küche, Badezimmer etc. 2. Stock, z. v. W. Groß, Collinistr. 16.

StamitzstrasseNr4.
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohng. mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinvillenstraße 6, 60316 im Bureau.

Seckenheimerstr. 16, 4 Zimmer u. Küche sofort zu v. Näheres 2. Stock. 64736

Seckenheimerstr. 64
5. Stock, abgeschlossene 2 Zimmer-Wohnung an ruhige Familie zu verm. Näh. 2. Stock 28974

Seckenheimerstraße 64
2. Stock Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. Stock Vdh. 29142

Neubau, Seckenheimerstr. 130
4 Zimmer, Bad, Mägdekammer, elegant ausgestattet, p. 1. Okt. Preis 700-800 M. zu verm. Näh. p. Tel. 2604. 64154

Stephanienpromenade
zu vermieten per 1. November 4 Zimmerwohn., mod. Ausstatt. (Neubau), Nov. u. Dez. mietfrei. Näheres L 4, 14, part. rechts, von 9—3 Uhr. 29807

Neubau
Stephanienpromenade 19.
Fein ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn Baumeister Paul, Stephanienpromenade 20, parterre. 65514

Schumannstraße 4 bei der Wohlschule geräumige Parterrewohnung von 2 Zim. u. sonstigen Zubehör zu verm. Näh. part. rechts. 65385

Schimperstraße 14
schöne 4-Zimmer-Wohnung und Küche sofort zu vermieten. 65408. Näheres 2. Stock, rechts.

Waldparkstraße 28, parterre, 2 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Mansarde, in best. Hause fortzugshalber auf 1. Nov. oder früher zu verm. 29544

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, zu vermieten. 65595

Neubau Waldhofstraße 13a,
schöne 3 Zimmerwohnung mit mit Mansarde sof. zu v. 63148
Näheres parterre oder Rheinhäuserstr. 3, Telephon 2039

Windeckstraße 47 Ecke Eichelsheimerstraße, 3. St., schöne 3 Zimmerwohng. sof. billig zu v. Näh. pt. 28946

Windeckstraße 49, Parterre-Wohnung, v. 2. u. 3 Zim. und Küche zu vermieten. 29155

4 u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, fein ausgestattet und mit Warmwasser-Zentralheizung versehen in unserem Neubau Schwetzingerstraße 53 per 1. August ab zu verm. Näh. Bureau 63992
Ph. Fuchs & Priester.

2 schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas sof. zu verm. Näh. Neubau J 3, 9, 2 Trepp. 29604

Oststadt.
Eleg. 3. Etage
8 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres durch (64560
J. Zilles,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.
Tel. 876. N 5, 1.

Schöne 2, 3 u. 4 Zim.-Wohnungen in den verschied. Stadtgegend., bill. z. verm. Büro Fuchs Tel. 1331
64053 Rheinvillenstr. 12

Mansarden-Wohnung,
4. Stock, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 29387 Näheres Kirchenstraße 12.

3 Zimmerwohng. 25—40 Mk.
2 " 20—30 "
1 " 15—20 "
jederzeit zu vermieten. 63062
Näh. Lindenhofstr. 9.

6 Zim.-Wohnung
Neubau, Wespinstraße 8, 2. u. 3. Stock, eleg. Wohnungen sof. bez., bill. z. v. Näh. nebenan Bureau Steiner, Tel. 3898.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. St. sof. zu verm. Näh. Gontardpl. 7, 3. St.

Ein oder zwei unmöbl. Zimmer in guter Lage, zu Wohnung oder Bureaus geeign., sof. sehr preiswert abzugeben. Näh. C 3, 8, pt. 29331

Adlerstraße 61, part. Neckarau 3 Zimmer u. Küche auf 1. November zu vermieten. 29381

In Feudenheim
in der Nähe vom Schießhaus Mannheimerstraße 32, 3. Stock eine 4-Zimmer-Wohnung, Küche und Badezimmer zu vermieten. Zu erfragen im Hause 1. u. 2. Stock und bei Zimmermeister Joh. Ludwig junior, Neckarau, Seckenheimerweg 19, Tel. 2502.

Feudenheim
sch. 3-Zim.-Wohng. m. Garten Nähe Schießh., um 31 Mk. sof. zu verm., Näh. Ph. Wetzler, J 1, 16. Tel. 1073. 29472

Möbl. Zimmer

A 1, 6, 1 Tr. Hths., möbl. Zim. an anst. Frl. zu verm. 29329
A 3, 6a Ein gut möbliert. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 29403
A 3, 9 am Schloß, möbl. Zim. sofort zu verm. 29378
B 1, 2, 2 Treppen, 2 fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 65551
B 5, 4 2. St., fein möbliert. Zimmer m. Schreibtisch sof. zu verm. 29599
B 5, 21 part., Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbl., separ. Eingang, sofort billig zu vermieten. 29545
B 6, 7 1 Trpp. r., sch. möbl. Zim. zu verm. 29233
B 6, 18 65437 möbl. Parterrezimmer zu verm.
C 1, 16 elegant möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 65247
C 3, 11 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm.
C 4, 20|21 1 Tr., abschluß rechts, ist bei best. Dame ein gut möbl. Zim. mit Schreibtisch zu verm. 65488
C 7, 15 3 Trpp., möbl. Zim. zu verm. 29089
C 8, 20 3 Tr., schönes Zimmer (gut möbliert oder unmöbl.) billig zu vm. 29357
D 6, 16 2 Tr., schön möbl. Zim. mit separat. Eingang zu vermieten. 29338
D 7, 21 3. St., einfach möbl. Zim. sof. zu v.
E 3, 1a 2 Treppen, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 65574
E 3, 14 (Planken) 4. St., gut möbl. Zimmer an soliden Herrn in best. Hause sofort zu verm. 29464
E 5, 1 3 Tr., 2 hübsch möbl. Zimmer zu v. 29443
E 6, 8 Schladen, 2 möblierte Zimmer eventuell mit Kost zu vermieten. 29575
E 7, 15a, 1 Tr. r., schön möbl. Balkonzimmer zu v. 29301
F 2, 5 2 Tr., schön möbl. Zim. sofort zu verm. 29450
F 2, 9 2 Tr., gut möbliertes Zimmer an anständ. Fräulein billig zu verm. 28959
F 3, 1 4 Tr. einf. möbl. Z. p. 1. Okt. z. v. 28962
F 4, 4 ein schön möbliertes Zimmer sofort oder 1. Oktober zu verm. 28945
F 8, 16a (Hafenstr. 32) schön möbl. Zim. preisw. z. v. Näh. 1 Tr. l.
G 2, 1a schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 65290
G 2, 13 2 Tr. sch. möbl. Zim. sofort zu vm. 29326
G 3, 15 3 Tr., schön möbl. Zim. evtl. auch Wohn- und Schlafzim. m. Badegelegenheit sof. zu vermieten. 28976
G 3, 20 3 Tr., gut möbl. Zim. zu v. 65164
G 5, 17b 1 gr. möbl. Parterrez. z. v. 65587
H 7, 17 3 Trpp., einf. möbl. Zim. z. v. 29475
H 5, 6 möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 29374
H 7, 17 schön möbl. Zimmer mit Schreibt. an f. Herrn zu vermieten. 65238
H 7, 28 möbl. Zim. part. u. leeres Zim. z. v.
J 3, 8, 2. Stock links, schön möbl. Erkerzim. sof. zu v.
J 2, 8 3 Tr. lks. ein fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu verm. 29349
J 6, 2, möbliertes Zimmer zu verm. Zu erfr. Laden. 29811
J 6, 5 1 Tr. rechts, möbl. Zimmer mit Pension an jungen Frl. bill. zu v. 29322
K 1, 13 (am Ring) 1 Tr. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 65143
K 2, 11, 2 Treppen, Nähe des Rings, hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 65542

K 1, 15 ein einfach möbl. Zimmer an israel. Herrn m. od. oh. Pens. p. 1. Okt. z. v. 64684
K 1, 21 2 Tr. lks. gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 65186
K 3, 13 parterre rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 65192
K 3, 9 2 Tr., 2 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. Tel. 2648. 64616
L 2, 5 3 Treppen, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 29402
L 2, 7, III. r. schön möbl. Zim. m. Schreibt., m. vorzügl. Pens. in feinerem Haushalt zu verm. 29369
L 4, 8 2 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. 64688
L 10, 8 4. Stock, sofort schön möbliertes Zim. mit Pens. zu v. 64558
L 12, 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres part. links. 29442
L 13, 4 eine Treppe hoch, in ruhigem, feinem Hause ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 65405
L 13, 11 Bismarckstr., 3 Tr. schön möbl. Z. mit sep. Eingang zu vm. 64830
L 15, 18 hochpart., vis-à-vis Hauptbahnhof, freie Lage, sind zwei elegant möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) zu verm. 64156
M 2, 1 4. Stock, schön möbl. Zim. zu vm. 29570
M 5, 12 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 65512

M 7, 22
ein elegant möbl. Parterrezim. an besseren Herrn zu v. 65592

N 2, 9a 3 Trpp. l. möbliert. Zim. sof. z. v. 29591
N 2, 9b 3 Tr., schön möbl. Zimmer preiswert sof. od. 15. Okt. z. verm. 29542
N 3, 13b eine Treppe, rechts, ein möbl. Zimmer an best. Herrn sofort z. v. 29208
N 4, 7 2 Trepp., möbl. Zimmer sofort zu verm.
N 4, 8 2 St. rechts, ein möbl. Zim. sof. z. v. 29468
N 6, 6a gut möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 65336
N 6, 7, 2 Tr., 2 fein möblierte Zimmer Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Einzusehen 12—2 Uhr. Näh. N 4, 17 p.
O 4, 15 Kunststraße, 2 Tr. schönes Zimmer mit sep. Eing. an sol. Herrn sof. z. v.
Q 3, 2 1 Tr. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 29548
Q 3, 5, 3 Tr. r., sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm.

Q 1, 16
1 Tr. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 63572

Q 5, 1 3 Tr., möbl. Zimmer mit Pens. per 1. Okt. billig zu vermieten. 65120
Q 5, 1 2 Treppen, möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten u. Pens. sof. zu v.

Q 5, 1 29581
2 Tr., gut möbl. Balkon-Zim. m. u. ohne Pens. an 1 Herrn sof. z. v.

Q 5, 19
Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 63087

Q 7, 6 fein möblierte Zimmer an soliden Herrn zu verm. Näh. 2. Stock r. 29144
Q 7, 6 3. St. r., schön möbl. Zim. sof. z. v. 29040
Q 7, 14a 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. mit Klavierbenütz. zu verm. 29385
Q 7, 24 2 Trep., schön möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 65350
R 1, 16 3 Tr. ein gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermieten. 29290
R 3, 2b 3 Tr., einf. möbl. Zim. sof. z. v. 29608
R 7, 34 1 Tr. l., gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 28938
R 7, 37 1. Stock, Nähe des Wasserturms, sch. möbl. Zimmer an sol. Dame sof. evtl. m. Pens. bill. z. verm. 65249
S 2, 8, 2 Tr. r., einfach möbliert. Zimmer zu verm. 29454
S 6, 21 1 Treppe, Ring, 1 bis 2 schöne Zim. möbl. od. unmöbl. zu verm. Anzusehen 12—3 Uhr. 29302
T 6, 37 ein gut möbl. Part.-Zim. zu vm. 28948
U 1, 1 2. Etage r., ein gut möbl. Zimmer evtl. mit 2 Betten. 29463
U 1, 3 eine Treppe, möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit u. ohne Pension. 28832
U 3, 15 IV. gut, hübsch möbl. Zimm. z. verm.
U 3, 18 Ring, 2 Tr., fein möbl. Zim. sof. zu v. 29531
U 4, 9a 3. Stock, lks., schön möbl. Zim. an best. Fräul. od. Herrn zu v. 29474
U 4, 18, 2 Tr., gut möbliertes Zimmer z. zu verm. 29390
U 4, 21 2 Tr., gut möbl. Zim. mit Schreibtisch zu vermieten. 29269
U 4, 26 part. links, schön möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 29430

U 5, 18 hochpart., möbliert. Zim. sof. z. v.
U 5, 28 2. St., großes möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herrn od. sol. Fräul. z. v.
U 6, 3 1 Tr., 1 oder 2 möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten.
U 6, 6 4. St. möbl. Zimm. m. 2 Bett. a. 2 Herren z. v.
U 6, 23 3. St., schön möbl. Zim. zu v.
Augartenstr. 11, 2 Tr., gut möbl. Balkonzimmer sof. zu v.

Nähe Bahnhof u. Rosengarten per sofort in neuem best. Hause zwei schön möbl. Zimmer (elektr. Licht 2c.) zu vermieten. Kepplerstr. 13a. 2. Etage.

Beethovenstraße 5, 2 Treppen, l. bill. Stadterweiterung (ruhig) möbliertes Balkonzimmer per 1. Oktober zu vermieten.

Jean Beckerstr. 4
part., rechts, sehr schön möbl. Parterre-Zimmer sofort oder per 1. Aug. zu vm. 61014

Bellenstraße 24, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu v. Näh. bei J. Krauth.
Collinistr. 6 am Panorama, 1 Treppe lks., hübsch möbl. Zimmer in freier Lage an soliden Herrn zu verm.
Friedrichsring 8 6, 26 1 Tr. fein möbl. Zim. zu v.
Friedrichsplatz 9, 3. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzim. mit großem Balkon an 1 oder 2 Herrn zu verm.
Kaiserring 30, 2 Trepp. r., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Kepplerstr. 23, 4. St., gut möbl. Zimmer sof. bill. zu verm.
Lameystr. 13 parterre, fein möbliertes hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Lameystr. 21, 2 Trepp., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Lange Rötterstr. 102, Nähe der Kaserne, 1 Tr. r., 1 bis 2 möbl. Zimmer zu v.
Langstr. 39b 2. Stock, ein inn. möbl. Zim. ev. auch zwei ineinandergeh. sofort zu vermieten. 64906
Heinrich Lanzstraße 21, 3. St. Schön möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu verm. 29331
Mollstraße 6, part., Einf. u. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. 15. Okt. od. 1. Nov. z. v.
Mittelstr. 51 2. St., schön möbl. Zim. zu v. 29064

Gr. Merzelstr. 6
Bismarckplatz. Schön möbliert. Zimmer zu vermieten. Näh. 3 Treppen rechts.

Max Josephstr. 17, 1., nahe dem Meßplatz, schöne Lage der Neckarstadt, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 65300

Nuitsstraße 20
1 Tr. r., freie Lage am Luisenpark, fein möbl. Zimmer per sofort zu verm. 62495

Oestlicher Stadtteil
Lameystraße 13, part., schön möbl. Wohn- und Schlafzim. an nur best. Herren sof. zu verm.

Parkring 1 2 Trpp. l., 1 eleg. Wohn- u. Schlafz. sof. oder später z. v. 29436

Prinz-Wilhelmstr. 2, 4. St. Gut möbl. Zim. z. v.

Prinz Wilhelmstr. 14, part., fein möbl. Zimmer für best. Herrn zu vermieten. 65454

Prinzwilhelmstr. 27, 3. St. r. möbl. Zim. billig z. v. 29196

Pozzistraße Nr. 9.
Gut möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch, bis 15. Okt. zu verm. 65428 Näh. Weinheimer Bahnhof.

Rheindammstr. 41, 3 Treppen, gut möbl. großes und ruhiges Zimmer in gutem Hause zu vermieten. 29081
Rosengartenstr. 18 part., schön möbliertes Wohn- und Schlafzim. (mit Tel.) per Nov. an best. Herrn zu v.
Rosengartenstr. 21 2. Tr. links, 2 schön möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon sof. od. spät. zu v.
Rupprechtstr. 10, 3. St., lks. schön möbliert. Zimmer an einen sol. Herrn z. v. 29419
Rupprechtstraße 14 2. Stock, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer eventl. auch einzeln mit voll. Pension sof. zu verm. 27318
Rupprechtstr. 16, part. links, 1 gut möbl. Zim. zu vm.
Rennershofstr. 22, 2 Tr., fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 29130

Rennershofstraße 23
2 Tr., elegant möbl. Zimmer mit freier Aussicht auf den Rhein in gutem Hause sof. zu v. 64255

Rheinhäuserstraße 20, 1 Tr. lks., zwei einfache möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 29233
Seckenheimerstraße 8 1 Tr. lk. schön möbliertes Zimmer zu verm. 65107
Seckenheimerstr. 11 part., ein schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 64215
Schwetzingerstr. 26, 2. Stock, Nähe Tattersall, schön m. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. 29404
Stamitzstr. 2 part. rechts, schön möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 29200

MARCHIVUM

Enorm billige Lebensmittel-Tage!

Donnerstag — Freitag — Samstag — Montag.

Wurst- u. Fleischwaren

Hausgemachte Leber- u. Griebenwurst Pfd. 38 Pfg.
Thüringer Rotwurst . . . Pfd. 58 Pfg.
Mager Dürrfleisch . . . Pfd. 78 Pfg.
Landleberwurst . . . . . Pfd. 78 Pfg.
Westfälische Mettwurst . Pfd. 82 Pfg.
Gekochter saft. Schinken . 1/4 Pfd. 42 Pfg.
Extrafeine Fleischwurst . Pfd. 78 Pfg.
Frisch gesalzene Schweinsfüsse . Pfd. 28 Pfg.
Salami- u. Cervelatwurst Pfd. 1,55 Mk.

Hülsenfrüchte

Bohnen, weisse . Pfd. 13 und 16 Pfg.
Erbsen, gelbe . . . . . . Pfd. 16 Pfg.
Linsen . . . . Pfd. 13, 16 und 20 Pfg.
Ia. Grünekerne, gemahlen . Pfd. 32 Pfg.
Erbsen, grüne . . . . . Pfd. 17 Pfg.
Hafergrütze oder Flocken Pfd. 25 Pfg.
Tafelreis, div. Sorten Pfd. 18, 24 u. 30 Pfg.
Hausmachernudeln, breite Pfd. 35 Pfg.
Maccaroni, dick . . Pfd. 28 u. 45 Pfg.
Kaiserauszug 00 bei 5 Pfd. per Pfd. 19 Pfg.
Kaisermehl 0 „ 5 „ „ 18 Pfg.
Kaisermehl 1 „ 5 „ „ 17 Pfg.

Grosser Abschlag in Schokoladen u. Zuckerwaren

Vanille-Schokoladen in Tafeln und Riegeln . . . 9 und 4 Pfg.
Vanille-Waffeln oder Marie Cakes . . . . . Paket 8 Pfg.
Sarotti-Praliné, verschiedene Füllungen 1/4 Pfd. 25, 35, 45 Pfg.
Theater-Konfekte, diverse Mischungen 1/4 Pfd. 15, 25, 30 Pfg.
Sarotti-Schokoladen in grossen Tafeln . . . . 18 und 38 Pfg.
Gala-Peter, Lindt, Kohler, Suchardt in Tafeln billigst
Kakao, garantiert rein, fette Qualität . . . 1/2 Pfd. 55 und 75 Pfg.
Gefüllte Kaffeebohnen oder Sahnecaramellen 1/4 Pfd. 20 Pfg.
Saure Bonbons, verschiedene Mischungen . . . 1/4 Pfd. 12 Pfg.

Frisch gebrannte Kaffee's 1/2 Pfd. 40, 45, 50, 60, 70, 80 Pfg.
Cichorie, rote Paket 7 Pfg. . . . . . Zucker per Pfd. 21 Pfg.

Gemüse-Konserven 1908er

Junge Suppenerbsen 2 Pfd.-Dose 38 Pfg.
Elsässer Erbsen Petits Pois 2 Pfd.-Dose 50 Pfg. 63 Pfg. und 95 Pfg.
Leipziger Allerlei 2 Pfd.-Dose 78 Pfg.
Schnitt- u. Brechbohnen „ 27 Pfg.
Pariser Karotten „ 53 Pfg.
Suppen-Spargel mit Köpfen 2 Pfd.-Dose von 88 Pfg. an
Stangen-Spargel „ „ 1.- Mk. an

Südfrüchte

Französische Tafeltrauben in Steigen per Pfd. 19 Pfg.
Ital. Maronen „ „ 20 Pfg.
Messina-Zitronen 10 Stück 25 Pfg.
Neue Kokosnüsse Stück 20 Pfg.
Neue Kranzfeigen Ia. Ware Pfd. 28 Pfg.
Hochfeine Tafeläpfel Pfd. 8 Pfg.
Hochfeine Tafelbirnen Pfd. 8 u. 12 Pfg.

Fisch-Konserven

Rollmops . . . . Dose 35 und 70 Pfg.
Hering in Gelée . „ 38 „ 70 Pfg.
Bismarckheringe „ 48 „ 75 Pfg.
ff. Oelsardinen . „ 30 „ 48 Pfg.
Anchovy-Paste, Sardellenbutter Tube 33 Pfg.

Pains in Dosen . . . . . . 48 Pfg.
Französische scharfe Bücklinge St. 8 Pfg.
Geräucherter fetter Lachs 1/4 Pfd. 35 Pfg.

Tafelkäse

Tilsiter oder Holländer 1/4 Pfd. 23 Pfg.
Deutscher oder französ. Camenbert St. 28 Pfg.
Allgäuer Delikatesskäse Stück 9 Pfg.
Westfäl. Pumpernickel Stück 18 Pfg.
Allgäuer Centrifugenbutter 1/2 Pfd. 65 Pfg.
Fromage de Brie . . . 1/4 Pfd. 28 Pfg.
Limburger Ia., fett . . . Pfd. 38 Pfg.
Kräuterkäse . . . Stück 13 u. 25 Pfg.
Münsterrahmkäse . . 1/4 Pfd. 25 Pfg.
Schlosskäse . . . . . . Stück 18 Pfg.
Ochsenmaulsalat, mag. Ware Dose 65 Pfg.
do. in 9 Pfd.-Dosen für Wirte 3,15 Mk.

Schmollers Haushalt-Messe!

1000 Satz Salatièren besonders preiswert
weiss Satz à 7 Stück 95 Pfg. | blau Zwiebelmuster Satz à 6 Stück 1,20

Herm. Schmoller & Co.

Anstreicherarbeiten
zu vergeben. Näheres Mehlhorns Gewächshausanlage für die Stadtgärtnerei Mannheim, am Neuplatz. Offertabgabe eilt sehr. 29684

Bureaux.

L 11, 27
Bureau (4 große helle Zimmer) sofort oder später zu vm. 65564

Unterricht

Italiener
erteilt gründl. ital. Unterricht Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradepl. D 1, 3.

Spanier 65?9?
ert. gründl. span. Unterricht Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradepl. D 1, 3.

Engländer
ert. gründl. engl. Unterricht Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradepl. D 1, 3.

Franzose
ert. gründl. franz. Unterricht Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradepl. D 1, 3.

Holländer
ert. gründl. holl. Unterricht Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradepl. D 1, 3.

Zu verkaufen

Villa
in der Nähe des Bahnhofes 12 schöne, helle Räume mit Dampfheizung und elektr. Licht und kleinem Garten zu verkaufen. 65588
Gebr. Simon O 7, 7.
Telephon Nr. 1252 u. 1572

Günstige Gelegenheit
zum billigen Kauf eines deutschen Schäferhundes (sog. Wolfshundes) oder rauhhaarigen Pintschers (sog. Schnauzers). Ia. wachsamer, 1 1/2 bezw. 2jähriger Rüden. 65599
Näheres Ludwigshafen a. Rh. Maxstraße 26.

Stellen finden

Per sofort gesucht! 29687
Kassenboten, Lageristen, Reisende, Kommis, Korrespondent, Filialleiter, Filialleiterin, Kontoristin, Kassiererin, Verkäuferin, f. bess. Gesch.
Stellennachweis „Merkur" A. Sauerbrey, U 4, 2, 2. St.
Bestes Institut am Platze.

Vertreter gesucht
für Verkauf von Kesselwagen im Mannheimer Bezirk.
Reflektiert wird nur auf eine Persönlichkeit, welche bei den chemischen Fabriken des Bezirks vorzüglich eingeführt ist. 655?1
Angebote mit Angabe von Referenzen unter Nr. 65581 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige Damenschneider
finden sof. dauernde Beschäftigung in den Ateliers von Hoflieferant L. Mayer, Baden-Baden, Leopoldsplatz. 65641

Versand-Geschäft!
(Frauenbedarfsartikel) beabsichtigen wir für hier und Umgebung, sowie auswärts, strebsamen, reellen Leuten zu übertragen. Lohnender, angenehmer und unauffälliger Nebenverdienst. Reklamematerial liefern wir. Nur einige hundert Mark bar erforderlich, größerer Kredit wird gewährt. Keine Vorkenntnisse nötig. 65555
Chem. Fabrik A. Heller, Ammendorf.

Tüchtiger Elektro-Monteur
zur Unterhaltung unserer Licht- u. Kraftanlage sof. ges. 65567
Etablissement Hutchinson Mannheim-Industriehafen, Hansastraße 6.

Geeignete Person z. Blumenverkauf gesucht. 29601 C 3, 9.

Tüchtige Büglerin sofort ges. Näheres Hafenstraße 38. 29602

Näherin tüchtige, auf Schneiderarb. gesucht. 65515 C 3, 9.

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit sofort ges. 29670 Rupprechtstr. 11, 2. St. rechts.

Ein tücht. Mädch. f. Haushalt ges. E 4, 1, 2 Tr. 65626

Kindermädchen ges.
Zu einem einjährigen Kinde per gleich ein tüchtiges, sauberes Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen nachm. 1—4 Uhr bei Frau Leiter, Augusta Anlage 15. 2 Stock. 65576

Monatsfrau gesucht.
Hoher Lohn. Zu erfragen nachm. zwischen 5 und 6 Uhr B 1, 11 eine Treppe hoch. 65589

Stellen suchen

Aelterer Mann such Stellen als Nachtwächter, Platzarbeiter oder Fuhrmann. Gefl. Offerten unter Nr. 29674 an die Expedition d. Bl.

Unabhängige junge Frau möchte gern Posten als Leiterin einer Filiale haben, am liebsten in Kolonial- oder Delikatessengeschäft. Kaution vorhanden! Off. unter Nr. 29672 an d. Exp.

Lebensmittel-Branche.
Junge Dame sucht Stellung als Filialleiterin. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 29673 an die Exp. d. Bl.

Bürgl. Köchin mit gut. Zeugn. sucht sof. Stellung. 29677 G 6, 2, 1 Stock.

Herrsch. Köchin und Haus-Mädchen suchen Stellen. 29683 Bureau Mühlwickel, P 2, 6

Junge saubere Frau
sucht Monatsstelle. 29677 U 6, 29, Seitenbau pt.

Unabhängige Frau empfiehlt sich im Kochen, geht auch Putzen. P 6, 3. 29682

2 Mädchen für Geschäftshaus oder Wirtschaft suchen sofort Stelle. Stellenbureau Nagel, K 4, 6, part. 29689

Ein braves, fleißiges 17jähr. kräftiges Mädchen sucht Stelle. Stellenvermittl. Fr. Schulze G 4, 12, Hinterh. 29688

Mietgesuche.

Fräulein sucht sofort schön möbliert. Parterrezimmer in Mitte der Stadt. Offert. unter No. 65593 an die Exped. d. Bl.

Magazin mit Bureau gesucht.
Per Dezember oder 1. Januar 1909 wird ein helles Magazin, Lagerraum mit Bureau, in der Nähe des Rheinhafens oder Zentrum der Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 29690 an die Exped. d. Bl.

Läden

Laden mit Zimmer, auch als Filiale geeignet, g. Lage billig, sofort zu verm. 65570
Näh. Kepplerstr. 42 (Hof)

Wohnungen

D 2, 15 per sofort 2 od. 3 Zim. mit Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 65585

E 7, 2
4-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. 65545 Zu erfragen bei Bloch, eine Treppe rechts.

L 11, 27
hochpart., 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vm. 6556?

P 6, 20 2 Wohnungen
alle Räume, 1. u. 2. St., allererste Lage, auch als Geschäftsräume sof. od. spät. zu v. 6527?
M. Marum, Tel. 51 u. 1455

Goethestraße 6, am Tennisplatz, 2 Treppen hoch, auf 1. April eine schöne Wohnung von 7 Zimmern zu vermieten. 29650
Näheres Erdgeschoß.

Rheinhäuserstr. 3 Zim. u. Küche sof. | 45 Mk. zu verm. 65573 Näh. Kepplerstr. 42 (Hof)

Rheinvillenstraße 6
wegzugshalber elegante 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. 65599
F. X. Schmitt, Baugeschäft, Rheinvillenstraße 6.

Schumannstr. 4 bei der Wohlschule, schöne 4 Zim.-Woh. m. Bad, Mansarde u. sonstig. Zub. per 1. Jan. zu v. 65573

Seckenheimerstraße 63
schöne 4 Zimmerwohnungen mit Badez., Mädchenz. u. reichl. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Jahrespreise 8—900 Mk. Näheres 3. St. daselbst od. Meerfeldstraße 44. 61293

Windeck- und Lindenhofstraße.
Schön ausgestattete 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, sowie verschiedene Läden in prima Geschäftslage billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft F. X. Schmitt Rheinvillenstraße 6 65591

Centrum d. Stadt
Wohnung von 9 elegant ausgestatteten Zimmer m. Zubehör, momentan v. Arzt bewohnt, zum Preise von Mk. 2400.— p. 1. April zu vermieten durch 65560
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel.-Nr. 1252 u. 1572.

Ein großes Wohn- u. Schlafzimmer mit Centralheizung, Gas- und elektr. Licht, Aussicht auf Rhein u. Stephanienpromenade per 15. Okt. zu vermieten. Zu erfr. Rheinvillenstr. 10, pt. lks. 65584

Schöne 7 Zim.-Wohnung
1 Treppe hoch zum Preise von Mk. 1800.— zu verm. Näh. durch Max Schuster, Tullastr. 11, Tel. 1213.

Möbl. Zimmer

C 2, 3 1 Tr., gut möbl. Zim. an Dame oder Herrn zu vermieten. 29664

C 2, 13|14 3. St. g. möbl. Zim. sof. z. v. 29686

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 eleg. möbl. Zimmer, Salon- u. Schlafzim. a. 1 od. 2 bess. Herren zu v. 29663

T 1, 3a Stb. 3 Tr. r., g. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu verm. Preis 20 M.

Käferthalerstr. 79, Haltestelle Brauereien, g. möbl. Zim. i. r. gel. Lage sof. z. v. 29678

Lindenhofstraße 23 (Nähe der Bahn) 3. Stock, hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 29691

Rupprechtstr. 10, 5. St., links, schön möbl. Zimmer an einem sol. Herrn z. v. 29693

Tullastr. 11, 4 Tr., großes, hübsch. Zimmer an soliden ruhigen Herrn zu vermieten. Zu erfr. vormittags. 65449

Tullastr. 13, 4 Tr. gegenüber Festhalle, gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 28193

Waldparkstr. 1, 2. St. 1. schön möbl. Zim. an best. Herrn zu vermieten. 29145

Gr. Wallstadtstraße 61, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. billig zu verm. 29741

Werderstr. 1, part., gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu v. 29472

Werderstr. 5 3. St., Nähe Wasserturm, möbl. Zim zu v.

Hübsch möbl. Part. Zimmer per sofort zu vermieten.
Näheres Werderstraße 32, parterre links. 65430

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Oktbr. zu vermieten. 64871
Näheres C 4, 8, Weinwirtsch.

Ein gr., sch., sonniges Zimmer mit sep. Eing. möbl. od. unmöbl. per sofort zu verm. Luisenring Dalbergstr. 1, III. 29482

Fein möbl. Zimmer m. schreibtisch in gut. Hs. p. sof. o. sp. z. verm. Näh. K 3, 3, I. 6474.

Besser möbliertes Zimmer
ab 15. Oktober zu vermieten. Näheres P 2, 3. 65504

Schlafstellen.

N 4, 8 3. St. Schlafstelle zu verm. 29187

T 2, 16 1 Tr. bess. Schlafstelle zu vm. 65135

Traitteurstr. 43
4. Stock rechts, bessere Schlafstelle mit 1 oder 2 Betten an soliden Herrn oder Fräulein sof. od. später zu vermieten. 65377

Schöne Schlafstelle sofort zu verm. R 4, 7, 3 St.

Mittag- u. Abendtisch

D 6, 4 2 Tr., guter Mittag- und Abendtisch.

F 2, 2 2 Treppen, guter Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren. 29048

G 6, 17 Junge Dame findet in isr. Fam. g. Pens. bei mäßigem Preise. 29358

Privat-Pension J 5. 20
Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch. 65500

Privat-Pension K 2, 5.
Als vorzüglich bekannter Mittag- und Abendtisch
für bessere Herren und Damen. Monatl. M. 18.— bzw. M. 30.— [29332]

K 2. 11, 2 Treppen
Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. 65351

L 4, 8 part., vorzügl. Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren 64689

N 3, 16, 3. Stock,
empfiehle besseren Privat-Mittag- und Abendtisch. 29671

Privatpension P 6, 19.
Vorzügl. Mittag- und Abendtisch für bessere Herren und Damen. 29282

Q 5, 1 2 Tr., Mittag- u. Abendtisch zu 60 u. 40 Pfg. 29379

T 5, 5 3 St., möbl. Zim. per 15. Okt. zu vermiet. 29685

Guter vegetarischer **Privat-Mittagstisch**
zu 60 u. 80 Pfg. Im Abonnement 7 Karten zu Mk. 3.75 u. Mk. 5.— Frau M. Rogge, Mitzhornstr. 42 III

2—3 jg. Leute erh. in best. israel. Familie Mittag- und Abendtisch, evtl. ganz. Pension. 29122 S 6, 1a, 1 Tr.

Guten Mittag- und Abendtisch für besseren Herrn. Mennershofstraße 22 3. St. 29?66

MARCHIVUM

Lokomobil-Verkauf.

Nr. 141761. Eine 8pferdige außer Dienst gestellte Lokomobile ist zu verkaufen. Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift bis
Montag, 19. Oktbr. 1908, vormittags 11 Uhr
beim Tiefbauamt einzureichen.
Die Lokomobile kann auf dem städtischen Materiallagerplatz auf dem Neckarvorland angesehen werden. 31847
Mannheim, 8. Oktober 1908.
Städt. Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Holz-Versteigerung.

Nr. 14221 I Im Park auf der alten Fohlenweide (jenseits des Neckars) versteigern wir am **Donnerstag, 15. Oktober l. Js., vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich und meistbietend
6 Pappeln.
Zusammenkunft hierzu bei der Trinkhalle an der Käfertalerstraße. 31843
Mannheim, 8. Oktober 1908
Städt. Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 9. Oktober 1908, nachmittags 2 Uhr
werde ich in Mannheim im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 65582
1 Piano, 1 Büfett, 1 Fahrrad, Möbel aller Art und Verschiedenes.
Ferner hieran anschließend am Neubau Ecke Max-Joseftr. Nr. 1: zwei vollständige Baugerüste, zwei Aufzugmaschinen mit Drahtseil, 2 Speißpfannen, Baumaterial und Verschiedenes. 65583
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Sommer,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 8. Okt. 1908, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale, Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 65579
1 Klavier, 2 Regale mit versch. Werken, 1 Emailherd, 1 Fahrrad, 300 Musterkistchen und Möbel verschiedener Art.
Zollinger, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 9. Oktober 1908, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 65584
Gerüstholz, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 2 Klaviere, 1 Gaslüster, 1 Kopierpresse, 1 Plüschgarnitur, 1 Konversat.-Lexikon, sowie Möbel aller Art und Sonstiges.
Mannheim, 7. Oktober 1908.
Armbruster, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 9. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr,
werde ich in **Sandhofen** vor dem Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege (voraussichtlich bestimmt) öffentlich versteigern: (65577
2 Motor-Fahrräder.
Mannheim, 7. Okt. 1908.
Asmus, Gerichtsvollzieher.

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen 65579
bar.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2285

Zwangsversteigerung.

Donnestag, 8. Oktober 1908, nachmittags 2 Uhr
werde ich in Mannheim im Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 65578
1 Gewerbemaschine, 1 Fahrrad u. Möbel.
Mannheim, 7. Oktob. 1908
Schütt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 9. Oktbr. 1908, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier im Vollstreckungswege gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Kontrollkasse, sowie Möbel verschiedener Art.
Mannheim, den 8. Okt. 1908.
Weber, 65591
Gerichtsvollzieher.

Große Versteigerung.

Am **Donnerstag, 8. Oktbr., nachmittags 2½ Uhr,** versteigere in meinem Lokal:
1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, Büfett, Stühle, Wasch- und Nachtische, Tische, Nähmaschinen, Diwan, Kanap., Schreibtisch, Schränke, Bilder, Spiegel, Kinderbetten, Trumeau, Badewanne, Kommode, Schließkorb, Grammophon, Teppiche, Vorhänge, Stores, Klappstühle und -Tische, 1 Zahlkasse, eine Schreibmaschine, ein Pianino, Regulator und andere. 65551
Uebernahme jeden Posten Möbel oder Waren zum Versteigern und gegen bar.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11 und Q 2, 4.

Grosse Treib-Jagd

Rehe

sehr billig. 65555
Schlegel u. Rücken von 4.— Mk. an,
Braten 80 u. 100 Pfg.
Ragout . . . 50 Pfg.
Rehfilet ohne Knochen hochfein Mk. 1.50

Waldhasen

Schlegel von 50 Pfg. an
Ziemer v. 100 Pfg. an
Ragout . . . 60 Pfg.
Fasanen, Wildenten, Schnepfen, Brat- und Fettgänse, Enten, Poularden, Capaunen, jg. Hahnen, Tauben, Suppenhühner.
lebende Hechte, Karpfen, Aal, Bachforellen, Blaufelchen, Zander, Bodenseeforellen
Pfund Mk. 1.80
heute eintreffend.
Tel. 299. **J. Knab** Q 1, 14
zwischen **Q 1** und **Q 2.**
Spezialgesch. in **Wild, Geflügel, Fischen und Delikatessen.**

An die

verehrliche Einwohnerschaft!

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin

werden am Samstag, den 10. ds. Mts.,
vormittags 10¼ Uhr
in Mannheim eintreffen, um der hiesigen Stadt zum ersten Male seit dem Regierungsantritt des Landesherrn die hohe Ehre eines mehrtägigen Besuches zu erweisen. Aus diesem Anlasse ersuche ich die verehrliche Einwohnerschaft, insbesondere die Anwohner des **Kaiserrings** und der **Bismarckstraße**, durch die die Fahrt der Großherzoglichen Herrschaften vom Bahnhofe zum Schlosse erfolgen wird, der **oberen Breitestraße, des Paradeplatzes** und der **Klosterstraße**, durch die sich die Fürstlichkeiten zur Standbildenthüllung ins Kaufhaus begeben werden, sowie der übrigen Straßen, die in der alsbald zur Veröffentlichung gelangenden Fahrordnung bezeichnet sein werden, ergebenst, zur Begrüßung der hohen Herrschaften während der Dauer ihres hiesigen Aufenthaltes ihre Häuser **recht reich beflaggen** zu wollen. 31846
Mannheim, den 4. Oktober 1908.
Oberbürgermeister:
Martin. Diebold.

Reichhaltiges Lager aller Arten **Taschen-, Wand- u. Standuhren, Wecker etc.** in nur guten Qualitäten zu **billigsten Preisen.**
August Wunder Uhrmacher Leopoldstr. D 4, 16.
Gegründet 1840.
Gelegenheitsgeschenke
Gold- u. Silberwaren, Trauringe.
Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.
Eigene Reparaturwerkstätte

Das **natürlichste** und **sicherste Mittel** gegen **Stuhlverstopfung** ist unbestritten

Kuhfus' Grahambrot

(preisgekr. auf der Bäckerei-Ausstellung in Mannheim 1904). Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. **Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich.**
Bestes Brot für **Magenleidende u. Diabetiker. Aerztlich empfohlen.** Zu haben in den meisten besseren Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäften.
Alleiniger Hersteller für Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. 79898
Preis 1 Ganzes 40 Pfg., Preis ½ 25 Pfg.
Lieferung frei ins Haus.
Emil Gros, Bäckerei und Conditorei, **Mannheim-Lindenhof,** Eichelsheimerstr. 36.
Telephon No. 2070.

Echt Lofoden
Medicinal-Dorsch-Leberthran
(diesjährige Ernte)
rein u. mildschmeckend (lose gewogen u. in Flaschen zu haben.)
Wohlschmeckende
Leberthran-Emulsion
„Möven-Marke" 81131
Seit Jahren beliebt u. bestens bewährt.
Flasche Mk. 2.—, 3 Flaschen Mk. 5.50.
Kraft-Schokolade
nach Prof. v. Mering per Tafel 60 Pfg.
(Bester Ersatz für Lebertbran. Zu haben bei:
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie
Gegr 1883. O 4, 3. Tel. 252. — Grüne Rabattmarken.

Bitte an die Hausbesitzer.

Das Kinderschutzgesetz verbietet die Beschäftigung der Kinder, sodaß die Zeitungsträgerinnen die Hilfe ihrer Kinder bei der Zustellung entbehren müssen. Dadurch wird diesen Frauen die pünktliche Zustellung der Zeitungen sehr erschwert und sie vereinigen sich mit uns in der Bitte an die Hausbesitzer, **an ihren Gebäulichkeiten**

Briefkasten

für die verschiedenen Stockwerke anbringen zu lassen. 81963
Das würde nicht nur den Zeitungsträgerinnen die Zustellung erleichtern, sondern es würde auch den Postbeamten, Ausläufern usw. zugute kommen.
In einer großen Reihe anderer Städte sind derartige Briefkasten schon lange Zeit angebracht und haben sich nach jeder Richtung bewährt, da dadurch auch eine Schonung der Häuser und der Treppenaufgänge herbeigeführt wurde. Wir zweifeln daher nicht, daß auch hier diese praktische Einrichtung Eingang finden wird. Die Mieter haben ebenfalls ein großes Interesse an der Anbringung der Briefkasten und dürfen gewiß gerne einen Teil der Kosten übernehmen.

General-Anzeiger
Badische Neueste Nachrichten.
Neue Badische Landes-Zeitung.
Mannheimer Tageblatt.
Neues Mannheimer Volksblatt.
Volksstimme.
Badisch-Pfälzische Volkszeitung.

„Argus" Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.
Telephon 3305. Mannheim P 4, 8
besorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittelungen über Vermögens- u. Familienverhältnisse und Vorleben, sowie *Erforschungen* nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civilprozessen *Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.*
Spezial: Beschaffung von *Beweismaterial* in *Ehescheidungs-* und *Allimentationsprozessen.* 80059
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. *Strengste Diskretion.*

Handelshochschule.

Das ausführliche Programm der Handelshochschule für das Wintersemester 1908/09 kann auf dem Sekretariat der Handelshochschule (Kurfürst Friedrich-Schule, C 6, Erdgeschoß), auf den Büros der Handelskammer (B 1, 7b), des Verkehrsvereins (Kaufhaus Bogen 37), der kaufmännischen Vereine, sowie im Zeitungskiosk am Wasserturm in Empfang genommen, nach auswärts vom Sekretariat der Handelshochschule (Mannheim, Kurfürstenschule) unentgeltlich und postfrei bezogen werden. 81665
Mannheim, den 28. Juli 1908.
Der Studiendirektor der Handelshochschule:
Prof. Dr. Schott.

Johann Schreiber.

Diese Woche treffen wieder grosse Sendungen
lebendfrisch. Seefische
ein. Ich mache besonders aufmerksam auf meine vorzüglichen
Holländer Schellfische u. Cabliau
welche in Qualität alle anderen Fänge bedeutend übertreffen.
Zugleich offeriere billigst:
Backschellfische Pfund 13 Pfg.
Schellfische, ohne Kopf, „ 24 Pfg.
Cabliau, im ganzen Fisch. „ 17 Pfg.
Cabliau, ausgeschnitten „ 20 Pfg.
frische Bismarckheringe, Rollmops u. Sardinen.
Täglich frische
Frankf. Bratwürste.
Linsen Pfund 15 und 20 Pfg.
grösste neue Heller-Linsen
Pfund 26 und 35 Pfg

Bureau 2 Zim. u. Küch. Wasserturm sof. z. v. 65571
Näh. **Kepplerstr. 42** (Ob)

Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.
RUDOLF MOSSE

Im Verkehr mit dem Publikum gewandte 7881
repräsentable Herren
welche sich dem **Versicherungsberuf** widmen wollen, für d. **Acquisition** v. **Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungs-Versicherungen** gegen festes Gehalt und Geschäftsanteil **gesucht.**
Bei nachgewiesener Befähigung erfolgt feste Anstellung u. steht Verwendung im Reisedienst in Aussicht. Offerten erbet. unter **L. 405 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 7884

Firma
Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **K 410 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 7887

Geldverkehr.

Witwe sucht von Selbstgeber **100 Mark** zu leihen gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Offerten unt. Nr. 79685 an die Expedition ds. Blattes.

Ankauf.

Sofa

(möglichst Leder). **Tisch** hierzu, **Packetwage, Linoleumläufer, Kopierpresse,** gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 79681 an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

Hausverkauf.
Ein rentables Haus
in der Amerikanerstr. (fl. Laden, großer Hof und Werkstatt) ist sofort unter günstigen Bedingungen für 48 000 Mk. 65562
zu verkaufen.
Nehme event. **k. Hypothek od. Kraftfahrzeug in Anzahlung.**
Näheres erteilt die Expedition dieses Blattes.

Neue Bäckerei in der Nähe **Mannheims** bei mäßiger Anzahlung für Mk. 19000.— zu verk. Off. unt. Nr. 65 562 an die Exped.

Kassenschränke
neu u. gebraucht
Corell, P 6, 20.

Ein Dauerbrandofen und eine Badewanne billig zu verkaufen. 65565
O 5, 4/5, 4. Stock.

Kartoffeln.

Prima Einsheimer Magnumbonum, Salatkartoffeln und Tafelobst zu verkaufen.
Heinrich Reichardt, 65569
Bellenstraße 17, parterre.

Wirtschaften.

Wirtsgesuch.
Die Stelle des Wirts unserer Kantine im Lindenhof ist an eine **tüchtige Familie** (Ehemann, Ehefrau und erwachsenes männlich. Familienmitglied) auf 1. Novbr. l. J. neu zu vergeben. Angebote von kautionsfähigen Bewerbern können schriftlich eingereicht werden bei 82115
Gr. Stationsamt
Mannheim Hauptbahnhof
Kantinenausschuß.

Als passendes Gelegenheits-Geschenk

empfehlen wir

Mannheim in „Sage und Geschichte"

Populär geschriebene volkstümlich gehaltene Erzählungen mit über 50 interessanten künstlerisch ausgeführten Abbildungen.
Jedem Mannheimer zum Ankauf aufs wärmste zu empfehlen.
Zu beziehen durch die
Broschürt M. 1.80 — **Expedition des Mannheimer „General-Anzeiger"** — Gebunden M. 2.50
sowie durch alle Buchhandlungen.

Buntes Feuilleton.

— **Die Wiederkehr des Turbans.** Die Hutfrage ist das aufregendste Kapitel in der diesjährigen Mode. Wird doch erst durch den Hut die eleganteste Kleidung eigentlich abgeschlossen und vollendet, kann doch durch eine falsche Wahl dieser Krönung der Toilette der Glanz des Ganzen gestört, ja vernichtet werden! Und mit drakonischer Strenge scheinen die neuen Gesetze der Eleganz den Riesenhut auch von der zierlichsten Dame zu verlangen, selbst auf die Gefahr hin, daß der ungeheure Bau das Gesicht völlig unter seinem Schatten begräbt. Zeiten eines so gewaltigen Kopfschmuckes hat es schon früher gegeben. Gegen das Ende des Ancien Regime waren Frisur und Kopfzierde so ungeheuer in die Höhe gewachsen, daß die Damen in den Wagen sitzen mußten, und ein witziges Modeblatt von 1800 faßte die Sorgen der Damen in den monumentalen Satz zusammen: man muß seinen Wagen eben so oft umbauen lassen, als man einen neuen Hut trägt. Die Damen waren damals gezwungen, einige der höchsten Federn beim Einsteigen abzunehmen und im Wagen dann wieder anzustecken. Im Theater rief diese Hutmode einen ähnlichen Sturm der Entrüstung hervor wie heute. Die Direktion der Pariser Oper ließ Damen in solchen Riesenhüten nicht eintreten, und schließlich erfolgte sogar ein Polizeiverbot. Doch wo die Not am größten, da ist auch Hilfe am nächsten. Der Geschmack der Damen hat damals ebenso wie heute bald gegen diese Steigerung der Hutdimensionen ins Ungemessene revoltiert, und eine neue Erfindung lief dem „Wagenrad" den Rang ab, der Turban. Es ist interessant, daß einige große Pariser Modehäuser in diesem Herbst bereits turbanartige runde Formen von höchster Eleganz auf den Markt bringen, die gerade unter den geschmackvollsten Modedamen ihre Käuferinnen finden. Um die Wende des 18. Jahrhunderts hatte ja der Turban seine geschichtliche, seine kulturelle Bedeutung. Der erste Konsul hatte von seinem Zug nach Aegypten eine Begeisterung für orientalische Formen mitgebracht; in der Dichtung regen sich die ersten Anfänge einer Poesie, die in exotischen Farben und Stoffen schwelgte und in Byron ihren Höhepunkt erreichen sollte. Wer mochte sich wohl eine Namuna, eine Braut von Abydos, die schwärmerisch verehrten Heldinnen romantischer Dichtung, ohne einen Turban um das schwarze Haar vorstellen? Es war eine reizende Kopfbedeckung, die man damals erfand: nicht zu hoch, schmiegsam den Formen des Kopfes und den Konturen des Haares sich anpassend, die Anmut des Nackens freilassend und die Schönheit des Haares an der Schläfe betonend. Die modernen Turbane sind nicht minder kokett und nicht minder kleidsam. Es sind Arrangements aus gefälteten Ottoman, die durch eine Aigrette mit ziemlich hohem Federbusch an der rechten Seite zusammengehalten werden. Es treten Formen mit ganz niedrigem Kopf und solche mit einer kühn aus dem Stoff erwachsenden haubenartigen Erhöhung auf. Aus einem Nichts gebildet, erhalten diese Hüte nur Gestalt und Leben durch die Hand der Modistin, die sie genau nach dem Kopf und nach der Individualität der Trägerin formt. Als höchster Gegensatz des Riesenhutes ist der Turban ein Triumph des Geistes über die Materie, ein Sieg des Geschmacks und der Grazie . . .

— **Massenabfütterung beim Negus Menelik.** Jeden Sonntag veranstaltet Negus Menelik ein gewaltiges Mahl, dem die 40 000 Soldaten der Garnison Addis-Abeba beiwohnen und zu dem 1000 Rinder geschlachtet werden, die von den Häuptlingen des Landes allwöchentlich geliefert werden müssen. Ein Korresp. der Tribuna hat einer dieser Massenabfütterungen beigewohnt und entwirft nun von der gigantischen Schmauserei eine sehr interessante Schilderung. Auf seinem scharlachroten Throne hockend, unter einem großen roten Baldachin, der von vier vergoldeten Säulen getragen wird, zwei mächtige angezündete Kandelaber vor sich und umringt von seinen Ras und Degaci, — so genießt zunächst Menelik selbst mit der natürlichen Gabel, die ihm in seinen Fingern verliehen ist, von den Speisen seiner Heimat. Wenn er dann das mit seinem schrecklichen zwanzigjährigen „Tetch" gefüllte Trinkhorn in die Hand nimmt, so drängen sich seine Häuptlinge näher um ihn herum und verdecken ihn mit ihren Mänteln, damit die profanen Augen des europäischen Gastes den „Löwen-Sieger vom Stamme Juda" nicht trinken sehen. Erst später beginnt das Riesenmahl, nachdem der Negus und die Ras sich satt gegessen haben. Ist es soweit, dann gehen vor ihm einige Vorhänge in die Höhe, und es eröffnet sich der Blick in einen einfachen Riesensaal, der mit Zinkdächern bedeckt ist und auf dessen Boden sich zahllose, außerordentlich lange und etwa einen halben Meter hohe Tische hinziehen. Durch verschiedene Türen treten nun die ersten Soldaten ein, von Sklaven und Kämmerern, die Peitschen in den Händen schwingen, geleitet. Jeder sucht sich seinen Platz. Wer allzuviel Lärm macht oder gar Streit erregt, empfängt gar bald von den allzeit bereiten Händen der kaiserlichen Diener ein paar kräftige Peitschenhiebe. Die Tische sind schnell besetzt, und alle Hände langen nach dem braunen Brotkuchen, mit dem das Mahl seinen Anfang nimmt. Hier und dorthin eilen die Sklaven, mit den Peitschen in der einen Hand und dem Kuchen und den Trinkhörnern in der anderen, stolpern in den dichten Reihen und tauchen immer wieder drohend auf. Plötzlich dringt eine neue Schar von Sklaven von allen Seiten her in den Saal, auf den Schultern gefüllte Säcke tragend. Sie bringen darin ganze Bündel von ungefügen Schlächtermessern, die schnell verteilt werden. Wieder eine neue Gruppe von Dienern erscheint, und jeder bringt nun endlich das Hauptstück der Mahlzeit, ein Rinderviertel, das ganz roh ist und keinerlei Kochkunst unterworfen wurde. Ein stürmisches „O"! empfängt diesen zweiten Gang. Die Fleischstücke, die von den Sklaven mit der einen Hand hochgehalten werden, fallen dem einen auf den Kopf, fliegen dem andern ins Gesicht und bespritzen die Kleider mit Blut: die Tischgenossen protestieren und schreien, und es erhebt sich ein Höllenlärm. Kaum aber sind die Stücke verteilt, so tritt ein tiefes Schweigen im ganzen Saale ein; jeder hat nun sein Stück und ist völlig mit ihm beschäftigt, er schneidet kleine Stücke herunter, und würgt sie hinein, ohne sich lange mit dem Kauen aufzuhalten . . . Das Mahl der 40 000 beginnt um neun Uhr des Morgens und geht erst zur Nachtzeit zu Ende; die Gäste kommen schubweise, immer 8—9000 auf einmal, da auch der Riesensaal nicht mehr faßt. Wenn die ersten ihre Mahlzeit beendet haben, so regnet es Peitschenhiebe, die ihnen anzeigen, daß es höchste Zeit ist, vom Tisch aufzustehen, und sie stürzen in wirrem Haufen hinaus, um neuen Gästen Platz zu machen . . .

— **Eine ergötzliche Szene** spielte sich neulich in München ab. Ein tückischer Windstoß entführte die Kopfbedeckung eines auf der hinteren Plattform eines Straßenbahnwagens stehenden Herrn. Der Schaffner lehnte es trotz des höflichen Ersuchens ab, den Wagen halten zu lassen. Kurz entschlossen packte der „Barhäuptige" die Mühe des Schaffners, und auch diese flog auf die Straße. Die Spekulation auf den menschlichen Egoismus hat sich dabei als richtig bewährt. Denn da es sich jetzt auch um seine eigene „Behauptung" handelte, ließ der Schaffner halten. Beide holten sich ihre Kopfhüllen, doch verzichtete der Fahrgast aus begreiflichen Gründen auf die Weiterfahrt mit dem überrumpelten Schaffner.

— **Wie die Völker lachen.** Wo man am meisten lacht? In Brüssel. Am seltensten? In Madrid. Am schönsten aber lacht man in Paris. Kein Wunder, hat es in der Seinestadt doch früher sogen. Lachmeister gegeben, die nicht nur in der gefälligen Unterhaltung Unterricht gaben, sondern ihren Schülern und vorzugsweise Schülerinnen beibrachten, daß ein meckernes, kreischendes oder sonstwie unangenehm tönendes Lachen geradezu beleidigend sei. Der Franzose von heute lacht weniger als früher; manche führen das auf das Häßlicherwerden der Zähne zurück. Er lacht freundschaftlich, ohne Nachgedanken. Sein Lachen ist für einen gemütlichen Kreis von Freunden bestimmt, die sich bei einem Gläschen Wein vergnügen. Aehnlich auch der Oesterreicher. Sein Lachen ist frisch und zeugt von Mitteilsamkeit. Ganz besonders entzückend ist das geistreiche Lachen der Wienerin mit den kleinen weißen Zähnen. Ganz anders der Engländer! Er lacht kurz, hart, trocken, gerade als ob er sich durch diese Gefühlsäußerung zu seiner Umgebung herabließe. Mitglieder der vornehmen englischen Aristokratie lachen fast überhaupt nicht. Der Brüsseler Bürger dagegen lacht unbändig laut wie ein Karrenschieber. Die Brüsseler Damen lachen in den höchsten Tönen, und einige belgische Frauen waren ihres Lachens wegen geradezu berühmt, so Frau Héglon, Viona Duhamel und Mariette Sully. Das Lachen in seiner natürlichsten, reinsten und frischesten Form soll man bei dem Amerikaner finden. Sein Lachausbruch ist urwüchsig, ungekünstelt und darum fortreißend.

— **Die Kosten des Ruhms.** Die Folgen einer großen Berühmtheit sind nicht immer angenehmer Natur, und wer auf seine Bedeutung eitel ist, muß sich nicht selten auch etwas kosten lassen. Das hat besonders Victor Hugo oft erfahren, der in der höchsten Glanzperiode seines Schaffens mit Bettelbriefen überhäuft wurde. Daß er mit Liebenswürdigkeit und Humor auf solche Forderungen einzugehen verstand, beweist eine hübsche Geschichte, die in Ros Loisirs mit den eigenen Worten des Dichters erzählt wird: „Eines Tages komme ich nach Hause. Auf der Treppe begegne ich einem Kanonier. Er grüßt militärisch: „Großer Bürger," so redet er mich an, „ich lese den Rappel (das demokratische Blatt) und mein Oberst ist deshalb schlecht auf mich zu sprechen. Ich habe meine Stallhosen verloren. Staatseigentum . . . Fünf Jahre in Eisen! Die Hosen sind nur 2 Frcs. wert, aber um mir die sogleich zu besorgen, brauche ich 15 Frcs. Großer Bürger, ich bitte Dich darum . . ." Ich glaube sogar, er nannte mich auch noch „Vater der Demokratie", und da habe ich ihm die 15 Frcs. gegeben. Vier oder fünf Tage darauf speist Spuller bei mir. Ich erzähle ihm die Geschichte mit dem Kanonier . . . Und wie ich fertig bin, fängt Spuller zu erzählen an: „Vor zwei Tagen komme ich nach Hause. Ein Kanonier tritt mir entgegen und sagt: „Ehrsamer Bürger, ich lese die „République Française" und mein Oberst kann mich nicht leiden . . . Stallhosen . . . Staatseigentum . . . 5 Jahre Eisen . . . 15 Frcs. . . Ich habe ihm aber nur 5 Frcs. gegeben, und er ging entzückt fort," so schließt Spuller triumphierend. Ich aber sagte zu ihm: „Sie haben ihm nur deshalb 5 Frcs. gegeben, weil er Sie nicht mit „Großer Bürger" angeredet; wenn er Sie aber gar wie mich „Vater der Demokratie" genannt hätte, so würden Sie auch Ihre 15 Frcs. losgeworden sein."

— **Die Billards sterben aus.** Aus Paris wird uns berichtet: Es scheint, daß die Liebe zum Billardspiel in Frankreich allmählich ausstirbt. Im Jahre 1894 gab es noch 95 000 Billardtische, für die Steuern bezahlt wurden; im Jahre 1906 waren es nur noch 89 000 und die Zahlen für das letzte Jahr weisen wiederum eine Verminderung um 10 000 Billards auf, sodaß es heute in Frankreich nur noch 79 000 Billardtische gibt. Das Kartenspiel hat unter den Franzosen mehr an Beliebtheit gewonnen; und die gesunde und angenehme Bewegung, die man immer als einen besonderen Vorzug des Billards rühmte, übt keine so starke Anziehungskraft mehr aus. Auch der moderne Franzose hat sich allmählich an den Sport in freier Luft gewöhnt, und er spielt lieber Tennis oder Croquet, als daß er auf dem grünen Tisch eine Karambolage macht.

— **Rassenverschlechterung auf dem Balkan.** Die oft gehörte Annahme, daß die „Segnungen der Kultur" bei minderzivilisierten Völkern eine rassenverschlechternde Wirkung üben, scheint sich in Bosnien und der Herzegowina nicht zu bestätigen. Diese Länder sind deshalb ein wertvoller Beobachtungsgegenstand, weil die österreichische Okkupation mit einer Bevölkerung zu rechnen hatte, die in physischer Hinsicht außerordentlich zurückging. Wie der „Lancet"-Korrespondent aus Budapest mitteilt, haben die Erfahrungen eines durch viele Jahre in den fraglichen Gebieten ansässigen Arztes, Dr. Matosek, gezeigt, daß in vieler Hinsicht eine Verbesserung eingetreten ist. Da er als Militärarzt tätig war, stand ihm reiches Material zur Beurteilung der Zustände zur Verfügung. Die bosnische Bevölkerung setzt sich aus serbischen, kroatischen und mohammedanischen Elementen, letztere vornehmlich slavischen Ursprungs, zusammen. Infektionskrankheiten und Tuberkulose haben furchtbar gewütet. Auch der Alkoholismus hat schwere Opfer gefordert, wenn auch in dieser Richtung jetzt eine Besserung zu verzeichnen ist. Fast 62 v. H. Rekruten haben Flachköpfe. Es scheint dies eine erworbene Eigentümlichkeit zu sein, die mit der Sitte, die Köpfe der Kinder in den ersten Monaten des Lebens zu deformieren, zusammenhängt, wie dies ja auch von gewissen Indianerhorden bekannt ist. Die Sterblichkeit unter den bosnischen Soldaten ist viel größer als in der übrigen Armee. Der meist hohe Wuchs enttäuscht, wenn man sich die geringe Widerstandsfähigkeit des Körpers gegenwärtig hält. Auf Degenerationszeichen hat Dr. Matosek 400 bosnische Soldaten untersucht. Abgesehen von Entstellungen des Ohrläppchens, die eine Rasseneigentümlichkeit darzustellen scheinen, konnten bei 16,5 v. H. drei oder mehr Entartungszeichen festgestellt werden. Es läßt sich behaupten, daß die Rassenverschlechterung vor dem Eindringen der Kultur außerordentlich groß war und in keiner Weise etwa durch das Eindringen der Kultur veranlaßt wurde.

Millionär.

7830 Leistungsfähigste **RECHENMASCHINE** der Welt

Nur eine Kurbeldrehung für jede Multiplikatorstelle.

Allein-Fabrikant: **Hans W. Egli, Zürich II.**

Vögel und Säugetiere

präpariert naturgetreu u. preiswert 81816

Otto Winneguth, Präparator

S 6, 4 Verkauf von Schmetterlingen Insektennadeln :: Torfplatten S 6, 4

Ambulatorium

für Herz- u. Nervenkrankheiten

Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Diabetes (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Onanie chron. Wunden, offene Beingeschwüre 2c.

Nähere Auskunft erteilt 80423

Direktor Hch. Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3, I.

Sprechstunden täglich vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 2—9 Uhr. Sonntags 8—11 Uhr. Telefon 4320

Zahn-Atelier Beisser

E 1, 1 Ecke Planken, Breitestr. E 1, 1

4345 Telephon 4345 81106

Keine Sorgen mehr

hat die Hausfrau, welche die ganz hervorragende erste Qualitätsmarke 81086

Delikatess-Margarine „Mohra"

in ihrem Haushalt verwendet! Diese Marke hat nach jeder Richtung die nämlichen Eigenschaften und auch die gleiche Verwendbarkeit wie allerfeinste und teuerste

Molkereibutter,

ist jedoch um 50 Prozent billiger.

Alleinige Fabrikanten:

A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.

Fabriklager; **Mannheim, D 7, 3.**

Unterricht.

Gründlichen 65583 **Klavier- u. Gesang-Unterricht** für Anfänger (Methode Stockhausen) erteilt Fräulein; ebendaselbst Theorie- und Violinunterricht von erfahrenem Lehrer. Näheres **E 1, 12,** 1 Treppe.

Vermischtes.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich. 29668 Marg.-Bibr, Riedfeldstr. 18, 2. Stock.

Junge gebildete feine Dame, Künstlerin (Gesang) wünscht mit geb. feinem vermögendem „älterem" Herrn in Briefwechsel zu treten. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert und verlangt. Off. unter Nr. 29676 an die Expedition dieses Blattes.

Friseuse sucht einige Damen i. Abonnement. 29679 **M. Wallstadtstr. 31,** 2. Stock.

Geldverkehr

Geld! Darlehen zu 6% gibt Selbstgeber **G. Hornstein** Altona/Elbe, Holstenstr. 256. 29607

Ankauf.

Gebr. Doppeldiplomatenpult zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 75567 an die Expedition ds. Bl.

Gut erhaltenes Fahrrad gesucht. Offerten mit Preisangabe noch 29668 **O 3, 6,** 2 Treppen links.

Achtung!

Für die bevorstehenden Feierlichkeiten bei Anwesenheit unseres Großherzogspaares empfehle mich in **Dekorationsarbeiten** sowie **Lieferung** von 82095

Kränzen und Tannenreisguirlanden.

Hochachtungsvoll

A. Baumgart, K 4, 4.

Fahnen.

Prima Qualität. Billigste Preise.

W. Cronberger, C 2, 21.

Man verlange Preisliste. 81710

Bei mindestens 15 Ztr. Mk. **1.10.**

Kohlen 81193

Ruhr-Nusskohlen	Mk. 1.35
Engl. Nusskohlen	„ 1.20
Ruhr-Fettschrot	„ 1.15
Anthrazitkohlen	„ 2.—
Eiform-Brikets	„ 1.55
Hausbrand-Koks	„ 1.65
Zentralheizungs-Koks	„ 1.70

alles per Zentner frei Keller gegen bar ohne Abzug.

Unter 15 Zentner per Ztr. 5 Pfg. mehr.

Nur erste Qualitäten. Prompte Bedienung.

HEINRICH GLOCK, G. m. b. H.

Hafenstrasse 15. :: Telephon 1155.

MARCHIVUM

Billige Angebote für die Herbst-Messe!

Der günstige Einkauf grosser Mengen einfacher und eleganter

Damen u. Kinder-Konfektion

ermöglicht es mir, bereits am Anfang der Saison

Neuheiten billigst zu offerieren.

Uebergangspaletots	Paletots	Kostümes	Frauenmäntel
in modernen Stoffarten	in Kammgarn, Double und Eskimo	eleg. Façons in Chevron, Cheviot, Tuch und engl. Stoffarten	farbig und schwarz neueste Macharten
Mk. 8-	Mk. 5-	Mk. 14-	Mk. 16-
12- 15- 18- und höher	8- 12- 16- und höher	18- 24- 32- und höher	22- 28- 32- und höher

Zwei besonders billige Partieposten

Mehrere Hundert Stück Damen-Kostümröcke	Mehrere Hundert Stück Damen-Blusen
in schönen Façons und guten Stoffen	in Wolle: Serie I Mk. 3- II 5- / in Seide: Serie I Mk. 8.25 II 10-
Serie I Mk. 2- II 3- III 4.50 IV 6.50	

Mädchen-Paletots und -Kleider, Knaben-Anzüge und -Paletots überaus preiswert

Extra vorteilhafte Spezial-Qualitäten

Herbst-Kleiderstoffe:

Cheviot F. in verschied. Farben solide Ware Meter 65 Pfg.	**Cheviot L.** 110 cm breit, reine Wolle neueste Farben Meter 1.20 Mk.	**Foulé-Karos** in prächt. Musterung für Blusen Meter 95 Pfg.	**Blusenflanelle** Reine Wolle Reizende Neuheiten Meter 1.35 Mk.

Chevron neuester Kostümstoff, reine Wolle in modernen Farben Meter Mk. 1.60

Damentuch „Excelda" reine Wolle 110 cm breit vorzügl. Kostümware, schwarz und farbig Meter Mk. 2.75

Damen-u. Kinderhüte

Überraschend geschmackvolle und preiswerte Auswahl in jedem Genre!--

Louis Landauer

Mannheim O 1, 1 Breitestrasse.

MARCHIVUM